ISSN 1615 - 0635 • 9,78 DM • 5,- € 2. Jahrgang • G 51612 INFORMATIONEN FÜR HIGH-TECH-MARKETING

http://www.pos-mail.de

INHALT CeBIT 2001 stellt neue Rekorde auf





Mit 8.015 Ausstellern aus 60 Ländern auf einer Nettofläche von 422.109 qm ist die CeBIT 2001 nicht nur der weltgrößte Marktplatz für Informationstechnik, Telekommunikation, Software und Büroautomation, sondern auch die größte Messe der Welt. Besondere Highlights sind in den Bereichen Mobil-

Die Organisatoren haben die CeBIT 2001 unter das Motto "Get the spirit of tomorrow" gestellt. Mit Recht: Denn viele der heute präsentierten Netzwerkwelten werden erst in der Zukunft realisierbar sein. Dennoch bieten die zahlreichen CeBIT-Neuheiten gute Umsatzmöglichkeiten für den High-Tech-Einzelhandel.

Dabei liegen vor allem handliche, mobile Geräte im Trend, die

perfekt auf die jeweilige Anwendung zugeschnitten sind, oftmals durch die Digitaltechnik Zusatznutzen bieten und vor allem mehr oder weniger problemlos mit anderen digitalen Geräten vernetzt werden können. Dafür haben sich die früher viel diskutierten Alleskönner als viel zu kompliziert erwiesen. Leo Bonengl, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Sony Deutschland GmbH, hat darum auf

funk, Mobile Computing, Entertainment und drahtlose Netzwerktechnologien zu erwarten. Unter den neuen Produkten liegen digitale Alleskönner nicht im Trend - die Industrie setzt dankenswerterweise auf sinnvolle Produktkombinationen mit speziellen Vorteilen für die jeweilige Anwendung.

der Pre-CeBIT Konferenz des Unternehmens mit Recht betont, daß die Netzwerke mit ihren Inhalten zwar die Nachfrage nach Hardware steigern, diese Produkte aber nicht dem Diktat der Technik unterliegen dürfen. Vielmehr sollten, so der Sony Geschäftsführer, die Lebenszusammenhänge definieren, welches Produkt zu welchem Zweck eingesetzt wird. Dabei können neuartige Feature-

Kombinationen, die durch die Digitaltechnik möglich werden, einen echten Mehrwert schaffen.

Mobil und bedienerfreundlich

Der klassische Alleskönner, die PC-Plattform, verliert dabei an Bedeutung. Denn die Rechner werden nicht nur in Form immer kleinerer, leichterer und leistungs-

Siemens stellt erstes **GPRS-Handy vor**

Unter den zahlreichen Neuheiten für Festnetz- und Mobiltelefonie, die Siemens auf der CeBIT präsentiert, findet sich auch das erste GPRS-Modell des Unternehmens. ... S. 15



Grundig auf dem Weg zur 100 Hertz-Company

Grundig hat das neue Chassis-Konzept "Digi 100" vorgestellt und angekündigt, zukünftig alle Großbild-Geräte mit 100 Hertz-Technik auszustatten.



Neues vom Digitalkameramarkt

Nach der US-amerikanischen Fotomesse PMA wird auch die CeBIT Schauplatz für zahlreiche Neuheiten für den immer noch brodelnden Digitalkameramarkt sein. ... S. 36



VDO: Neue Marke für Car-Multimedia

Mit VDO will die VDO Trading GmbH eine neue Marke im Car-Multimedia-Segment positionieren. In den nächsten Jahren werden hier hohe Steigerungen erwartet. ... S. 41



Probleme mit Garantie

Während auf der CeBIT die High-Tech-Welten von morgen präsentiert werden, sollte man die aktuellen Probleme des Einzelhandels von heute nicht aus



dem Blick verlieren. Denn Europa spricht zur Zeit nicht nur über BSE und die Maul- und Klauenseuche, sondern auch über die EU-Garantie-Richtlinie, die von den Mitgliedern der Gemeinschaft bis zum 31.12.2001 in nationales Recht umgesetzt werden muß. Dabei scheint sich die Bundesregierung päpstlicher als der Papst zu erweisen, wenn es darum geht, die bislang halbjährige Garantiefrist beim Kauf neuwertiger Verbrauchsgüter auszudehnen. Nicht nur – wie von der EU vorgeschrieben – zu einer zweijährigen, sondern zu einer dreijährigen Gewährleistungspflicht will Bundesjustizministerin Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin den Einzelhandel verdonnern. Für die Lieferanten soll allerdings - der EU-Richtlinie entsprechend - nur eine zweijährige Gewährleistungspflicht gelten. Wie die so entstehende Haftungslücke von einem Jahr überbrückt werden kann, will die Bundesregierung dem freien Spiel der Marktkräfte überlassen.

Gemeinsam mit dem HDE hat der Bundesverband Technik (und auch der BV Foto) auf die Mittelstands-Feindlichkeit dieser Regelung hingewiesen. Denn daß es den Großen im Einzelhandel leichter fallen wird, über ihre Lieferantenvereinbarungen aus der Haftungsklemme zu kommen, liegt auf der Hand. Dem mittelständischen Einzelhandel, der in einer sehr viel schwächeren Position ist, drohen von dieser Seite her weitere Wettbewerbsnachteile.

Erfreulich ist dagegen, daß alle Handelsformen über die einschlägigen Verbände in Berlin gegen das neue Gesetz Front machen. Mit Recht fordert zum Beispiel Willy Fischel, Geschäftsführer des BV Technik und des BV Foto, im HDE, nicht nur eine Schadensbegrenzung für den technischen Fachhandel, sondern ganz einfach gleiches Recht für alle – nämlich Händler und Industrie.

Der von den Verbänden und ihren Mitgliedern erzeugte Druck scheint in Berlin erste Wirkung zu zeigen. Allerdings ist die wahnsinnige Garantiekuh noch lange nicht vom Eis. Jetzt gilt es, am Ball zu bleiben. Dazu kann jeder Einzelhändler etwas beitragen: Auf der Internet-Seite des BV Technik gibt es unter der Adresse http://www.bvt-ev.de/main06_14.htm einen Musterbrief an die Bundesministerin für Justiz. Wer ihn noch nicht unter eigenem Namen abgeschickt hat, sollte es schnell tun. Denn gerade diese Bundesregierung hat immer wieder gezeigt: Wenn eine Lobby genug Druck macht, bewegt sich etwas in Berlin, denn jede Wählerstimme zählt. Machen Sie darauf auch Ihren Bundestagsabgeordneten aufmerksam.

Herzlichst

Thomas Blömer

Thomas Blömer Verleger Franz Wagner
Objektmanagement

fähigerer Notebooks mobil - die digitalen Geräte für die jeweiligen Anwendungen selbst emanzipieren sich vom Computer. So können Fotos von immer mehr Digitalkameras direkt vom Speichermedium ausgedruckt werden, Handheld-Organizer kommunizieren miteinander (und natürlich auch mit dem PC) über das eingebaute Mobilfunkteil, oder das mit einem Memory Stick oder einer SD-Card ausgestattete Handy verschickt Datenpakete ohne PC-Unterstützung. Möglich wird das unter anderem durch den neuen Mobilfunk-Standard GPRS, der auf dieser CeBIT zu den großen Themen im Bereich Telekommunikation gehören wird. Die Geräte-Hersteller und Netzanbieter sehen hier offensichtlich eine realistische Chance, die Zeit bis zur Einführung von UMTS durch innovative Angebote zu überbrücken, und setzen darum einen deutlichen Schwerpunkt. Fünf der sechs neuen Motorola Handys zum Beispiel sind für den neuen Standard geeignet. GPRS soll dabei offensichtlich das halten, was WAP versprochen hat: den schnellen Zugriff auf Informationen ohne teure Wartezeiten, denn bezahlt wird nur für die tatsächlich übertragene Datenmenge. Dabei können die gewünschten Inhalte zum gewünschten Zeitpunkt abonniert und dem Anwender automatisch zugesandt werden, ohne daß er sich erst in Netzwerke einklinken muß.

Zauberwort Netzwerk

Noch wichtiger als die Leistungsfähigkeit der mobilen Geräte ist ihre Netzwerkfähigkeit. Die USB-Schnittstelle – oft sogar über bequeme Docking-Stationen – gehört bei Digitalkameras, Camcordern, MP3-Playern oder Organizern inzwischen zum Standard. Dazu kommen drahtlose Systeme, die das Leben sehr viel einfacher machen. Dazu gehört nicht nur der Mobilfunk. BlueTooth wird seinen großen Auftritt zwar vermutlich erst auf der Funkausstellung haben, aber viele



Nach wie vor favorisiert Sony den Memory Stick als Bindeglied zwischen digitalen Geräten. Auf der CeBIT wird das Speichermedium mit einer Kapazität von 128 MB vorgestellt.



Bei Panasonic bleibt die SD-Card der kompakte Zwischenspeicher für die Multimedia-Welt.

Anwendungen werden auch in Hannover bereits zu sehen sein, zum Beispiel im Rahmen einer Gruppenbeteiligung in Halle 1. Ab der CeBIT zu erschwinglichen Preisen verfügbar werden dagegen Funk-Gateways sein, die unter anderem das Surfen im Internet vom Notebook aus ohne Kabelsalat im ganzen Haus ermöglichen. Dann braucht auch der stolze HomePC-Besitzer nicht erst die Telefonleitung ins Arbeitszimmer zu verlegen, um im World Wide Web zu surfen. Wenn es nach einigen Anbietern in der Unterhaltungselektronik geht, soll zudem der Fernseher in Zukunft über Breitbandzugänge ohnehin den PC als Internet-Plattform wenn nicht ablösen, so doch in wesent-

lichen Teilen ergänzen.

Standards gesucht

Trotz aller Netzwerk-Technologien bleiben kleine Zwischenspeicher zum problemlosen Austausch von Daten zwischen einzelnen Geräten unentbehrlich. Sony setzt gemeinsam mit anderen Herstellern auf den Memory Stick, der auf dieser CeBIT mit einer Kapazität von 128 MB zum Preis von 599,- DM vorgestellt wird. Panasonic und seine Verbündeten bleiben bei der etwas kleineren SD-Card mit einer derzeitigen Kapazität von 64 MB. Bei Sanyo taucht mit der zwar größeren, aber konkurrenzlos preiswerteren Magneto-Optical-Disk unter dem Namen ID-Photo erstmals ein weiteres interessantes Speichermedium in einem mobilen Digitalgerät auf – und zwar einer Kamera. Zudem warten auch die "klassischen" Festspeicher wie SmartMedia und CompactFlash mit immer höheren Kapazitäten auf.

So spannend es ist, die strategischen Manöver der Hersteller von Speichermedien bei der Positionierung ihrer jeweiligen Favoriten zu verfolgen, so bleibt doch festzuhalten: Ein einheitlicher Standard würde am Ende Industrie und Handel helfen. Denn unterschiedliche Systeme fördern zwar den Wettbewerb, erschweren aber dem Einzelhandel die Sortimentspolitik und verwirren am Ende den Verbraucher. Was im Mobilfunk möglich ist, sollte auch in der Unterhaltungselektronik nicht abwegig sein: eine Plattform, die allen Beteiligten das Leben leichter macht.





Bernd Gansohr leitet den nationalen Verkauf bei Fujifilm

Bernd Gansohr (Bild unten) ist zum nationalen Verkaufsleiter der Fuji Photo Film (Europe) GmbH in Düsseldorf berufen worden. Dort ist er für den Vertrieb von Consumer Produkten auf nationaler Ebene verantwortlich. Er berichtet direkt an Rolf Schüller, der als Division Head dem gesamten Bereich Consumer Produkte einschließlich Vertrieb, Marketing, Administration und Service vorsteht. Gansohr war zuvor mehr als neun Jahre bei Sony Deutschland tätig. Dort begann er 1991 als Key Account Manager. Zu seinen Aufgaben bei Fujifilm gehört es, die Marktposition des Unternehmens in



allen Segmenten des Consumer Bereichs zu stärken und auszubauen. Hierzu gehören neben Film und Kleinbildkameras auch professionelle Produkte, Minilabs, Printer für den High-End-Bereich und in steigendem Maße digitale Kameras mit den dazugehörigen Dienstleistungen.

Ringfoto-Zentrale meldet für 2000 hohes Wachstum

Das Geschäftsjahr 2000 der Ringfoto Zentrale (31.12.) ist nach Angaben des Unternehmens von überdurchschnittlichem Wachstum gekennzeichnet worden. Das Lagergeschäft konnte einer Pressemitteilung zufolge um 16 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 212 Mio. DM gesteigert werden. Das Streckengeschäft (Zentralregulierung) wuchs um acht Prozent gegenüber 1999 und erreichte im Jahr 2000 321 Mio. DM. Damit erzielte die Ringfoto Zentrale im vorigen Jahr einen Gesamtumsatz von 533 Mio. DM (1999: 481 Mio. DM). Der Außenumsatz aller Mitglieder der Ringfoto-Verbundgruppe zu Endverbraucherpreisen wird nach derzeitigen Schätzungen im Jahr 2000 zirka 1,8 Mrd. DM betragen.

™Neuheiten

Hitachi-Großformat-TV: Projektor CP-S220CE



Als "Der größte Fernseher, den Sie je gesehen haben" stellt Hitachi

seinen neuen digitalen Projektor CP-S220CE vor. Das portable, 2,4 Kilogramm schwere Gerät erzeugt mit einer aktiven 1,75 cm Dreifach-TFT-Polysilikon-Matrix ein brillantes Projektionsbild mit einer natür-



lichen Auflösung von 800 x 600 Pixeln (SVGA). Die von einer 130 W UHB Lampe erzeugte Helligkeit beträgt 800 ANSI-Lumen bei einem Kontrastverhältnis von 200:1. Extrapoliert oder interpoliert stehen auch die Auflösungen VGA, XGA, MAC13" und MAC16" zur Verfügung. Unterstützt werden die Video-Signale NTSC, NTSC4.43, PAL, PAL60, SECAM, M-PAL, N-PAL. Für den Anschluß diverser Signalquellen stehen ein VGA-Eingang, zwei Video-Eingänge und ein Audio-Eingang bereit. Der Hitachi "CinemaVision-Projektor" läßt sich zusammen mit einer Vielzahl von Geräten verwenden. Die Diagonale des projizierten Großbildes kann bis zu 7,5 m betragen. In kleinen Räumen erzeugt der CP-S220CE bei einer Entfernung von nur 150 cm zur Projektionswand noch Bilder mit 150 cm Bilddiagonale. Optional kann zwischen einem Bild mit Seitenverhältnis 4:3 oder Breitbild-Format 16:9 gewählt werden. Die äußeren Abmessungen des Geräts betragen 289 x 60 x 210 mm. Im Lieferumfang enthalten sind Fernbedienung, Netzkabel, RGB-Adapter, S-Video- und Audiokabel sowie eine weiche Tragetasche und eine Bedienungsanleitung.

Hollywood "DV-Bridge" für Camcorder



Als "Alleskönner" wurde die neue externe Konverter-Box von Fast-Dazzle

konzipiert. Das Gerät mit dem Namen "Hollywood DV-Bridge" ist ein Bindeglied zwischen analogen Camcordern und Videorecordern auf der einen, und digitalen

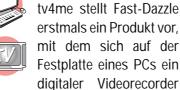


Camcordern und Videoschnittkarten auf der anderen Seite. Es ermöglicht unabhängig vom Betriebssystem das schnelle Überspielen von analogem und digitalem Videomaterial zwischen Videokameras, PC-Schnittstellen und Peripheriegeräten und kann ohne Rechner eingesetzt werden. Wenn doch, dann wird die Hollywood DV-Bridge über eine Firewire-Schnittstelle mit dem PC oder einem Macintosh-Rechner verbunden. Analoges Videomaterial läßt sich schnell und einfach in digitales Material umwandeln und umgekehrt. Videos von alten VHS-Kassetten können in hochwertiges DV-Material konvertiert, bearbeitet und digital aufgezeichnet werden. Die Hollywood DV-Bridge ist zu zahlreichen Videoschnittkarten anderer Hersteller kompatibel. Während der Konvertierung und dem Überspielen läßt sich der Vorgang über einen Fernseher betrachten und begutachten. Die "Hollywood DV-Bridge" soll ab sofort zu einem UVP von 899 DM verfügbar sein.

Digitaler Videorecorder auf Festplatte

Mit der PCI-Zusatzkarte





einrichten läßt. Mit einem solchen digitalen "Personal Video Recorder" lassen sich Fernsehsendun-



gen aufzeichnen und zeitversetzt betrachten. Die tv4me kann mittels einer im Lieferumfang enthaltenen Fernbedienung über ein On-Screen-Menü und ohne die Hilfe einer Tastatur oder Maus bedient werden. Über den interaktiven Program Guide (iPG) auf www.tvtv.de lassen sich Programm- und Zusatzinformationen zu den einzelnen Sendungen abrufen und bei Bedarf nach Kategorien sortieren. Zu über 1.000 Sendestationen liefert der iPG Programm-Informationen, mit denen sich der Personal Video Recorder bis zu 21 Tagen im voraus programmieren läßt. tv4me zeichnet das Videomaterial im MPEG-2-Format in unterschiedlichen Kompressionsverhältnissen auf. Bei DVD-Qualität werden für eine Stunde Videoprogramm 2 GB Festplattenspeicher benötigt. Bei einer geringeren Qualität, vergleichsweise wie VHS, läßt

auf nur einem GB Speicher unterbringen. Zum Anschluß der tv4me wird sie über ein mitgeliefertes Scartkabel mit einem TV-Gerät verbunden und das Antennenkabel in die Eingangsbuchse gesteckt. Die Programmierung des Personal Video Recorders ist mit einem Browser auch über das Internet möglich. tv4me läuft unter Windows Me/2000 und soll dem Handel ab April zur Verfügung stehen.

1100 ANSI-Lumen DLP Projektor von InFocus



Mit 1,36 kg wiegt der Projektor LP130 von In-Focus etwa halb soviel

wie ein handelsübliches Notebook und gibt sich mit einer Stellfläche von der Größe einer Laptop-Tastatur zufrieden. Gewaltig sind dagegen nach Angaben des Herstellers die Leistungen des Gerätes. Die



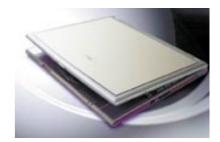
Konstruktion verwendet DLP-Technologie von Texas Instruments. 1100 ANSI-Lumen garantieren ein brillantes Bild, das mit einem Kontrastverhältnis von 400:1 in der Lage ist, dunkle Stellen in einem tiefen Schwarz wiederzugeben. Unterstützung aller gängigen Standards wie NTSC, PAL, SECAM und HDTV sichern volle Videofähigkeit mit einem Seitenverhältnis von 4:3. Das geringe Betriebsgeräusch von 37 dB erlaubt die Verwendung des LP130 auch in kleineren Räumen mit geringerem Abstand zum Betrachter. Die Bildeinstellung wichtiger Parameter erfolgt automatisch über "Plug and Project". Als Lichtquelle dient eine 120 Watt UHP. An Eingängen stehen zur Verfügung: CSV Video, Vesa Mida (einschließlich RGBHV, PanelLink Digital und USB). Ein Lautsprecher mit 1 W Ausgangsleistung ist integriert. Der Leistungsbedarf liegt bei 160 Watt. Das 170 x 219 x 51 mm große Gerät soll ab sofort verfüg-

Ultraportables Notebook von Samsung



Mit einem Gewicht von 1,35 kg und einer Höhe von 1,98 cm zählt das NV 5000 von Samsung zu den kompaktesten seiner Klasse. Das Gerät ver-

fügt über ein 12,1-Zoll-XGA-TFT-Display, ein Intel Mobile Pentium III 700 MHz und eine Multimedia-Ausstattung, die einen MP3-Player und ein mobiles Videoconferencingsystem beinhaltet. Neben der Standardschnittstelle verfügt das NV 5000 zudem über einen TV-Out-Ausgang. In den zwei FlexBay-Schächten der mobilen Docking Station können wahlweise ein Disketten-Laufwerk, ein ZIP-, DVD-, CD-ROM-, CD-RW-Laufwerk oder eine zweite Festplatte betrieben werden. Die Laufwerke können auch während des Betriebs getauscht werden. Das Notebook ist außerdem mit einem



V.90 Modem und einem 10/100 BaseT-Ethernet-Anschluß ausgestattet. Der NV 5000 ist in zwei Varianten lieferbar: Die Value-Edition NV 5000 TL Farbe Metallic Blue ist mit zwei Intel Mobile Pentium III 500, 64 MB RAM, 10 GB-Festplatte, Dockingstation, 24xCD-ROM und 1.44 MB FDD, 350K-Pixel-Kamera und einem primären Akku (2,5 h) ausgestattet. Der empfohlene Verkaufspreis beträgt zirka 6.000 DM. Die High-Edition NV 5000 TX, Farbe Champagne, ist mit Intel Mobile Pentium III 500, 128 MB, 20 GB-Festplatte, Dockingstation, 8x DVD und 1,44 MB-FDD, 850 K-Pixel-Kamera und einem zweiten Hochleistungs-Akku ausgestattet. Der empfohlene Verkaufspreis beträgt etwa 7.000 DM.

HP ScanJet Familie für Profis und Einsteiger



Hewlett-Packard präsentiert mit den neuen HP ScanJets 7400C, 7450C,

7490C Professional Series drei neue Flachbettscanner für den professionellen Einsatz. Zugleich bringt das Unternehmen in diesen Tagen mit dem HP ScanJet 2200C einen neuen Scanner für den Heimgebrauch auf den Markt. Die Scan-Jet 7400C-Familie zeichnet sich nach Angaben des Herstellers durch hohe Bildqualität, Farbintensität und Schnelligkeit aus. Dank einer neuen Dual-Sensor-Scan-Technologie erreichen die neuen Geräte eine doppelt so hohe Auflösung wie die meisten Scanner ihrer Klasse. Bereits nach vier Sekunden zeigen sie eine Scan-Vorschau. Die neuen Modelle verfügen erstmalig über eine automatische Papierzuführung mit einem Fassungsvermögen von 50 Seiten (in den Modellen 7450C und 7490C integriert, für den ScanJet 7400C ist sie optional erhältlich). Dadurch zieht das Gerät bis zu 15 Dokumentseiten in der Minute ein. Der HP ScanJet 2200C zeichnet sich durch sein Preis-/Leistungsverhältnis aus und richtet sich an Einsteiger und preisbewußte Käufer.

sich eine Stunde Videoprogramm

Sony mit zahlreichen Neuheiten auf der CeBIT 2001



So futuristisch setzt Sony das Design des neuen VAIO Notebooks QR10 auf einem Pressefoto in Szene.

Auf 2.000 gm zeigt Sony in Halle 13 der CeBIT eine vernetzte High-Tech-Welt. Im Mittelpunkt stehen neue VAIO Notebooks, der Einstieg von Sony in den Markt für Desktop-PCs, der neue Handheld-Organizer CLIÉ, eine nochmalige Erweiterung der Digitalkamera-Palette und das erste Musik-Handy. Das Bindeglied zwischen diesen und vielen anderen Produkten ist der Memory Stick, der zur CeBIT mit einer auf 128 MB erweiterten Kapazität präsentiert wird.

Die weltweite Nachfrage nach High-Tech-Geräten, so betonte Sony Europa-Chef Otto Zich, wird vom Internet getrieben. Damit immer mehr Menschen jederzeit und überall Zugang zum weltweiten Netz haben, wird die Industrie bis zum Jahr 2003 nicht weniger als 1.400 Milliarden US-Dollar in den Ausbau der Infrastruktur investieren. Bis zum Jahr 2010 sollen dann über 21 Prozent der weltweiten Haushalte am Netz hängen – etwa die Hälfte davon über Breitband-Zugänge.

Trotz der Offenheit digitaler Geräte für zahlreiche Anwendungen sieht Leo Bonengl, Geschäftsführer von Sony Deutschland, den Markt für universelle Alleskönner eher begrenzt. "Der jeweilige Lebenszusammenhang entscheidet, welches Gerät für welche Anwendung eingesetzt wird", erklärte Bonengl. "Die Vernetzung ermöglicht dabei die einfache und unkomplizierte Verbindung dieser Geräte untereinander. Mit dem Memory Stick als Zwischenspeicher bietet Sony dafür eine hervorragende Plattform."

Bis Ende des Jahres 2000 waren weltweit 13 Millionen dieser kompakten Speichermedien im Einsatz. In diesem Jahr sollen noch einmal 20 Millionen dazukommen. Bis zum Jahr 2003 will Sony weltweit eine kumulierte Zahl von 133 Millionen der kaugummigroßen Speichersticks erreichen. Dabei steigt mit immer größerer Kapazität auch die Anwendungsbreite der kleinen Festspeicher. Die auf der CeBIT vorgestellten 128 MB sind dabei, so Bonengl, nur ein Schritt zu noch höheren Kapazitäten. In Deutschland, so resümierte der Sony Geschäftsführer, nähere sich die Zahl der verkauften Memory Chips bereits dem Volumen der populären Smart Media

Neue VAIO Notebooks

Mit glänzend schwarzem Gehäuse und weiß-silbernem VAIO Schriftzug ist das neue Notebook QR10 der unbestrittene Star der neuen Mitglieder der VAIO Kompaktfamilie. Ein Intel Mobile Celeron-Prozessor mit 650 MHz, 64 MB RAM und eine 10 GB Festplatte machen sorgt neben Sonys patentiertem Jog Dial das neuartige Touchpad. Neben virtuellem Scrollen durch Streichen am Rand gestattet es das Einrichten bestimmter "Tap"-Zonen, denen unterschiedliche Funktionen zugeordnet werden können. Zudem ist es feuchtigkeitsresistent und kann während Fünf neue Geräte bringt Sony in der neuen VAIO FX100 Serie von kompakten All-in-One Notebooks. Dabei reicht die Spannbreite vom Einsteigergerät FX101 für 3.299,- DM bis zum Traumnotebook FX109K mit einem 850 MHz-Mobile Pentium III-Prozessor, 30 GB-Festplatte, kombiniertem DVD-/CD-

Marktanteile gewonnen



Leo Bonengl, Geschäftsführer der Sony Deutschland GmbH, mit einem aktuellen und einem zukünftigen Bestseller: der erfolgreichen Digitalkamera DSC-P1 und dem neuen VAIO Notebook QR10

Auf eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung konnte Leo Bonengl, Geschäftsführer von Sony Deutschland, auf der Pre-CeBIT Konferenz des Unternehmens verweisen. Nach vorläufigen Zahlen (das Geschäftsjahr endet am 31. März) ist Sony in Deutschland in dem zu Ende gehenden Geschäftsjahr um 7,6 Prozent gewachsen und erzielte einen Umsatz von 2,8 Milliarden DM. Besonders erfreulich entwickelten sich dabei neue Geschäftsbereiche. Innerhalb von zwei Jahren schaffte das Unternehmen im Bereich der Notebooks den Sprung an die Spitze der Marken im Consumer-Bereich und erzielte im Jahr 2000 einen Marktanteil von 10,9 Prozent (nach Wert). Das bedeutet einen Gewinn von 2,2 Prozentpunkten. Noch rasanter verlief die Entwicklung im Bereich Digitalfotografie: Hier legte Sony im Jahr 2000 um 7,6 Prozentpunkte zu und baute seinen Marktanteil auf 20,4 Prozent (nach Wert) aus. Das bedeutete den zweiten Platz mit knappem Rückstand auf den Marktführer. In der aktuellen Berichtsperiode Dezember 2000/Januar 2001 konnte Sony mit einem wertmäßigen Marktanteil von 24 Prozent sogar die Spitzenposition

Gegenüber der Presse hob Bonengl besonders die erfolgreiche

Entwicklung des Markenimages von Sony hervor. Aus dem klassischen Consumer Electronics Unternehmen ist inzwischen eine führende IT Marke geworden: "54 Prozent der Konsumenten sehen Sony als führenden Anbieter im digitalen Markt", erklärte Bonengl. "Dabei assoziieren 32 Prozent unsere Marke mit Notebooks und PCs, obwohl wir erst auf dieser CeBIT offiziell in das Marktsegment für Desktop Computer einsteigen."



Mit der VAIO LX-Serie steigt Sony zur CeBIT in den Desktop Computermarkt für den privaten Bereich ein.

RW-Drive und einem 15 Zoll TFT LC-Display mit einer Auflösung von maximal 1.400 x 1.050 Bildpunkten zu einem UVP von 9.999,- DM. Dazwischen tummeln sich drei weitere Modelle, von denen der VAIO104K mit einer 12 GB-Festplatte und 3D-beschleunigtem 8 MB ATI-Grafikchip zu einem Preis von 4.999,- DM ein besonders attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis bietet.

Ein leichtgewichtiges futuristisches Gehäuse, Jog Dial und Memory Stick-Steckplatz sowie ein 650 MHz Intel Mobile Pentium III-Prozessor mit SpeedStep-Technologie zeichnen das neue VAIO Notebook SR21K zu einem Preis von 4.999,- DM aus. Es verfügt über ein 10,4 Zoll Poly-Silicon TFT Farb-Display mit XGA-Auflösung. Den Desktop PCs Konkurrenz machen können die beiden neuen Notebooks VAIO Z600HEK und Z600LEK mit 800 MHz Intel Mobile Pentium III-Prozessor inklusive SpeedStep-Technologie (Z600 HEK) bzw. 700 MHz Prozessor gleicher Bauart. Das anspruchsvollere Modell bietet 128 MB RAM (erweiterbar auf 256 MB), während der kleinere Bruder mit 64 MB RAM (maximal 192 MB) Arbeitsspeicher geliefert wird. Die



Mit dem neuen Handheld CLIÉ PEG-S300/E will Sony den Markt für Organizer revolutionieren.

zugunsten moderner Schnittstellen - Sony nennt das Legacy Free Design – werden Hard- und Software-Konflikte minimiert und ein schnelles Booten ermöglicht. Mit Ethernet-Anschluß, mehreren USB- sowie zwei i.LINK-Ports plus Memory Stick und PC Card-Steckplatz werden die VAIO Desktop LX PCs zu "Netzwerkmaschinen", an die sich unterschiedliche digitale Video-, Audio- und natürlich IT-Peripheriegeräte nahtlos anbinden lassen. Die Vorbereitung für Breitband-Internet-Anwendungen soll dem Anwender dabei bereits heute Sicherheit für die Systeme von morgen bieten. Kosteneffektiv und schnell (maximal 300 kbps) lassen sich im Web angebotene Audio- und Video-Streams auf den Rechner bringen. So kann Anwender zum Beispiel über das Sony-Online-Angebot

Bild links:
Die Cyber-shot
DSC-S75 ist das neue
Spitzenmodell unter
den Consumer
Digitalkameras





Erste VAIO Desktop PCs

Mit der neuen VAIO Desktop LX-Serie steigt Sony jetzt auch in den Markt für stationäre PCs ein. Erstes augenfälliges Merkmal der neuen Geräte ist ihr Slim-Line-Design, das nicht nur gut aussieht, sondern auch die Flexibilität des Systems erhöht. Der Rechner ist mit dem Monitor nur über ein einziges Kabel verbunden und kann bei Platzmangel getrost unter dem Schreibtisch oder gar darin verschwinden - zumal der PC über den "Power On"-Button der Tastatur eingeschaltet wird. Durch konsequente Abkehr von traditionellen ISA/PCI-Steckplätzen

"stick2music" seine Lieblings-Musiktitel herunterladen, während Sonys "Screenblast" Pay-per-View-Kinofilme liefert. Das im Lieferumfang enthaltene Software-Paket mit einer umfangreichen Grafik- und Imaging-Suite aus dem Hause Adobe bietet zudem die Möglichkeit eigener kreativer Anwendungen für Grafik, Video und Web.

Die neuen Sony VAIO Desktop LX Geräte sind mit einem internen CD-RW/DVD-Laufwerk für zahlreiche audiovisuelle Anwendungsmöglichkeiten ausgestattet.

Infotainment kompakt: Sony CLIÉ

Mit dem neuen 121 g leichten und 11,5 x 7 cm kleinen Handheld-Organizer CLIÉ will Sony dieses Marktsegment revolutionieren. Der Name steht für die Schlagwörter "Communication", "Link" (Verbindung), "Information" und "Entertainment". Basierend auf Palm OS als Betriebssystem verfügt das kleine Gerät über eine reichhaltige Software-Ausstattung für ernste und spielerische Anwendungen. Die mitgelieferte "TrueSync"-Software und eine USB-Docking-Station ermöglichen leichte Synchronisation der Daten mit dem stationären PC.

Für AV-Funktionalität sorgen "Pocket"-Versionen von Sonys Programm "PictureGear" für die Wiedergabe und Verwaltung digitaler Fotos und "gMedia" für die Wiedergabe von Videoclips. Am schnellsten kommen die Daten dabei über den Memory Stick in den CLIÉ, der mit einem entsprechenden Steckplatz ausgestattet ist. Damit kann der eingebaute 8 MB Festspeicher um jetzt bis zu 128 MB erweitert werden.

Die ebenfalls in den CLIÉ integrierte "AvantGo"-Internet-Software ermöglicht dem Anwender den Zugriff auf mehr als 1.000 führende Websites rund um die Welt - entweder online mit Hilfe eines Mobiltelefons oder offline nach der Synchronisierung am PC. Zudem kann das Programm als mobiler Web-Browser benutzt werden. In Kürze soll für den CLIÉ ein "Mobile Kit" für Sony Handys erhältlich sein. Das Gerät ist zu einem UVP von 899,- DM ab sofort verfügbar.

Neue Digitalkameras

Mit einem 3,34 Megapixel-Super-HAD-CCD und 14 bit Analog/Digital-Wandler ist die neue Cyber-shot DSC-S75 ein besonderes Highlight unter den nicht weniger als neun neuen Digitalkameras, die Sony zur CeBIT vorstellt. Das Gerät verfügt über ein 3fach-Zoomobjektiv aus der legendären Objektivschmiede Carl Zeiss, Oberkochen, mit einem Zoombereich (umgerechnet auf Kleinbildformat) von 34 mm bis 102 mm. Neben erstklassigen optischen Eigenschaften bei Schärfe und Farbwiedergabe zeichnet sich das Objektiv durch eine hohe Lichtstärke von 1:2.0-2.5 aus. Die kürzeste Aufnahmedistanz beträgt 4 cm.

Mit einer maximalen Auflösung von 2.048 x 1.536 Pixeln bietet die Cyber-shot DSC-S75 die Voraussetzung für Bilder bis zum DIN A4 Format in Fotoqualität. Zur Datenreduzierung kann die Auflösung (auch nach der Aufnahme in der Kamera) bis zum E-Mail-Modus von 640 x 480 Bildpunkten reduziert werden. Für das Ablichten von Schriftdokumenten gibt es einen Textmodus, für das Hinzufügen von Texten zum Bild eine Kommentarfunktion.

Als Speichermedium dient – wen wundert's - der Sony Memory Stick; eine 8 MB Version gehört zum Lieferumfang. Mit dem Stick oder über die integrierte USB-Schnittstelle werden die Bilder zum Computer übertragen. Für Präsentationen über ein TV-Gerät oder einen Projektor gibt es zudem einen AV-Anschluß. Zudem verfügt das Gerät über einen externen Zubehöranschluß für die Verwendung eines externen Blitzes (HVL-F1000) und eines Stativs mit Kamerafernbedienung (VCT-480RM).

Neben Fotos können auch bewegte Bilder aufgenommen werden – entweder im MPEQ HQ Modus für hohe Qualität mit einer Bildfrequenz von 16,6 Bildern pro Sekunde oder im neuen MPEG EX Modus, der ununterbrochene Filmaufnahmen bis zu 95 Minuten samt Ton erlaubt. Zudem können über die Clip Motion Funktion Standbilder zu Kurzanimationen bewegt werden.

Für kreatives Fotografieren hat der Anwender die Wahl zwischen automatischer Steuerung von Blenden- und Verschlußzeit oder manueller Einstellung. stehen 13 Blendenstufen zwischen F2,0 und F8 sowie Verschlußzeiten zwischen 8 und 1/1000 Sekunde zur Verfügung. Spotmessung, AE-Lock und drei verschiedene Motivprogramme (Dämmerung, Landschaft, Portrait) bieten Unterstützung bei der Belichtung. Dabei kann die Empfindlichkeit zwischen ISO 100 bis ISO 400 gewählt werden. Weitere Features wie eingebauter Blitz (mit Vorblitz zur Re-





Kaum größer als ein Feuerzeug: die neuen Network Walkman-Modelle NW-E3 und NW-E5.

und das Energiemanagementsystem Stamina zur bestmöglichen Ausnutzung des Lithium-Ionen-Akkus runden die Ausstattung der Cybershot DSC-S75 ab. Sie kommt im Mai zum UVP von 1.999,- DM auf den Markt.

Mit den neuen Cyber-shot Modellen DSC-P30 und P50 will Sony den Erfolg des Kompaktmodells DSC-P1 fortsetzen. Sie verfügen über einen 2,1 (DSC-P50) bzw. einen 1,3 (DSC-P30) Megapixel Chip mit 12 bit Analog/Digital-Wandler und können nicht nur fotografieren, sondern auch filmen. Dabei lassen sich mit der MPEG EX-Funktion bis zu 95 Minuten bewegte Bilder aufzeichnen; als Speichermedium dient der Memory Stick. Zudem verfügen die Kameras über eine USB-Schnittstelle.

Beide Modelle sind mit einem 3fach-Zoomobjektiv ausgestattet, das durch eine 6fache Digital-Zoomfunktion ergänzt wird. Der Makro-Modus arbeitet ab einer Entfernung von 3 cm. Zum Lieferumfang gehören neben einem 4 MB Memory Stick 2 Mignon-Batterien, Video- und USB-Kabel sowie ein Softwarepaket für Windows und Mac. Auch diese Kameras kommen im Mai auf den Markt. Die Preisempfehlungen betragen 1.299,- DM für die DSC-P50 und 1.199,- für die DSC-P30.

Die Familie der Mavica Digitalkameras, bei der Sony als Speichermedium die Floppy Disk für einfache Übertragung der Bilder auf den PC einsetzt, wird mit zwei Modellen erweitert. Bei der MVC-FD92 und der MVC-FD97 kommt allerdings als zusätzliches Speichermedium der Memory Stick zum Einsatz. Das Topmodell MVC-FD97 bietet einen 2,1 Megapixel Chip und 10fach-Zoomobjektiv mit Bildstabilisator. Manuelle Fotofunktionen wie Spotmessung, Blenden-



Der neue Designer-Walkman NW-MS9 bietet mit einem 64 MB MagicGate Memory Stick 120 Minuten Musikgenuß.

und Verschlußzeitenpriorität bieten kreative Anwendungsmöglichkeiten. Dagegen arbeiten die Modelle MVC-FD92 und MVC-FD87 mit einem 1,3 Megapixel Chip, dessen maximale Auflösung von 1.280 x 960 Bildpunkten bei der MVC-FD92 auch bis zu 1.472 x 1.104 Pixel interpoliert werden kann. Die MVC-FD87 ist mit einem 3fach-Zoomobjektiv, die MVC-FD92 mit einem 8fach-Zoomobjektiv ausgestattet. Für einfache Anwendungen bringt Sony mit der MVC-FD75 ein Gerät mit 10fach-Zoomobjektiv und 350.000 Pixel CCD-Chip auf den Markt. Alle Modelle sind

mit Lithium-Ionen-Akkus ausgerüstet und verfügen über Stamina Energiemanagement. Die neuen Mavica-Modelle sind ab April lieferbar.

Die Preisempfehlung beträgt

2.699,- DM für die MVC-FD97,

1.799,- DM für die MVC-FD92,

1.499,- DM für die MVC-FD87 und

1.199,- DM für die MVC-FD75.

Nach der Einführung der ersten Digitalkamera mit 8 cm CD-R Laufwerk erweitert Sony jetzt die Palette der CD-Mavicas um zwei Modelle, bei denen eine gleich große CD/RW als Speichermedium zum Einsatz kommt. Ihre 156 MB lassen sich bis zu 200mal wiederbeschreiben. Die MVC-CD300 ähnelt mit ihrem 3,34 Megapixel Chip, 14 bit Analog/Digital-Wandler und 3fach-Zoomobjektiv aus dem Hause Carl Zeiss der eingangs erwähnten Cyber-shot DSC-S75. Die MVC-CD200 mit 2,1 Megapixel Chip ist mit einem 39 bis 117 mm Zoomobjektiv ausgestattet.

Beide Geräte bieten die Möglichkeit zur Aufnahme bewegter Bilder im MPEG HQ Modus sowie über eine Video-Mail-Funktion für bis zu 4 Minuten lange mail- oder internetfähige Bewegtbilddateien. Die Übertragung der Bilder zum Computer erfolgt entweder über das entsprechende CD-Laufwerk oder mit einer USB-Schnittstelle. Die Kameras sind im Juni lieferbar zum Preis von 2.899,- DM für die MVC-CD300 bzw. 2.299,- DM für die MVC-CD200.

Der gute Ton

Der Memory Stick (zum Schutz von Urheberrechten mit dem Kopierschutz MagicGate ausgestattet) dient auch als Datenträger für die mobile Musikwiedergabe in digitaler Qualität. Neben dem ersten Musik-Handy CMD-MZ5, mit dem man nicht nur telefonieren, sondern auch bis zu zwei Stunden Musik hören kann (s. Seite 14 dieser Ausgabe), bietet Sony weitere ultra-kompakte Geräte für mobilen Musikgenuß vom Memory Stick. Ein Designer-Schmuckstück ist der neue Network Walkman NW-MS9, der mit einem 64 MB MagicGate Memory Stick für 120 Minuten Musikgenuß sorgt. Mit einem Volumen von 43 ccm – vergleichbar mit einem doppelten

> Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Halle 25, D50: Ihr Händlerzentrum der CeBIT 2001.

- •• Neue Produkte.
- •• Neue Möglichkeiten.
- •• Neue Umsatzperspektiven.





Mit einem 1,5 Megapixel CCD-Chip, 14 bit DXP Analog/Digital-Wandler und 10fach-Zoomobjektiv von Carl Zeiss positioniert Sony den neuen Digital-Camcorder DCR-TRV30 in der Spitzenklasse.

Schnaps oder einem Feuerzeug – bezeichnet Sony den Winzling als kleinsten Network Walkman der Welt. Die Software OpenMG des MagicGate Memory Sticks wird auf dem PC installiert und wandelt MP3- oder WAV-Dateien sowie PCM-Sound von der CD in ATRAC3-Dateien (1:10 Kompression) um, die anschließend auf den Walkman übertragen werden. Abhängig von entsprechenden Lizenz-Vereinbarungen können weitere bestehende oder zukünftige Musikformate durch einfache Updates der OpenMG-Software genutzt werden.

Ebenfalls nur feuerzeugklein sind die neuen Walkman-Modelle NW-E3 bzw. E5, die legalen digitalen Musikgenuß über ihren eingebauten Speicher mit MagicGate Technologie gewährleisten. Dabei verfügt der NW-E5 mit 96 MB gegenüber dem E3 mit 64 MB über die höhe-Speicherkapazität. Bei diesen beiden Topmodellen werden so bis zu 180 Minuten Musikgenuß möglich. Dafür gibt es das kleinere Modell in mehreren Farben: in klassi-

schem Silber, trendigem Khaki oder leuchtendem Meerblau. Zudem können in den handlichen Geräten nicht nur MP3-Dateien, sondern alle möglichen Daten wie PowerPoint-Präsentationen, Excel-Tabellen oder Word-Dokumente gespeichert und bequem in Hemd- oder Hosentasche transportiert werden.

Bis zu 120 Minuten Musik aus dem 64 MB Flash Speicher bietet der gerade einmal 33 g schwere VAIO Clip MC-S50. Über seinen USB-Anschluß finden ATRAC3-, MP3oder WMA-Files ihren Weg in das schlanke Gerät, dessen Design an einen Füllfederhalter erinnert.

Für Freunde der MiniDiscs gibt es jetzt mit dem neuen MD Walkman MZ-R700PC ein interessantes Gerät, in das die Dateien mit Hilfe des mitgelieferten USB-Adapters kinderleicht übertragen werden können. Dabei passen bis zu 320 Minuten Musik auf eine MiniDisc. Für 599,- DM ist das Gerät ab Mai 2001 lieferbar. Und wer bereits einen MiniDisc-Recorder hat, braucht auf Musik aus dem Internet ebenfalls nicht zu verzichten: Ein neues PC-Verbindungsset macht MiniDisc-Systeme für die Internet-Musik fit – ebenfalls ab Mai für 299,- DM lieferbar.

Camcorder, Monitore, Peripherie und mehr

Elf neue Camcorder für DV- und Digital Art stellt Sony zur CeBIT vor. Dabei ist der neue DCR-TRV30 mit 1,5 Megapixel CCD-Chip, 14 bit DXP Analog/Digital-Wandler und 10fach-Zoomobjektiv von Carl Zeiss ein besonderes Highlight, das kaum noch Wünsche offen-



Mit dem neuen PVP-MSH Fotodrucker können Digitalfotos aus den aktuellen Sony Digital 8- und DV-Camcordern direkt aus dem Gerät ausgedruckt werden.

läßt. Der Brennweitenbereich ist mit 48 bis 480 mm im Kleinbildformat vergleichbar und kann über eine 120fach Digitalfunktion noch erweitert werden. Für die richtige Beleuchtung von Standbildern verfügt das Gerät über einen eingebauten Blitz mit Funktion zur Reduzierung des Rote-Augen-Effektes. Dank der Super-Night-Shot-Funktion kann sogar in den dunkelsten Ecken (Null-Lux) gefilmt werden.

Neben DV-Bändern kommt für Standbilder und E-Movies im MPEG Format auch der Memory Stick als Speichermedium zum Einsatz. Dabei können bis zu 60 Sekunden im Video-Mail-Modus mit einer Auflösung von 160 x 112 Pixeln und bis zu 15 Sekunden im Präsentations-Modus von nur 320 x 240 Pixeln aufgezeichnet und elektronisch verschickt werden. Neben

dem Datenaustausch über Memory Stick stehen für das Gerät eine USBund i.LINK (DV Out)-Schnittstelle sowie die kabellose Super Laser Link Verbindung Verfügung. Zudem verfügt der DCR-TRV30 über einen DV-Eingang, in dem das verarbeitete Videomaterial den Weg in den Camcorder zurück findet.

Über die neuen Digital 8 Camcorder berichten wir ausführlich in der nächsten Ausgabe. Zu diesen und den DV-Camcordern des Jahres 2001 bringt Sony zur CeBIT ein besonders pfiffiges Zubehör, den PVP-MSH Fotodrucker im Hosentaschenformat, der mit einem Handgriff aus dem intelligenten Zubehörschuh dieser Geräte aufgesetzt werden kann. Anschliessend können ohne weiteres Zubehör innerhalb von drei Minuten die mit dem Camcorder aufgenommenen Fotos auf ein spezielles Papier in einer Auflösung von 640 x 480 Pixeln auf einer Fläche von 64 x 48 mm ausgedruckt werden. Dabei steht dem Anwender Material mit oder ohne Kleberückseite zur Verfügung. Zudem gibt es eine 9fach-unterteilte Stickerversion. Das Gerät ist ab April 2001 zum UVP von 599,- DM lieferbar. Ebenfalls ein wichtiges Thema am Sony Stand sind neue Monitore, darunter ein 18,1 Zoll TFT LC-Display mit DVI-I Eingang, und weitere Geräte, die wir in der kommenden Ausgabe vorstellen. Zudem stellt Sony das erste akkubetriebene tragbare CDR-RW Laufwerk vor, das gleichzeitig als vollwertiger CD-Player dient, baut seine Reihe preisgünstiger portabler LCD-Projektoren aus und stellt neue DVD-Player vor.

Sony konzentriert Vertrieb auf fünf Absatzkanäle

Mit der Betreuung des fünften Vertriebskanals "Fotohandel" schafft die Sony Deutschland GmbH die Struktur für eine professionelle Betreuung der Händler. Dieser neu definierte Vertriebskanal, der sich ausschließlich auf Fotospezialisten konzentriert, soll die Wichtigkeit dieses expandierenden Produktbereiches bei Sony unterstreichen.

Eine Sony Foto-Sales-Force sorgt für einen schnellen Aufbau des neuen Vertriebskanals, der mit geschulten Vertriebsbeauftragten an die Fotoexperten herantritt. Technisches Detailwissen im Bereich Fotografie und eine spezifische Beratung sollen den Handel mit den erforderlichen Informationen über das "Digital Imaging" Produktsortiment von Sony versorgen. "In diesem für Sony noch neuen Produktsegment sehen wir noch ein großes Umsatzpotential, das wir nur mit einer absolut professionellen Zusammenarbeit mit dem Fotofachhandel erreichen können", erklärt Michael Euchner, Nationaler Vertriebsdirektor Consumer Audio Video der Sony Deutschland GmbH. Des weiteren konzentriert sich der

Interaktive Produktseiten als Verkaufsförderung

Sony unterstützt Fotofachhändler mit eigenem Internetauftritt durch die Bereitstellung digitaler, interaktiver Broschüren, die der Händler einfach in seine eigene Homepage integrieren kann. Diese sogenannten Microsites hat Sony erstmals für die Digitalkameras DSC-F505V und DSC-P1 erstellen lassen. Dank aufwendiger Programmierung kann der Endkunde Bedienung und Features der Kameras interaktiv erleben. Gewinnspiele erhöhen zusätzlich die Attraktivität der Produktseiten und regen den Besucher zum Bleiben an. Solche Microsites sind quasi das digitale Gegenstück zu Broschüren, mit denen sich der Käufer beim Händler vor Ort informieren kann. Mit der Bereitstellung der Microsites möchte Sony den Fachhandel dabei unterstützen, die Möglichkeiten des Internets optimal zu nutzen, ohne Zeit und Geld zu investieren. Klickt der Kunde beim Besuch der Händlerwebsite auf die Kamera, öffnet sich ein extra Fenster mit allen Funktionen der Microsite. Der Kunde bleibt dabei auf der Website des Händlers, wird also nicht weggelotst. Für den Konsumenten bietet sich somit die Möglichkeit, sich bereits vorab mit dem Produkt und seinen Funktionen auseinanderzusetzen. Per Mausklick läßt sich beispielsweise die Kamera einschalten, der Zoom ausfahren, das Akkufach öffnen oder die Kamera von allen Seiten betrachten. Daneben stehen Testfotos in den verschiedenen Auflösungen zum Download bereit, so daß sich der Konsument im wahrsten Sinne des Wortes schon vor dem Kauf ein Bild machen kann. Außerdem bieten die Microsites direkten Zugriff auf die aktuellen Treiber-Updates mit einem Überblick über das Zubehörangebot.

Vertrieb bei Sony auf vier weitere Absatzkanäle. Es handelt sich hierbei um den Multiples-Kanal, dessen Vertriebsverantwortliche zum Beispiel die Kunden Media Markt, Saturn, die Pro Markt Holding und den Pro Markt Rewe betreuen.

Der Kanal der Kooperationen betreut die Kooperationszentralen wie zum Beispiel expert, Electronic Partner, Interfunk und Ruefach.

Die "Spezialisten", zu denen bei Sony die Warenhäuser, die Versender und nicht kooperierte Fachhändler wie beispielsweise Schaulandt zählen, stellen den vierten Vertriebskanal dar.

den vierten Vertriebskanal dar. Der fünfte Kanal ist für die Betreuung des Lebensmittelfachhandels, zu dem die Verbrauchermärkte und Cash & Carry Märkte gleichermaßen gehören, zuständig.

Ausgefeiltes Konditionen-System

Drei wichtige Aspekte spielen in der Umstrukturierung des Vertriebs eine entscheidende Rolle: eine europäische Kanalstrategie, eine Harmonisierung von Produktsortimenten und eine Harmonisierung des Konditionssystems. Die europäische Kanalkoordination und ein darauf abgestimmtes Konditionen-System wer-

den bei Sony derzeit erarbeitet und umgesetzt. "Eine einheitliche europäische Aufstellung ermöglicht uns eine bessere europaweite Betreuung der "Pan European Accounts", wie zum Beispiel Metro oder Kingfisher, und sorgt darüber hinaus für eine europaweite Transparenz", erklärt Michael Euchner. Die Vertriebsentscheidungen werden weiterhin lokal getroffen und richten sich nach Kanälen und Kunden. Die Einführung des Euro wird darüber hinaus die Relevanz der gesamteuropäischen Entwicklung auf das lokale Geschäft noch deutlicher machen. Die rasante Entwicklung der "New Economy" mit neuen Geschäftsmodellen hat ebenso einen Einfluß auf die Vermarktung von Sony-Produkten wie auch die zunehmende pan-europäische Ausrichtung verschiedener Handelspartner.

Sony Deutschland wird sich auf diese neuen Vermarktungsbedingungen einstellen und zum 1. April 2001 ein neues, weiterentwickeltes Konditionen-System einführen. Bei der Harmonisierung dieses neuen Systems stehen Kriterien wie Beratungsqualität, Warenpräsentation, Innovationsbereitschaft oder auch Produktvielfalt im Vordergrund.

Diese Kriterien können in ganz unterschiedlichem Maße zutreffen. Zeichnet sich ein Fachhändler durch seine kompetente und intensive Beratung aus, wird dies bei der Zuordnung im neuen Konditionen-System berücksichtigt. Wird den Sony-Geräten eine beachtenswerte Präsentationsfläche im Verkaufsraum eingeräumt und findet der Kunde problemlos alles Wissenswerte über das Sony-Gerät am PoS, kommt auch hier eine besondere Konditionen-Zuordnung zum Einsatz. Neben allen klassischen Konditionskriterien, wie zum Beispiel Umsatzvolumen, festgesetzte Abnahmemengen, Belieferungen an Zentrallager etc., wird die Einbindung von Sony-Produkten in die händlereigenen Marketingaktivitäten von Sony honoriert.



das objekt der begierde.



digital. design. deluxe.

es sieht sehr gut aus. es hat sehr viel zu bieten. es ist das absolute objekt der begierde für ihre kunden mit dem großen 38,5 cm lcd-bildschirm, dem hyperbandtuner, der automatischen lautstärkeanpassung und den av-, s-video, xga- und scarteingängen sowie der möglichkeit der nutzung als pc-monitor mit einer bildauflösung von 1024 x 768 pixeln bei 16 mio farben.

es kommt von LG. es zeigt die marktkompetenz des führenden herstellers von lcd-bildschirmen weltweit.



Alcatels CeBIT-Auftritt steht im Zeichen des Internets

Kommunikationsnetze heute für die Anforderungen von morgen auszubauen - die Konsequenz aus dem enormen Wachstum des Internets und der Datenkommunikation fordert innovative Lösungen. Alcatel gehört als weltweit führender Hersteller von Übertragungs- und Zugangssystemen zu den Hauptakteuren auf diesem Gebiet: Deswegen steht der diesjährige CeBIT-Auftritt von Alcatel in Halle 16 auch ganz im Zeichen umfassender Produkt- und Serviceangebote rund um das Internet.

Mit diesem Portfolio sowie seiner internationalen Präsenz will der Konzern allen Kundenanforderungen in unterschiedlichen Marktsegmenten gerecht werden – unabhängig davon, ob es sich um etablierte oder alternative Netzbetreiber, Internet-Diensteanbieter, Mobile Service Provider, Unternehmen oder Privatkunden handelt

Auf der CeBIT zeigt Alcatel innovative Produkte und Lösungen rund um Mobilfunkgeräte. Im Mittel-

punkt stehen hier die Handys der erfolgreichen One-Touch-Produktfamilie: Alcatel One Touch 302, 501 und 701. Themen wie GPRS, Bluetooth und UMTS bilden weitere Schwerpunkte.

Darüber hinaus stellt Alcatel seine Lösungen für Netzbetreiber, Internet-Diensteanbieter, Mobile Service Provider und Unternehmen vor. Alcatels weltweite Präsenz unterstreicht die Kompetenz im Bereich Services. Internationale Projekte, die auf der CeBIT vorgestellt werden, demonstrieren das komplette Service-Portfolio. Die Services umfassen neben der Planung, dem Design und der Konzeption neuer Lösungen auch deren Integration und Betrieb sowie den laufenden Support.

Bei der Infrastruktur sind vom Kernnetz bis zum Zugangsnetz neben Flexibilität und Transparenz vor allem hohe Bandbreiten und hoch entwickelte Schnittstellen gefragt. Für die Netze der nächsten Generation und für integrierte Ende-zu-Ende-Lösungen in der Sprach- und Datenkommunikation stellt Alcatel auf der CeBIT seine aktuellen Produkte vor.

Alcatel präsentiert auf der CeBIT weiterhin e-Business-Lösungen

für kleine, mittlere und große Unternehmensnetze, auf denen die Verknüpfung von Informationstechnologie, Netzinfrastruktur, Kommunikationssoftware und Internet-Datencenter basieren. Die Konvergenzstrategie von Alcatel erstreckt sich jedoch nicht nur auf die Entwicklung integrierter Sprach-/Datenprodukte, sondern auch auf professionelle Dienstleistungen auf dem Gebiet des Netzdesigns für die Implementierung und für den Betrieb komplexer Anwendungen.

Außerdem stellt Alcatel den Alcatel Softswitch 1000 vor, der die Integration von Sprach- und Datenkommunikation im Festnetz und Mobilfunk ermöglicht. Dieser Switch bietet Netzbetreibern die Möglichkeit, ihre bestehende installierte Basis zukunftssicher auszubauen und zu erweitern. Damit wird eine garantierte QoS bei der Übertragung von Sprache in Datennetzen gewährleistet.

Im Zugangsbereich können Betreiber schnell und flächendeckend kostengünstige und zuverlässige DSL-Dienste (Digital Subscriber Line) mit der Zugangsplattform A7300 ASAM (ATM Subscriber Access Multiplexer) bereithalten. Durch die ATM-Einbindung werden unterschiedliche Dienstegüteklassen unterstützt. Es steht eine große Palette von breitbandigen Diensten zur Verfügung, wie zum Beispiel Video-Übertragung, Video-Konferenzen, Echtzeit-Dienste wie VoDSL (Voice over DSL) oder symmetrisches DSL (q.shdsl).

Alcatel stattet Callino mit DSL-Technik aus

Einen Beleg für die Kompetenz Alcatels bei DSL lieferte jüngst ein Auftrag des Netzbetreibers Callino, der Alcatel beauftragte, DSL-Technik im Wert von mindestens 20 Millionen Euro zu liefern. Callino bietet seinen Kunden vor allem Datentransport mit hohen Geschwindigkeiten und schnelle Internetzugänge über DSL an. "Wir sehen den Auftrag von Callino als Beweis dafür, daß wir derzeit am Markt über die modernsten DSL-Geräte verfügen", sagte Heinz Friedmann, Generalbevollmächtigter Vertrieb und Marketing von Alcatel in Deutschland, bei der Vertragsunterzeichnung. Der Vertrag sieht vor, daß Alcatel die entsprechenden Geräte liefert, installiert und betreibt und auch deren Wartung und das Netzmanagement übernimmt.

Pos Aktuell

Handy wird als Zahlungsmethode im Tk-Handel angeboten

Bezahlen mit dem Handy soll in Zukunft auch im Tk-Fachhandel möglich sein. Eine Kooperation zur Einführung dieser Zahlungsmethode haben die Frankfurter paybox deutschland AG und der Wetzlarer Distributor Demuth & Dietl + Co bekanntgegeben. Alle 4.000 angeschlossenen Handelspartner haben ab sofort die Möglichkeit, ihren Kunden die Zahlung mit der mobilen Geldbörse paybox anzubieten. "Wir sehen, wie sich paybox mit großen Schritten als innovative Zahlungsmethode im Markt etabliert", sagte Stephan Göbel, Leiter New Business bei Demuth & Dietl + Co. "Es ist uns wichtig, daß der Fachhandel auch hier in Sachen Serviceleistung führend ist. Dazu gehört, den Kunden Alternativen zur Barzahlung oder der EC- und Kreditkarte anzubieten."

Sebastian Dietl übernimmt alleinige Geschäftsführung

Sebastian Dietl übernimmt die alleinige Geschäftsführung des mittelhessischen Distributors Demuth & Dietl + Co. Benjamin Müller, der seit 1994 ebenfalls in der Firmenleitung des Unternehmens tätig war, wird das Unternehmen zum Ende des laufenden Monats verlassen. Bereits im vorigen Jahr wurden im Hause Demuth & Dietl + Co maßgebliche interne Veränderungen in der Struktur des Unternehmens vorgenommen. Unter anderem wurde das Management durch Controlling, Einkaufs- und Personalleitung verstärkt und somit Kompetenzen aus der Geschäftsleitung dorthin abgegeben.

Dominik Maurer wurde Mitglied in der tesion-Geschäftsleitung

Dominik Maurer hat Anfang März die Nachfolge für den ausscheidenden Philipp Marquart angetreten und wurde Mitglied der Geschäftsleitung von tesion Telekommunikation. Der gebürtige Schweizer arbeitet bereits seit November 1998 bei dem Stuttgarter Unternehmen. Bislang hatte er dort die Position des Leiters Finanzen und Controlling inne. Maurer führt ab sofort die Stabsstellen Finanzen, Controlling und Recht, Regulierung sowie Materialwirtschaft und Allgemeine Verwaltung. Der Diplomkaufmann hat seine langjährige Erfahrung durch seine Tätigkeit im Bereich Corporate Finance bei der Swisscom erworben. Dort war er unter anderem am Aufbau verschiedener Projekte in Asien, Südamerika und Amerika sowie an der Integration von UTA Telekom in den Konzern beteiligt. Philipp Marquart, der bisherige Geschäftsführer Finanzen & Administration, übernahm die Leitung des Regionalzentrums Tuttlingen der EnBW und kehrte somit zu seinen "Wurzeln" zurück.



Michael Burkhardt, Key Account Manager Germany der Siemens AG für den Bereich ICM MP Mobil Phones, überreichte in Hamburg den Distributionsvertrag an Manfred Lobstaedt, Einkaufsleiter der Privatel AG.

Privatel AG und Siemens schließen Distributionsvertrag

Ab sofort ist die Hamburger Privatel AG, einer der größten Mobilfunkdistributoren in Deutschland, offizieller Distributor der Siemens AG. Ein entsprechender Distributionsvertrag wurde jetzt von beiden Partnern unterschrieben. Michael Burkhardt, Key Account Manager Germany der Siemens AG für den Bereich ICM MP Mobil Phones, überreichte in Hamburg den Vertrag an Manfred Lobstaedt, seit Januar 2001 Einkaufsleiter der Privatel AG. Die Vereinbarung betrifft alle Mobilfunk-Artikel, d. h. sowohl Handys als auch das entsprechende Original-Zubehör von Siemens.

Festnetz von Viag Interkom jetzt in einer eigenen Gesellschaft

Mit Wirkung zum 1. März ist das Festnetzgeschäft von Viag Interkom auf die neu gegründete BT Ignite GmbH & Co übergegangen. Damit folgt das Münchner Unternehmen der Konzernstruktur von British Telecommunications plc. Viag Interkom betreibt künftig unter dem Dach von BT Wireless unverändert das Mobilfunkgeschäft. BT Ignite in Deutschland konzentriert sich ab sofort auf das Festnetzgeschäft und ist Teil der internationalen BT Ignite Organisation. Dieser Geschäftsbereich von British Telecommunications stellt breitband- und IP-basierte Datenund Systemlösungen zur Verfügung. Werner Fraas, Viag Interkom Geschäftsführer Unternehmenskunden und einer der Geschäftsführer von BT Ignite in Deutschland, erläuterte: "Wir konzentrieren uns im Festnetz schon seit einiger Zeit auf Geschäftskunden. Im Verbund mit BT Ignite steht uns nun ein Produktportfolio offen, das nur wenige bieten können. Technisch haben wir eine hervorragende Ausgangsbasis, denn BT Ignite verfügt über eines der größten und modernsten Tk-Netze."

Alcatels erstes GPRS-Handy heißt One Touch 502

Alcatel hat unter der Modellbezeichnung One Touch 502 sein erstes GPRS-Handy auf den Markt gebracht. Dank dieses schnellen Datenübertragungsstandards sollen die Anwender neue Möglichkeiten beim mobilen Internet-Zugang per WAP, beim Faxen und beim Datenversand haben. Dabei ermöglicht es das neue Alcatel One Touch 502, bis zu zehn individuell eingestellte WAP-Portale zu speichern. Auf diese Weise hat der Benutzer schnellen WAP-Zugang, ohne immer wieder Einstellungen ändern oder Paßwörter eingeben zu müssen. Darüber hinaus können zu jedem der zehn WAP-Portale jeweils zehn Lieblingsseiten gespeichert werden, so daß der Anwender bis zu 100 WAP-Seiten ohne großen Aufwand ansteuern kann. Das neue Alcatel Handy ist mit drei Spielen ausgestattet. Außerdem bietet es die Möglichkeit, zwei verschiedene Klingelme-



lodien selbst zu komponieren. Das Telefon wiegt 103 Gramm und besitzt ein Gehäuse in modernem Design. Zur Markteinführung steht das Alcatel One Touch 502 in den Farben Grau und Rot zur Verfügung. Zur weiteren Ausstattung gehören ein großes, achtzeiliges Display, Sprachsteuerung und eine komfortable Voice Memory-Funktion. Organizerfunktionen sprechen vor allem Geschäftsleute an. So lassen sich bis zu 1.200 Termine und bis zu 500 Kontakte speichern. Außerdem gibt es eine Kalenderfunktion.

Motorola legt bei neuen Handys den Schwerpunkt auf GPRS

Motorola war nach den Angaben von Walter Hühn, General Manager des Bereichs Personal Communications Sector der Motorola GmbH in Wiesbaden, der erste Hersteller, der zum Start des Datenübertragungsstandards General Packet Radio Service (GPRS) in Deutschland mit dem Timeport 260 GPRS-Mobiltelefone liefern konnte. Zur CeBIT kündigte das Technologieunternehmen weitere Handys für GPRS und GSM an. Ziel von Motorola ist es, das mobile Internet mit neuen Applikationen für jeden Nutzer einfach, komfortabel und schnell zugänglich zu machen. Motorola unterstützt dabei verschiedene Inhalte und Applikationen: Integration von Spielen (siehe auch Kasten rechts), personalisierte Anwendungen und Applikationen im Bereich Textnachrichten (SMS).



Das Motorola Timeport 260 war das erste GPRS-Handy, das in Deutschland lieferbar war.

Motorola ist davon überzeugt, daß sich GPRS als neue Generation der mobilen Kommunikation durchsetzen wird und die wichtigste Stufe in Richtung UMTS (3G) darstellt. Aus diesem Bewußtsein heraus entwickelt das Unternehmen

GPRS-Anwendungen und engagiert sich schon jetzt in der Entwicklung der dritten Mobilfunkgeneration (3G, UMTS).

Neben der technischen Ausstattung des Mobiltelefons, die der Nutzer speziell für Business-Anwendungen benötigt, wird der Freizeit- und Spaßfaktor immer wichtiger. Motorola wird mehrere Kooperationen mit verschiedenen Spieleherstellern eingehen, wie beispielsweise die Zusammenarbeit mit der eigenen Tochterfirma Metrowerks.

Im Rahmen der Kooperationsverträge erhält Motorola von seinen Partnern die Exklusivrechte an den Spielen. Motorola wird in Zusammenarbeit mit Metrowerks eine integrierte Plattform "CodeWarrior" anbieten, die die Spiele-Entwicklung und -verbreitung über die Motorola Spiele-Plattform unterstützt. Diese Java-Plattform verarbeitet SMS, WAP und J2ME (Java2 Micro Edition) Entertainment-Applikationen. Sie ist optimiert für das mobile Umfeld und unterstützt ausgereifte Abrechnungssysteme, Location Based Services und Netzwerkoptimierung, insbesondere für GPRS.

Talkabout 191 und 192

Zu den neuen Handys, die Motorola auf der CeBIT vorstellt, gehören das Talkabout 191 und das Talkabout 192. Das Motorola Talkabout 192 unterstützt GPRS, ist WAP-fähig, verfügt über ani-



Das Talkabout 191 präsentiert sich als Handy mit hohem Spaßfaktor.

mierte Symbole und Zoom-Funktion auf dem Display sowie Spracherkennung (Voice Dialing) und Texteingabehilfe (iTAP). Auf Wunsch ist das Handy auch als Dual-Slot-Phone für Mobile-Commerce nutzbar. Das Talkabout 191 ist ebenfalls mit Spracherkennung, Texteingabehilfe (iTAP), vorformulierten Text-Mitteilungen wie beispielsweise "Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!" ausgestattet. Für den Fun-Faktor bietet das Handy animierte Display-Symbole und Bildschirmschoner. Neu ist eine energiesparende Funktion für den Akku: Das Handy schaltet sich – je nach Eingabe und Wunsch des Anwenders - zu bestimmten Zeiten ein und aus. Weiterhin verfügt das Mobiltelefon über 20 vorinstallierte sowie fünf



Das neue V66 besitzt ein auswechselbares Inlay auf der Frontseite.

vom Nutzer selbst zu komponierende Klingeltöne. Beide WAPfähigen Modelle werden im dritten Quartal 2001 in Deutschland verfügbar sein. Der Preis für das Modell 191 wird voraussichtlich bei 460 DM liegen, das Motorola Talkabout 192 soll zirka 490 DM kosten (beide Preise ohne Kartenvertrag). Das Motorola V66 und das Motorola V120 sind die jüngsten Geräte des V.-Segments. Sie stehen wie auch schon ihre Vorgänger für neueste Technologie verpackt im trendigen Design. Beide Mobiltelefone sind ab dem zweiten Quartal 2001 in Deutschland verfügbar. Das Motorola V66 wird voraussichtlich 999 D-Mark kosten, das V120 549 D-Mark, beide Preise verstehen sich ohne Kartenvertrag und inklusive Mehrwertsteuer.

V66 und V120

Ausgestattet mit Tri-Band-Technologie, GPRS-Technik und WAP-Zugang verbindet das neue Motorola V66 Funktionalität mit Design. Mit auswechselbarem Inlay auf der Frontseite paßt sich der kleine Trendsetter farblich dem Mode-Stil seines Nutzers an. Es kann darüber hinaus in seinem Telefonbuch 500 Einträge speichern. Sein großes Display leuchtet wahlweise in Rot, Grün oder Gelb.



Optisch und technisch ein "Hingucker": das

Motorolas V120 ist nicht nur optisch, sondern auch technisch ein "Hingucker". Das GPRS-Handy verfügt über einen WAP- und einen optionalen MP3-Player, der auch zum Downloaden von Songs genutzt werden kann. Außerdem lassen Bildschirmschoner und mehrere Spiele keine Langeweile aufkommen. Wie beim V66 hat der Nutzer ebenfalls die Möglichkeit, die Farbe seines Displays zu wählen. Ziel von Motorola ist es, im V.-Segment trendig-gestylte technisch-anspruchsvolle Mobiltelefone anzubieten.

Beide neuen V.-Handys sollen im zweiten Quartal des Jahres 2001 auf den Markt kommen. Die empfohlenen Verkaufspreise lauten: V66: ca. 1.000 DM, V120: ca. 570 DM (Angaben jeweils ohne Kartenvertrag).

Motorola und Codeonline bringen weltbekannte Wissensspiele auf das Mobiltelefon

Motorola und der finnische Mobile Entertainment-Hersteller Codeonline sind eine strategische Partnerschaft eingegangen. Beide Unternehmen wollen die Nutzung weltweit bekannter Spiele auf mobilen Endgeräten realisieren. Erste Produkte werden die Wissensspiele "Trivial Pursuit" und "Wer wird Millionär?" sein.

Die neuen Versionen dieser

Spiele wurden speziell für die mobile Anwendung konzipiert und können per SMS (Short Message Service) oder WAP (Wireless Application Protocol) genutzt werden. Motorola wird die Spiele allen Netzbetreibern zur Vermarktung anbieten, die den Service wiederum dem Nutzer in ihrem WAP-Portal oder durch individuelle SMS-Anmeldung zugänglich machen. Codeonline stellt die erforderliche Plattform. Weitere Spiele folgen in den kommenden Monaten. Der "mobile Millionär" ist ein Multiple-Choice-Spiel, mit über 2.000 gespeicherten Fragen. Das Spiel ist dem Original mit 15 Fragen, drei Jokern und der Möglichkeit zum Ausstieg so realistisch wie möglich nachempfunden und wird in 20 Sprachen mit länderspezifischem Inhalt angeboten. Auch die mobile Version von "Trivial Pursuit" wurde in zehn Sprachen und sechs Kategorien mit jeweils landestypischen Fragen entwickelt.

Kooperation mit Mathengine

Bereits im Oktober 2000 ist Motorola eine Kooperation mit Mathengine, einem Softwareunternehmen für die Entwicklung von Echtzeit-Simulationen, eingegangen. Diese Zusammenarbeit hat zum Ziel, die Qualität von interaktiven und realitätsnahen Spielen zu revolutionieren. Dabei steht vor allem die verbesserte Qualität der Applikationen und deren Darstellungen in Echtzeit im Vordergrund.

Accompli 008 ist Motorolas Multitalent

Motorolas "All-in-one-Phone" Accompli 008 ist ein Multitalent der mobilen Kommunikationstechnik: Das Dual-Band Handy bietet dem Nutzer einen großen Touchscreen, Organizerfunktionen, GPRS-Technologie und unterstützt J2ME (Java2 Micro Edition) für neueste Anwendungen und Spiele. Mit dem GPRS- und WAP-fähigen Motorola-Handy kann der Nut-



zer Sprach-, Daten- und Internet-Tools kombinieren und individuell für seine Bedürfnisse einsetzen. Das Gehäuse hat die Abmessungen 60 x 98 x 28 mm und bietet Platz für ein 40 x 53 mm großes High-Quality-Display (320 x 240 Pixel). WAP-Inhalte und Grafiken können nicht nur schnell gelesen, sondern auch optisch gut dargestellt werden. Grafische Bedienoberfläche und Menüs aktiviert und bedient der Nutzer mit einem "Stylus", der bei Nichtgebrauch im Gehäuse unter-

gebracht werden kann. Die Handschriftenerkennung erleichtert den Anwendern Dateneingabe und Kommunikation. Das Accompli 008 besitzt eine Infrarotschnittstelle. Weitere Funktionen sind Voice Dialing, Voice Notes und Komponieren eigener Klingeltöne. Es ist außerdem mit Vibrationsalarm ausgestattet. Das Gerät soll Mitte des Jahres auf den detschen Markt kommen und wird voraussichtlich 1.700 DM ohne Kartenvertrag kosten.



MAIL. Eine große Händlergruppe habe dieses Angebot bereits komplett für alle Mitglieder angenommen, mit weiteren Interessenten laufen Gespräche.

Eine zusätzliche Möglichkeit, von Cardmaxx zu profitieren, ergibt sich für den Handel durch Integration eines Werbebanners auf der eigenen Homepage. Wird dieses angeklickt, gelangt der Surfer per Link automatisch zur Cardmaxx-Site. Dort wird registriert, über welche Seite der Kunde auf das Angebot gelangt ist, und für jede auf diese Weise gebuchte

Bei Cardmaxx können PrePaid-Karten im Internet bezahlt werden

Nach einer Untersuchung der Tk-Zeitschrift "connect" haben sich die Preise im Mobilfunkmarkt in den vergangenen Wochen so geändert, daß das Telefonieren per PrePaid-Handy, bezogen auf die Airtime, kaum mehr teurer ist als die Mobiltelefonie mit Kartenvertrag. Kein Wunder also, daß sich PrePaid nach wie vor großer Beliebtheit erfreut. Doch dem Handel kann das Geschäft aufgrund der niedrigen Margen naturgemäß nur dann Spaß machen, wenn er Kosten und Risiko auf einem Minimum halten kann. Eine weitere Alternative zu den üblichen Rubbelkarten bietet hier das Münchner Start-up-Unternehmen Cardmaxx an.

Nachdem sich auch Viag Interkom zu einer Zusammenarbeit entschlossen hatte, ermöglicht die Cardmaxx AG seit Anfang Januar den Kunden aller vier Netzbetreiber, ihre PrePaid-Karten online im Internet freizuschalten. Dies geschieht ganz einfach, nachdem der Kunde die Internet-Homepage www.cardmaxx.de angesteuert hat. Auf den übersichtlich gestalteten Seiten reichen wenige Mausklicks, um zum Ziel, also zur Freischaltung eines neuen Guthabens, zu gelangen. Der Nutzer hat dabei die Möglichkeit, zwischen der Bezahlung per Kreditkarte oder per Paybox zu wählen.

Zwar kann die Freischaltung eines neuen PrePaid-Guthabens online erfolgen und ohne, daß der Mobilfunkkunde ein Tk-Geschäft aufsucht. Dennoch will die Cardmaxx AG den Handel nicht außen vorlassen. "Wir bieten jedem Händler, der eine eigene Homepage hat oder E-Commerce betreibt, an, unser Angebot auf seiner Internetseite zu integrieren und so die Vorteile der rubbelkartenfreien Freischaltung zu nutzen", erläuterte Cardmaxx-Vorstand Frank Naisar im Gespräch mit PoS-



Freischaltung erhält der Händler eine Provision von 0,26 Euro. Naisar: "Für Händler, die eine hochfrequentierte Homepage oder einen gutbesuchten Shop besitzen, ist dies eine hervorragende Möglichkeit, zusätzlich attraktiven Gewinn zu machen, und zwar ganz nebenbei, ohne jeglichen eigenen Aufwand zu betreiben."



Auch der Weg, den Interessierte gehen müssen, um Cardmaxx Partner zu werden, ist auf der Homepage beschrieben.

Die Vorteile des Angebotes lägen auf der Hand, meinte der Cardmaxx Vorstand. So brauche der Händler kein Kapital zu binden, um PrePaid-Karten von den Netzbetreibern zu kaufen. Und auch das Diebstahlsrisiko entfalle. Naisar: "Wenn dem Händler auch nur eine Karte gestohlen wird, muß er eine ganze Menge anderer Karten verkaufen, um diesen Verlust wettzumachen." Ohne jegliches Risiko sei das Freischalten der Guthaben über die Cardmaxx Seite. "Wir bauen eine sichere Verbindung mit SSL-Verschlüsselung auf", erklärte Naisar. "In den wenigen Minuten, in denen diese Verbindung zum Abwickeln des Geschäftes benötigt wird, schafft es kein Hacker, den Datenstrom zu entschlüsseln."

Herbert Päge

Der Händler erhält pro Ladevorgang 0,26 Euro Provision

Samsung betritt mit SGH-Q100 den GPRS-Markt

Samsung Electronics steigt mit dem neuen Handy SGH-Q100 in den GPRS-Markt ein. Als Class-8-Handy nutzt das Gerät bis zu vier Empfangskanäle. Damit schöpft das SGH-Q100 die gesamte Bandbreite der neuen Übertragungstechnologie aus und ermöglicht den Datentransfer mit einer theoretisch möglichen maximalen Geschwindigkeit von 115 kbps.

"Dies ist fast zwölfmal schneller als die derzeit gebräuchliche Übertragungsgeschwindigkeit in GSM-Netzen und fast doppelt so schnell wie ISDN", sagte Harry Nemnich, Senior National Sales & Marketing Manager Wireless Division bei Samsung Electronics, der PoS-MAIL das Gerät bei einem Besuch in der Schwalbacher Unternehmenszentrale vorstellte. "Darüber hinaus ist das SGH-Q100 auch faxfähig."

Neben der hohen Geschwindigkeit beim Datentransport zeichnet sich das neue Samsung Handy durch eine durchdachte Bedienung und Menüführung sowie umfangreiche Organizer-Funktionen aus, die vor allem anspruchsvolle Vieltelefonierer und Businesskunden ansprechen sollen. Nemnich: "Die bedienerfreundliche Konzeption spiegelt sich unter anderem sowohl in einem Knopf wider, mit dem das Internet direkt angesteuert werden kann, als auch in der Multifunktionstaste." Diese erlaube es dem Anwender, bequem mit einem Finger durch das übersichtliche Grafikdisplay zu scrollen und den Cursor in vier Richtungen zu bewegen.

Grafische Elemente werden im beleuchteten 128 x 128 Pixel-Display in vier hochauflösenden Graustufen dargestellt. Texte (zum Beispiel beim Schreiben von E-Mails oder SMS) erscheinen in sechs



Zeilen à zwölf Zeichen auf dem Monitor. Weitere Ausstattungsdetails sind die Schnell-Text-Funktion T9, Infrarot-Schnittstelle, Vibrationsalarm und Personal Information Management mit Kalender, To-do-List und Alarmfunktion. Außerdem haben Anwender die



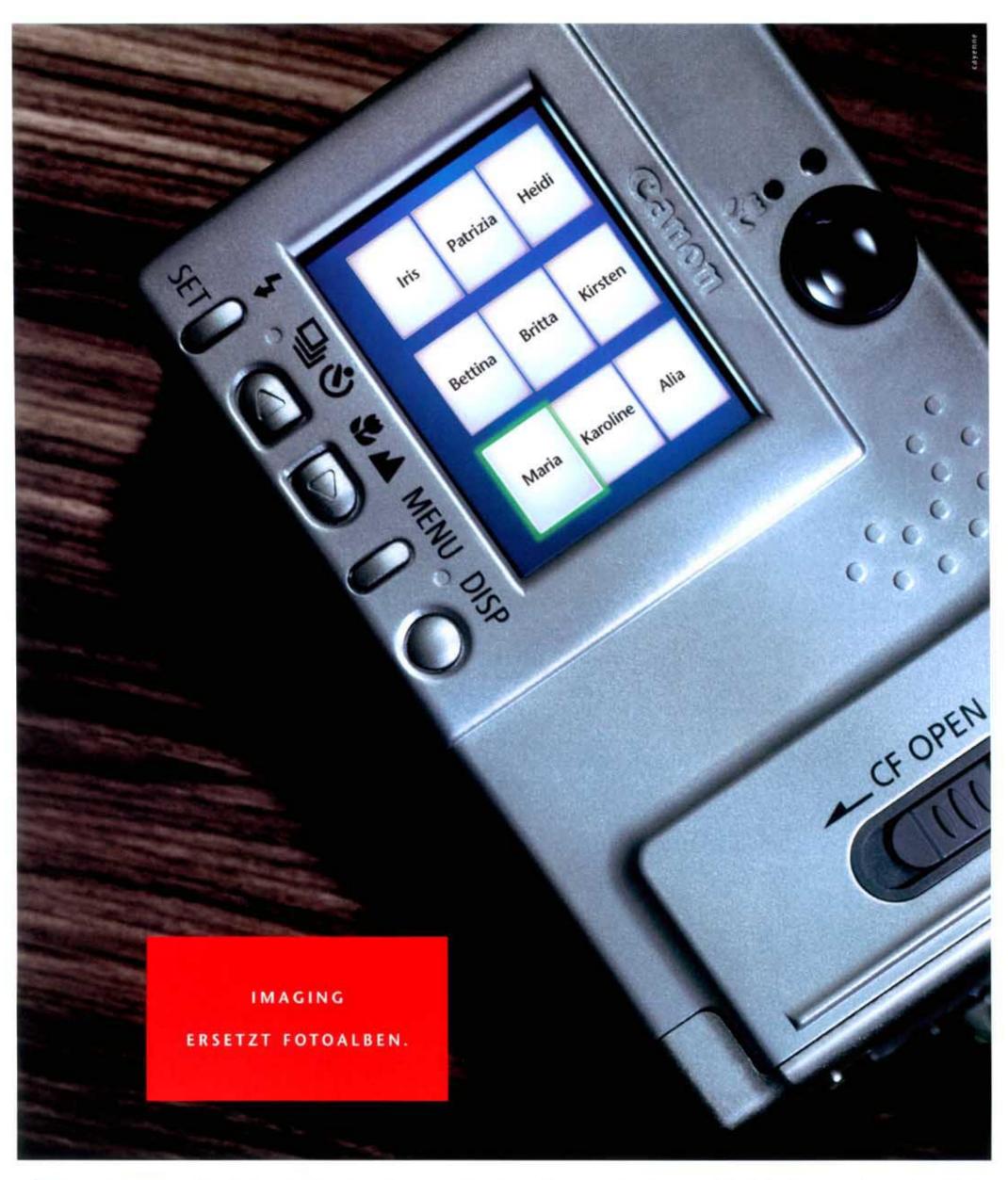
Harry Nemnich, Senior National Sales & Marketing Manager Wireless Division bei Samsung Electronics.

Möglichkeit, individuelle Rufton-Melodien zu komponieren. Das High-End-Gerät ist mit einem Slim-Akku ausgestattet, wiegt 85 Gramm und hat die Abmessungen 42 x 112 x 18,5 Millimeter.

"Das neue SGH-Q100 wird unsere Akzeptanz im oberen Bereich erhöhen"

"Ich bin davon überzeugt, daß sich Samsung mit diesem Produkt im Tk-Markt im oberen Bereich neu positionieren wird", gab sich Nemnich vom Erfolg des GPRS-Handys überzeugt. "Das neue SGH-Q100 wird unsere Akzeptanz bei Händlern und Endkunden erhöhen. Ich erwarte, daß sich daraus auch ein höherer Marktanteil ergibt, der sich wiederum positiv auf unsere Geschäfte mit GSM-Telefonen auswirkt."

Zielgruppe für das GPRS-Handy sind laut Nemnich Business-User, die von unterwegs Daten verschicken oder herunterladen. "Wir wollen die Vorteile der Datenkommunikation per GPRS in Zusammenarbeit mit den Netzbetreibern kommunizieren", kündigte Nemnich an. "Und der Handel kann sich auf Vermarktungsunterstützung durch uns verlassen." hepä





DIGITAL IXUS DM 1.499,-*





Was ist Imaging? Der Begriff "Imaging" umfasst alles, was schon heute und in Zukunft mit analoger oder digitaler Foto- und Videotechnik zu Hause, am Arbeitsplatz und unterwegs möglich ist. Imaging bedeutet auch, mit der faszinierenden DIGITAL IXUS Bilder zu sammeln, die Sie mindestens ebenso faszinierend finden. Und sollte ein Motiv, das Sie mit der Gewinnerin des IF-Design-Awards fotografiert haben, eines Tages seinen Reiz verlieren, können Sie es ganz einfach per Knopfdruck wieder loswerden. Detaillierte Informationen über Imaging und die atemberaubend schöne DIGITAL IXUS erhalten Sie im Fachhandel oder unter www.powershot.de.

www.powershot.de



™Neuheiten

Panasonic Telefone können den Namen des Anrufers rufen



Statt eines Klingeltons tönt es "Schatzi ... Schatzi" oder "Chef ... Chef" aus

dem Telefon. Mit der neuen Sprachansage des schnurlosen Telefons KX-TCD735 von Panasonic kann sich der Angerufene in Ruhe überlegen, ob er das Gespräch annimmt oder nicht. Bei allen Telefonen der 700er Serie (KX-TCD700, KX-TCD705, KX-TCD715, KX-TCD725 und KX-TCD735) sorgt der digi-



tale DECT-Standard für höchste Tonqualität. Ab dem Modell 705 weisen die Telefone auch die Features dreifarbiges Display, Freisprechen mit dem Mobilteil und Headset-Anschluß für das Mobilteil auf. Insgesamt lassen sich sechs Ruftöne und 14 Melodien auswählen. Besonderen Komfort bietet die neue Clip-Sprachansage von bis zu 20 Teilnehmern: Bei entsprechender Programmierung klingelt das Telefon nicht, sondern läßt den Namen des Anrufers er-

tönen. Dies funktioniert nur mit der Clip-Funktion, die vom jeweiligen Netzbetreiber beantragt werden muß. Schon ab Modell KX-TCD705 steht die VIP-Anrufzuordnung zur Verfügung. Damit lassen sich 20 Rufmelodien und drei Displayfarben verschiedenen Teilnehmern zuordnen. Beim Topmodell KX-TCD735 wird die Clip-Anzeige sogar zweifach angezeigt, im Mobilteil und auf der Basisstation. So kann man den Anrufer immer identifizieren, auch wenn das Mobilteil gerade nicht verfügbar ist. Die Snap-on-Covers, auswechselbare Oberschalen in verschiedenen Farben, ermöglichen es jedem in der Familie oder im Büro, sein individuelles Mobilteil zu wählen. Damit alle fünf DECT-Basisstationen auch bei der Wandmontage funktional bleiben, kann der Neigungswinkel für das Mobilteil um bis zu 90 Grad verstellt werden. Als sparsamer Helfer konzipiert wurde der eingebaute Tarifmanager, der fünf verschiedene Call-by-Call-Nummern (Pre-Select) mit bis zu 25 Vorwahlnummern verknüpfen kann. Eine einfach zu bedienende Navigationstaste führt durch alle Funktionen des Menüs. Ab Modell KX-TCD705 läßt sich die Freisprecheinrichtung nutzen. Dabei hilft die Bauform der Mobilteile, die stabil auf dem Tisch stehen. Die Modelle KX-TCD715 und KX-TCD735 besitzen in den Basisstationen auch eine Freisprechein-

richtung und Wähltastatur. In die

Telefone KX-TCD725 und KX-

TCD735 ist zusätzlich ein digitaler

Anrufbeantworter mit zwei An-

sagetexten und 15 Minuten Aufzeichnungszeit integriert. Die Bedienung erfolgt über die Basisstation. Bei dem KX-TCD735 ist auch die Basisstation mit einer Rufnummernanzeige ausgestattet.

ISDN-DECT-Telefon ermöglicht schnurloses Surfen im Internet



Das neue ISDN-DECT-Telefon KX-TCD707 von Panasonic ermöglicht

schnurloses Surfen im Internet zu günstigen Festnetzpreisen – etwa von der Terrasse aus. Dazu läßt sich am Mobilteil über eine V24-Schnitt-



stelle beispielsweise ein Notebook anschließen. Ein integriertes Modem stellt die Verbindung bis 64 KByte pro Sekunde ins Netz her. Wer darauf verzichten kann, findet im Schwestermodell KX-TCD706 eine Alternative, mit der sich die Vorteile des Euro-ISDN-Standards ebenfalls nutzen lassen. Beide Modelle sind mit einem silberfarbenen Gehäuse ausgestattet. Zu ihren Funktionen zählen Anklopfen, Anrufweiterleitung, Rückrufen und Konferenzschaltung. Anschlüsse für ein analoges Gerät an der Basisstation und für ein Headset am Mobilteil mit Freisprecheinrichtung runden das Angebot ab.



Sonys erstes Handy mit Musik ist kleiner als eine Scheckkarte

Ebenso wie sein Vorgänger Sony CMD-Z5 ist es kleiner als eine Scheckkarte. Und ebenso wie das Vorgängermodell kann es E-Mails senden und empfangen und den Benutzer ins WAP-basierte Internet bringen. Doch das neue Sony Handy CMD-MZ5 kann noch mehr, und zwar bis zu zwei Stunden Musik auf einem integrierten Memory-Stick speichern. Dazu muß lediglich mit einem mitgelieferten Kabel eine Verbindung zwischen der gewünschten Musikquelle (CD-Player, PC etc.) und dem Te-

lefon hergestellt werden.
Abgehört werden kann die
Musik dann
über ebenfalls
mitgelieferte
Stereo-Kopfhörer oder
über trendige
Aktivlautsprecher wie die

SRS-Z1. Über die Musikfunktion hinaus bietet das Dualband-Gerät auch Features für anspruchsvolle Handynutzer. Dazu gehören 30 Klingeltöne und Vibrationsalarm und ein Telefonverzeichnis, in dem bis zu 500 Kontakte gespeichert werden können. Für jeden Kontakt stehen Plätze für drei Telefonbzw. Telefaxnummern sowie drei zusätzliche Textzeilen für E-Mail- oder Privatadresse

Die Anrufbeantworter-Funktion wurde gegenüber dem Vorgängermodell Sony CMD-Z5 erweitert. Sie kann jetzt so eingestellt werden, daß alle ankommenden Ge-

zur Verfügung.

spräche, eine bestimmte Gruppe oder nur eine einzige Nummer durchgestellt werden.

Der kleine "Jog Dial" an der Geräteseite läßt sich drehen und nach innen, oben und unten drücken. Fast alle Funktionen des Handys lassen sich über diesen Knopf problemlos mit einer Hand ansteuern. Das neue Sony Handy ist mit einem hochauflösenden Display mit vier Graustufen und einer Auflösung von 96 x 72 Pixeln ausgestattet. Um geschäftliche Transaktionen so sicher wie möglich zu gestalten, setzt der Hersteller WTLS-Techno-



logie ein. Kalender und vier unterschiedliche Spiele runden die Ausstattung ab. Die Gesprächszeit beträgt bis zu 90 Minuten, die Stand-by-Zeit bis zu 130 Stunden.

Pas Aktuell

Mobil Internet Portal Jamba ab sofort auch bei Web.de verfügbar

Mit der Unterzeichnung eines Vertrages hat die Jamba AG, Portal für mobiles Internet in Deutschland und Europa, die Betreiberin des größten deutschen, redaktionell Internetkataloges, gepflegten Web.de, mit ins Boot geholt. Bei Web.de wird der Surfer in Zukunft neben Diensten und Services rund um Information, Diskussion oder Unterhaltung auch die Jamba Entertainment Dienste fürs Handy finden. Für Jamba-Mitgründer Ole Brandenburg ist dies ein weiterer Schritt Richtung Mobile Internet Marktführerschaft: "Durch diese Kooperation können auch die User des führenden deutschen Internetportals unsere Dienste nutzen".

Das ASP-Konsortium verleiht auf der CeBIT erstmals ASP-Awards

Das ASP-Konsortium zeichnet zur CeBIT erstmalig Application Service Provider für die Entwicklung und Umsetzung herausragender ASP-Konzepte und -Lösungen aus. Entsprechend der vom Konsortium etablierten Arbeitskreise werden Awards in fünf Kategorien vergeben: beste technische Sicherheitslösung, innovativstes Preismodell/ Billing-System, innovativste Software-Lösung, beste Marketing-Kampagne und bestes Geschäftsmodell. Die Preisträger werden am Montag, 26. März, im Rahmen einer Abendveranstaltung im Kulturbahnhof Leinhausen geehrt. Interessenten treffen sich um 18.45 Uhr am Messebahnhof. Von dort aus bringt ein Sonderzug die Teilnehmer zur Veranstaltung.

Viag Interkom Hotline landet zum zweiten Mal auf Platz eins

Bereits zum zweiten Mal hat die Hotline von Viag Interkom bei einem Test die Wettbewerber hinter sich gelassen. Nach dem ersten Platz in der Zeitschrift "connect" im Dezember des vorigen Jahres bewertete auch die Fachzeitschrift "TeleTalk" die Hotline des Tk-Unternehmens als die beste in Deutschland. Neben dem Service der Hotline waren auch die Kundenbetreuung per E-Mail und der Internetauftritt entscheidend für das Testergebnis. Besonders gelobt wurde Viag Interkom dafür, daß die Hotline kostenlos und 24 Stunden am Tag erreichbar ist sowie für die gute Bedarfsanalyse und das professionelle Beschwerdemanagement. Ein rundum sehr guter Hotline-Service und das beste Ergebnis beim Internettest brachten den ersten Platz. Als einziger der zwölf getesteten Anbieter erreichte Viag Interkom die Gesamtnote "gut". Sehr zufrieden mit dem Testergebnis zeigte sich Hans-Burghardt Ziermann, Geschäftsführer Mobilfunk von Viag Interkom: "Daß wir schon wieder den ersten Platz bei einem Hotline-Test belegt haben, ist eine tolle Bestätigung unserer Arbeit. Wir haben inzwischen fast 900 Hotline-Mitarbeiter, die an fünf Standorten für unsere Kunden erreichbar sind. Wir sind sehr stolz darauf, daß wir uns durch diese Anstrengungen auch bei objektiven Tests vom Wettbewerb abheben."



Tor Marklund ist neuer Geschäftsführer bei Ericsson Consulting

Die Ericsson Consulting GmbH in Düsseldorf, eine hundertprozentige Tochter der Ericsson GmbH mit 80 Mitarbeitern, hat seit Anfang März einen neuen Chef: Tor M. Marklund (41). Der erste Geschäftsführer des Unternehmens, Andreas Wild, schied nach der eineinhalbjährigen Gründungsphase aus. Der Schwede Tor Martin Marklund (Bild oben) begann nach seinem Studium der Wirtschaftswissenschaften 1983 seine Laufbahn bei Ericsson und sammelte internationale Erfahrung in Forschung und Entwicklung, Produkt- und Vertriebsmanagement. Ab 1991 war er in Deutschland zunächst für Marketing und Vertrieb von mobiler Infrastruktur verantwortlich. 1994 wurde seine Zuständigkeit auf den gesamten Bereich einschließlich Produktmanagement, Kundendienst, Logistik und Innendienste erweitert.

Tedas und Oki wollen Voice-over-IP-Produkte gegenseitig vermarkten

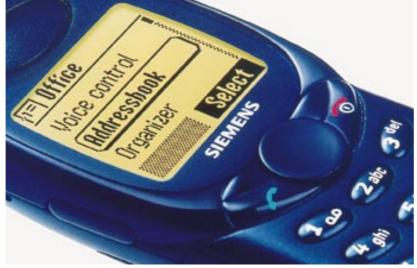
Die Tedas AG und Oki Electric Co. Ltd. haben die gegenseitige Vermarktung ihrer Voice-over-IP-Produkte vereinbart. Ziel ist es, eine Komplettlösung aus Oki-Gateways und Tedas-Phoneware-Gatekeepern zu liefern und die bestehenden Vertriebskanäle weltweit wechselseitig zu nutzen. Die Kooperation umfaßt neben der gemeinsamen Vermarktung auch die technische Zusammenarbeit bei der Neu- und Weiterentwicklung von Produkten im VoIP-Umfeld.

Siemens MP3-Player überträgt Musikdaten per USB zum Handy

Siemens hat beim 3GSM Weltkongreß in Cannes seinen winzigen (45 x 45 x 15 mm) tragbaren MP3-Player USB vorgestellt. Damit kann Musik in CD-Qualität schnell und einfach vom PC oder aus der persönlichen CD-Sammlung über eine USB-Schnittstelle heruntergeladen, auf portablen, austauschbaren 32 MB MultiMedia-CardsTM (MMC) gespeichert und mit dem MP3-Player abgespielt werden. Für den Download von 30 Minuten Musik benötigt das integrierte Schreib-/Lesegerät etwa fünf Minuten. Der Siemens MP3-Player USB ist mit den aktuellen Siemens-Handys C35i, M35i und S35i kompatibel. Das Unternehmen garantiert, daß diese Kompatibilität auch bei künftigen Handy-Generationen sichergestellt wird. Ein Stereokopfhörer sorgt für erstklassige Klangqualität und bildet zusammen mit dem integrierten Mikrofon eine Freisprecheinrichtung. Im Falle eines Anrufs stoppt die Musik, wenn der Benutzer "Push-to-Talk" drückt. Über das Mikrofon kann der Benutzer auch per Sprachwahl telefonieren, wenn das Handy-Modell diese Funktion unterstützt. Der Siemens Mobile MP3-Player kommt Ende Mai 2001 in den Handel.

Siemens und Kodak erarbeiten Lösungen für Mobile Imaging

Um Mobile Imaging-Lösungen für breite Anwendungen zu entwickeln, haben Siemens Information and Communication Mobile und Kodak eine strategische Allianz beschlossen. Gemeinsam wollen die Partner Mobilfunkunternehmen innovative, schlüsselfertige Lösung für GSM-, GPRS- und UMTS-Telefonnetze anbieten. Dies beinhaltet mobile Bilderdienste über Handys sowie die Verbindung von Digitalkameras und Mobiltelefonen. Mit Hilfe webbasierter Dienste wie dem Internet-Bilderalbum "Kodak PhotoNet Online" sollen Mobiltelefonierer künftig eine Auswahl innovativer Mobile Imaging-Dienste erhalten. Bei den beabsichtigten mobilen Bilderdiensten kann der Anwender Fotos aus seinem Online-Album auf dem Display seines Mobiltelefons betrachten und weiterschicken, zum Beispiel an Freunde oder an ein Fotolabor zum Printen. Von dort wird er mittels SMS benachrichtigt, wenn die fertigen Bilder zum Abholen bereitliegen.



Der Nachfolger des Siemens S35 wurde für den anspruchsvollen Businesskunden entworfen.

Siemens Information and Communication Mobile präsentiert auf der CeBIT Neuheiten in den Bereichen Mobile Phones, Cordless Phones und Wireless Modules. In Halle 14, Stand H 14, zeigt IC Mobile am Stand von Siemens Information and Communications darüber hinaus die neuesten Entwicklungen seiner Bereiche Mobile Networks und Mobile Solutions.

Siemens produziert in Greifswald fünfmillionstes ISDN-Netzabschlußgerät

Der Siemens-Bereich Information and Communication Networks (ICN) hat von der Deutschen Telekom AG einen weiteren Auftrag über die Lieferung von rund einer Million ISDN-Netzabschlußgeräten (NTBA -Network Termination Basic Access) erhalten. Siemens fertigt alle Netzabschlußgeräte für den Weltmarkt in Greifswald (Mecklenburg-Vorpommern). Vor einigen Wochen ist dort der fünfmillionste NTBA vom Band gelaufen. In Greifswald befindet sich auch das größte, von Siemens betriebene kommerzielle Entwicklungscenter in Mecklenburg-Vorpommern. Jeder Teilnehmer, der einen ISDN-Anschluß wünscht, benötigt hierzu ein Netzabschlußgerät. Der Grund liegt darin, daß die herkömmliche Verbindung zwischen Vermittlungsstelle und analogem Endgerät über eine zweiadrige Leitung hergestellt wird, die ISDN-Technik jedoch teilnehmerseitig mit einer Vierdrahtleitung arbeitet.

Mobilfunks der dritten Generation und die dazu gehörenden Netzwerklösungen, Dienste und Anwendungen. UMTS erlaubt hochentwickelte Mobilfunkanwendungen, die leistungsfähig und zugleich kostenCommerce. Sie deckt das gesamte Anforderungsspektrum ab und ermöglicht die Abrechnung von Inhalten, Volumen, Verbindungszeit, Dienstleistungen und Waren sowie die Verteilung der Einnahmen auf die verschiedenen Partner in der Mobile Business-Wertschöpfungskette.

Siemens' erstes Handy für GPRS löst das Erfolgsmodell S35 ab

Siemens stellt unter anderem sein erstes GPRS-fähiges Mobiltelefon vor, das im Juli 2001 auf den Markt kommen soll. Der Nachfolger des Erfolgsmodells Siemens S35 richtet sich an anspruchsvolle Business-Kunden. Neben Datentransfer in hoher Geschwindigkeit und Internetzugang per WAP wird es mit einer Freisprecheinrichtung für Konferenzschaltungen ausgerüstet sein sowie mit eingebautem Daten- und Faxmodem und einem umfangreichen Organizer mit Adreßbuch, Notizen und Aufgabenliste.

Auf der CeBIT führt Siemens auch die neue 4000er Serie seiner schnurlosen DECT-Gigaset-Telefone ein. Erstmalig wird mit den neuen Geräten der Versand von SMS (Short Message Service) über das Festnetz möglich (sofern der Operator dieses Feature unterstützt). Die moderne Menüführung erleichtert die Bedienung der Telefone und die Einstellung von Parametern.

Die Linie der SIMpads, Siemens Webpads mit hochauflösendem Display, wird um eine noch leistungsfähigere Business-Variante erweitert, die den hohen Ansprüchen professioneller Nutzer nach sekundenschnellem Zugriff auf Informationen genügt.

Vorgestellt wird auch TC35-Terminal, die Plug-and-PlayVersion des kompakten Dual-Band-GSM-Moduls TC35. Dieses GSM-Modul ermöglicht über Standardschnittstellen eine schnelle Integration in industrielle Anwendungen der Telemetrie und Telematik.

Vollständiges UMTS-**Netzwerk live in Aktion**

Siemens präsentiert ebenfalls ein vollständiges UMTS-Netzwerk live in Aktion mit zahlreichen Anwendungen, die zeigen, was der Mobilfunk schon in Kürze alles möglich macht. Im Mittelpunkt der Präsentationen steht die Vorführung eines End-to-End-IP-Multimedia-Core-Netzwerks, angeschlossen an UMTS-Funktechnologie. Siemens gibt einen Ausblick auf die Welt des

effizient sind. Daneben führt Siemens auch den schnellen mobilen Internetzugang mit GPRS auf verschiedenen Endgeräten vor und zeigt die Leistungsfähigkeit dieser innovativen Technologie anhand attraktiver Anwendungen.

Mobiles Bezahlen über

Siemens zeigt in der Kombination mit einer GPRS-Applikation die neuartigen Möglichkeiten, wie das Mobiltelefon zu einem universellen Werkzeug für Kommunikation, Information, Unterhaltung und Bezahlung wird. Mit pay@once präsentiert das Unternehmen dazu eine umfassende Bezahllösung für Mobile Business und Flectronic

Fernbedienung via GPRS fürs Haus: "Doll House"

Mit der Applikation "Doll House" veranschaulicht Siemens die Möglichkeit, verschiedene Geräte und Funktionalitäten im Haushalt per PC oder per Handy über das Internet fernzusteuern. Der Benutzer gelangt mit seinem PC stationär oder mobil via GPRS zum "Schaltplan" seiner Wohnung. Hier kann er verschiedene Einstellungen etwa an Beleuchtung oder Temperatur, an Fenstern oder Alarmanlage vornehmen.

Siemens Mobile Portal soll WAP vereinfachen

Das Siemens Mobile Portal erlaubt es dem Nutzer, auf seiner persönlichen Portalseite Inhalte, Dienste und Applikationen individuell für WAP- und Web-Zutritt gesondert zusammenzustellen und zu ordnen. Damit können Endkunden künftig Informationen auf ihrem WAP-Handy personalisiert abrufen. Gleichzeitig haben sie von überall her Zugriff auf ihre persönlichen Dienste wie Telefonverzeichnisse, Terminkalender, E-Mail und Bookmarks - und das nicht nur vom Handy, sondern auch von jedem PC aus. Anders als traditionelle Internet-Portale kann das Mobile Portal von Siemens auf einer Plattform auch ortsabhängige Informationen integrieren. Die offene und flexible Architektur bietet dem Betreiber neben der Einbindung von eigenen Diensten und Applikationen auch die Integration von Inhalten externer Vertragspartner. Er kann durch diese optimierte Integrationslösung eine verstärkte Nutzung und eine Zunahme an E-Commerce-Transaktionen erreichen.

Herbert Päge

ein GPRS-Handy



Das Topmodell der neuen 4000er Serie zeigt sich in modernem Silbermetallic-Gehäuse und mit

Neue Gigaset 4000er Serie

Arcor-Gruppe präsentiert sich auf der CeBIT mit schnellen Datennetzen und neuen Internet-Services

Unter dem Motto "Enjoy Communication" tritt die Arcor-Gruppe auf der CeBIT an. Im Mittelpunkt der Präsentation stehen High-Speed-Internet, innovative Lösungen für Unternehmensnetze und Produktbündel für Privat- und Geschäftskunden. Arcor zeigt in Pavillon P33 erstmals unter anderem Internet-Telefonie für geschlossene Firmennetze, otelo stellt seine kombinierbaren Festnetz-, Mobilfunkund Internet-Angebote vor, und germany.net informiert über den neuen Online-Dienst Nexgo. Ein weiteres Highlight auf dem zirka 1.400 Quadratmeter großen

Gemeinschaftsstand ist Application Service Providing. Weitere Schwerpunkte sind

Innovationen bei intelligenten Servicerufnummern und ein neuer Internetzugang zum Festpreis. Außerdem bietet Arcor zahlreiche Endgeräte für Privatund Geschäftskunden an, mit denen Surfen und Telefonieren attraktiver werden soll. Bei Nexgo, dem neuen Online-Dienst der Arcor-Gruppe, dreht sich alles um PIA, den Personal Internet Assistant. Dieser intelligente Manager integriert sämtliche Funktionen moderner Online-Kommunikation. Mittelpunkt seiner vielseitigen Services ist ein innovatives Unified Messaging Center, das sich online wie auch telefonisch nutzen läßt. So erhält der User auf Wunsch zum Beispiel eine Kurzmitteilung (SMS) über eingegangene E-Mails und kann sich diese gleich via Telefon

Dies meinte Carsten Füllwock, Leiter Vertrieb Fachhandel bei Arcor, im Gespräch mit PoS-MAIL. Einziger Wermutstropfen, der der Zusammenarbeit zwischen

vorlesen lassen.

Endkunden, Handel und Arcor einen bitteren Beigeschmack gebe, sei die Tatsache, daß die Deutsche Telekom auch Jahre nach der Liberalisierung des Tk-Marktes durch die verzögerte Freischaltung von Anschlüssen noch Vorteile besitze. Füllwock: "Normalerweise kauft der Kunde ein Produkt, und wenn er es an der Kasse bezahlt hat, kann er es benutzen. Bei uns sieht es leider so aus, daß ein Telekom-Kunde nach der Unterzeichnung eines Vertrages darauf hoffen muß, möglichst schnell ins Arcor-Netz umgeschaltet zu werden."

Diesem kleinen Zeitnachteil stehen



In Städten mit Arcor-Komplettanschluß stehen den Kunden Arcor Partner-Shops als direkte Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung.

produkte von Arcor zu verkaufen (Mobilfunk- und Zubehörprodukte können auch von anderen Anbietern stammen). Darin gilt es beispielsweise, Lage und Service des Geschäftes zu beschreiben und das Konzept darzulegen, wie der Partner in der Zukunft Arcor-Produkte verkaufen möchte.

Ist diese Hürde genommen, folgen eine Standortanalyse und eine Wirtschaftlichkeitsberechnung. Schließlich wird der neue Shoppartner hinsichtlich wirtschaftlichem Potential und Region, in der er ansässig ist, einer Partnergruppe zugeordnet. Die Zugehörigkeit zu einer Gruppe entscheidet über die Art der Unterstützung, die der Händler durch Arcor erfährt. So gibt es beispielsweise Dekomaterialien mehrstufiger Wertig-

Arcor setzt auf Partner im Fachhandel

novativer Telekommunikationsprodukte für

Privat- und Geschäftskunden ist. Um diesen

die verschiedenen Produkte und Produkt-

pakete näher zu bringen, setzt Arcor auf den

Partner Fachhandel und dessen Beratungs-

kompetenz. Doch obwohl das Geschäft floriert

(Umsatz 1998: 938,6 Mio. DM; 1999: 1.017,1

Mio. DM), gibt es noch Potential, denn

"viele Fachhändler haben immer noch nicht

erkannt, daß der Festnetzmarkt ein großarti-

Wie andere private Telefongesellschaften versuchte auch die Mannesmann Arcor AG & Co. zu Beginn ihrer Tätigkeit im Jahr 1997, der Deutschen Telekom mit der Vermarktung von Preselection-Angeboten Marktanteile abzuringen. Aus diesen bescheidenen Anfängen hat sich ein erfolgreiches Unternehmen entwickelt, das heute nicht nur das bestausgebauteste ISDN-Netz nach der Deutschen Telekom in Deutschland betreibt, sondern auch einer der Vorreiter bei der Einführung in-

nach Füllwocks Ansicht aber zwei wesentliche Vorteile für den Handel gegenüber. So bietet Arcor zum einen ein breites Produktspektrum für Privatkunden, von preiswerten Telefonaten mit Arcor-Town-to-Town oder Arcor-Call by Call über

Arcor-ISDN in allen

deutschen

Großstäd-

Zum anderen kann der Handel mit Komplettangeboten für Sprache, Daten, Internet, Web-Hosting und Web-Design oder Service-Rufnummern (0800/0180x) auch als kompetenter Partner für Geschäftskunden auftreten. "Ausserdem", so Füllwock, "verdient der Handel an jedem Vertragsabschluß, sei es in Form einer Einmalzahlung oder in Form einer Airtime-Be-

ten und verschiedenen Festnetz-/
Mobilfunk-Kombipaketen bis zu
persönlichen 0700-Rufnummern,
der Telefonauskunft (11870) und
diversen Internet-Angeboten über
ISDN oder DSL.

die Prämie ausgezahlt wird, liegt
beim Händler. "Gleichgültig, für
welche Variante er sich entscheidet, er kann sicher sein, von Arcor
fair behandelt zu werden", betonte
Füllwock.

ger Margenbringer ist."

Diese Fairneß ist sicherlich auch die Grundlage für Arcors Erfolg, der durch kontinuierlichen Zuwachs im Fachhandel gekennzeichnet wird. "Dabei verbuchten die Arcor Partnershops, die es inzwischen in fast 50 deutschen Städten gibt, sogar exponentiales Wachstum", stellte Thomas Zumpe, Sales Manager Indirekter Vertrieb bei Arcor, fest.

Die Möglichkeit, Arcor Partnershop zu werden, steht grundsätzlich jedem Händler offen, der die in einem Qualifizierungsformular geforderten Kriterien erfüllt und bereit ist, ausschließlich Festnetz-

Good-Staberickt 1999
or the second staberickt 1999
ARCOR

Die ganz in Blau gekleidete, rothaarige junge Frau ist für Arcor zur Identifikationsfigur im Auftritt nach außen geworden.

keit, Nennung in Anzeigen, exklu-

sive Betreuung und vieles mehr.

Auch Trainings-, Schulungs- und

Seminarangebote werden jeweils

nach der Intensität der Zusam-

Zur CeBIT hat Arcor einige Neue-

rungen für seine Partner angekün-

menarbeit abgestimmt.

digt. So werden diese etwa mit Preselection-Verträgen erstmals auch Endgeräte anbieten können. "Der Versand der Geräte erfolgt direkt an den Kunden, der Händler muß keine Ware ins Lager legen, seine finanziellen Mittel werden

direkt an den Kunden, der Händler muß keine Ware ins Lager legen, seine finanziellen Mittel werden nicht gebunden", betonte Zumpe. Darüber hinaus wird Arcor ein überarbeitetes Partnerkonzept vorlegen, das um einige wesentliche Punkte erweitert wird.

Händler, die sich über die Neuheiten informieren wollen, finden die Arcor-Ansprechpartner im Pavillon 33. Herbert Päge

Partnershops wachsen rasant

teiligung." Die

Entscheidung, wie

Für Endkunden hält Arcor vielfältige Informationsmaterialien wie diese Broschüren für alle Produkte bereit.



- 3,3 MILLIONEN PIXEL SUPER CCD
- **3FACH-OPTICAL-ZOOM**
- FINEPIX INTERNET-SERVICE



FINEPIX 6800 Z
POWERED BY CREATIVITY
DESIGNED BY F.A. PORSCHE





www.fujifilm.de

™Neuheiten

tiptel stellt den ersten (Stand-Alone-) ISDN-Anrufbeantworter vor



Zur CeBIT bringt tiptel den ersten "Standalone"-ISDN-Anrufbe-

antworter auf den Markt. Der tiptel 350 ISDN stellt jederzeit eine optimale Erreichbarkeit sicher, da zwei eingehende Anrufe zeitgleich entgegengenommen werden können. Ebenso ist es möglich, daß zwei Zugriffsberechtigte ihre Nachrichten von unterwegs parallel



abhören. Zusätzlich sorgen die Erweiterbarkeit der Aufzeichnungskapazität auf bis zu fünf Stunden und fünf individuelle Voiceboxen für einen flexiblen Einsatz des neuen MessageCenters. Neben dem eigentlichen Anrufbeantworter können fünf individuelle Voiceboxen eingerichtet werden, zum

Beispiel für Firmenmitarbeiter oder Familienmitglieder. Über PIN-Codes sind sie vor unerlaubten Zugriffen geschützt. Für jede Voicebox stehen eine Anrufliste mit 100 Einträgen sowie ein zentraler Anruffilter zur Verfügung. Eine vielseitige Zeitsteuerung erlaubt es, die Voiceboxen tageszeitabhängig zu aktivieren und die Begrüßungsansagen umzuschalten. Zehn Schaltzeiten stehen dafür pro Voicebox zur Verfügung. Eingegangene Nachrichten können auch direkt auf ein Handy weitergeleitet werden ebenfalls zeitgesteuert. Wer Anrufer bereits am Klingelton erkennen möchte, kann Ruftöne individuell aufzeichnen und Rufnummern zuordnen. Außerdem verfügt der tiptel 350 ISDN über eine Raumüberwachungsfunktion. Die Aufzeichnungskapazität beträgt 60 Minuten. Bei Bedarf kann das Gerät mit Speicherkarten im MultiMediaCard-Format bis 64 MByte bestückt werden, die die Kapazität bis auf fünf Stunden ausdehnen. Über den Audio-Eingang lassen sich professionelle Ansagen einspielen. Zudem können über den internen So-Bus kostenfreie Intern-Gespräche geführt, Anrufe vermittelt oder herangeholt werden. Die externen ISDN-Leistungsmerkmale stehen auch

intern zur Verfügung. Der tiptel 350 ISDN arbeitet unabhängig von einem PC. Die menügeführte Bedienung über das beleuchtete Grafikdisplay gleicht der eines Anrufbeantworters.

Bluetooth-Headset von Ericsson ist jetzt im Paket bei E-Plus erhältlich



Mit dem Bluetooth-Headset bringt Ericsson jetzt das erste Bluetooth-Pro-

dukt in den Handel. Zum Marktstart wird es exklusiv über den Netzanbieter E-Plus zusammen mit dem Handy T20s als Paket angeboten. Enthalten sind das Ericsson T20s, das Bluetooth-Headset HBH-10, der Bluetooth-Adapter DBA-10 und Zubehör wie Etui



und Gürtelhalter für das Headset. Das Ericsson Bluetooth-Headset ist mit 30 Gramm eine sehr leichte, portable Freisprecheinrichtung mit einem eingebauten Bluetooth-Chip. Mit Hilfe von Bluetooth werden die Daten zwischen Handy und portabler Freisprecheinrichtung schnurlos übertragen. Sichtkontakt wie bei Infrarot ist nicht erforderlich. Die Reichweite beträgt bis zu zehn Metern. Der Akku des Headsets hält mindestens einen Arbeitstag durch. Eingehende Anrufe werden mit einem Druck auf einen Schalter am Ohrhörer angenommen. Möchte man einen Anruf tätigen, reicht ebenfalls ein kurzer Druck und der Anruf kann per Spracheingabe aktiviert werden. Telefonieren im Auto ist mit dem Bluetooth-Headset auch in Zukunft erlaubt, denn dank Sprachsteuerung bleiben beide Hände am Lenkrad. Weil Bluetooth keinen Sichtkontakt der Geräte erfordert, kann das Handy sicher in Armlehne, Handschuhfach oder Aktenkoffer verstaut werden und so auch bei Bremsmanövern nicht ins Rutschen geraten. Das Headset ist mit den meisten Ericsson Handys kompatibel, wie dem A2618s, A2628s, T20s, T28s, T28 World, R310s, R320s und R520m. An Handys ohne integrierten Bluetooth-Chip wird der Bluetooth-Adapter angesteckt. In Kombination mit einem Laufzeitvertrag

Maktuell Maket

AVM schließt das Jahr 2000 mit einem neuen Rekordergebnis ab

Die Berliner AVM Computersysteme GmbH & Co. KG hat das Geschäftsjahr 2000 nach eigenen Angaben mit einem Rekordergebnis abgeschlossen. Der Umsatz stieg um 20 Prozent auf 360. Mio. DM (Vorjahr: 300 Mio. DM) und die Mitarbeiterzahl erhöhte sich auf 450 (350). Als weltweit größter Hersteller von ISDN PC-Controllern profitierte das Unternehmen vom anhaltenden Tk- und Internetboom sowie dem Ausbau seines internationalen Geschäftes, hieß es in einer Pressemitteilung. Insbesondere die Produkte der populären FritzCard-Reihe hätten im Berichtszeitraum einen Rekordabsatz von insgesamt 2,5 Mio. Controllern ermöglicht.

Für das laufende Jahr erwartet AVM-Geschäftsführer Johannes Nill weiteres Wachstum. Hierfür sollen vor allem neue ADSL- und Bluetooth-Produkte sorgen, die erstmals auf der CeBIT vorgestellt werden. Für den Firmensitz in Ber-

lin kündigte Nill einen weiteren Ausbau an. So werde man bis zum Sommer ein weiteres Gebäude mit über 3.500 Quadratmetern Bürofläche beziehen.

Mit einem Marktanteil von rund 50 Prozent in Europa hat das Unternehmen im wachsenden ISDN PC-Controllermarkt unangefochten die



Johannes Nill, Geschäftsführer der AVM Computersysteme GmbH & Co. KG.

Führungsposition inne. In Deutschland, dem mit Abstand größten europäischen Einzelmarkt, liegt der AVM-Marktanteil bei über 65 Prozent. In weiteren großen europäischen Märkten wie Spanien, Italien, Benelux und Großbritannien nimmt AVM ebenfalls eine führende Position ein.

Ericsson führt Mobile Internet Application Community in Deutschland ein

Der Erfolg des mobilen Internets hängt von der Vielzahl und Attraktivität der Anwendungen ab. Damit rechtzeitig solche Anwendungen in großer Breite entstehen, bietet Ericsson in Deutschland die Mobile Internet Application Community (MIAC) an, die sich im Februar erstmals der Öffentlichkeit präsentierte. Als Referenzprojekt für das globale Ericsson Mobile Application Center Konzept offeriert die MIAC in einem vierstufigen Konzept allen Anwendungsentwicklern in Deutschland das neueste Knowhow, Beratung und Testmöglichkeiten.

Stufe eins bildet das Open Forum. Interessierte Unternehmen können dort erste Informationen und Unterstützung bekommen. Das Open Forum baut auf die bereits international eingeführte Ericsson Developers´ Zone (EDZ) auf und dient als Kontaktplattform, auf der sich Firmen im Bereich Mobile Internet untereinander und mit Ericsson-Spezialisten austauschen können. Über EDZ werden dem Entwickler Entwicklungs-Tools zur Verfügung gestellt.

Das Associate Forum als nächste Stufe bringt Entwickler auf den neuesten technischen Stand. Sie haben die Möglichkeit, ihre Anwendungen in entsprechenden Umgebungen testen zu lassen. So können sie beispielsweise ihre Programme auf GPRS-Tauglichkeit hin überprüfen, später auch auf die Einsatzmöglichkeiten über UMTS. Entwickler kommen daher in ihrer

Entwicklungsarbeit sehr schnell voran, auch bevor Endgeräte und Netze der neuen Techniken schon in Masse verfügbar sind. Sie profitieren dabei von dem Wissen von Ericsson. Als Marktführer für diese Zukunftstechnologien will Ericsson sein Wissen frühzeitig zur Verfügung stellen, damit eine Vielzahl interessanter Anwendungen entstehen kann. Durch Ericssons Kontakt zu den Netzbetreibern und die mögliche Zertifizierung von Applikationen durch Ericsson wird den Partnern der Zugang zum Markt wesentlich erleichtert.

In der dritten Stufe, dem Partner Forum, werden Anwendungen von Mitgliedsfirmen von der ersten Idee bis hin zur Markteinführung von MIAC-Mitarbeitern unterstützt. Neben den Services des Associate Forums wird hier das Potential der Applikation bewertet sowie Design- und Development-Support angeboten. Darüber hinaus wird durch gemeinsame Marketing- und Sales-Aktivitäten sichergestellt, daß die Mobile-Internet-Anwendung am Markt erfolgreich sein kann.

Die vierte Stufe, das Incubator Forum, spricht Incubation-Center und Start-Up-Firmen an und fördert die Umsetzung von innovativen Ideen im Bereich des Mobile Internet. Sie dient dazu, neben technischer und beratender Unterstützung auch Hilfestellung bei dem Entwerfen von Geschäftsmodellen und dem Ausbau von Unternehmen zu geben.

ADSL-, ISDN- und Local Wireless-Produkte von AVM

Unter dem Motto "Freiheit für Ihre Verbindungen" steht der Auftritt der AVM Computersysteme, Berlin, auf der CeBIT. Höhepunkte der Präsentationen auf dem AVM-Stand in Halle 14 sind innovative ADSL-Controller, Local Wireless-Lösungen und ein umfangreiches ISDN-Angebot für alle wichtigen PC-Betriebssysteme – einschließlich Windows XP.

Die Konzeption des multikompatiblen ADSL-Controllers als benutzerfreundliche PCI-Karte reduziert Platz- und Installationsaufwand. Die Karte ist einzel- und mehrplatzfähig und macht die bisher benötigte Netzwerkkarte überflüssig. Zusätzlich zur einfachen und sicheren ADSL-Anbindung des PC an das Internet ermöglicht der Controller auch ISDN-Kommunikation.

Erstmals zeigt AVM auf der CeBIT eine ISDN-Karte, die die sogenannte "kleine letzte Meile" kabellos überbrückt. Bei dieser Local Wireless-Lösung werden die ISDN- und ADSL-Daten mittels Bluetooth-Technolo-



gie übertragen. Auf seinem Messestand demonstriert das Berliner Unternehmen eine ISDN- und ADSL-Anbindung über Bluetooth. In bisher nicht gekannter Vielfalt zeigt AVM darüber hinaus auch die Integration seiner ISDN-Produktpalette in die wichtigsten Betriebssysteme für PCs. Alle AVM-Controller (aktiv, passiv und die Produkte der Fritz-Familie) werden in Verbindung mit den Betriebssystemen Windows Me, Windows 2000, Linux sowie mit dem zukünftigen Microsoft-Betriebssystem Windows XP (Arbeitstitel: Whistler) vorgestellt.

kostet das Paket zirka 400 DM.

Auch Bremen und Bremerhaven sind jetzt SDSL-fähig

Die QSC AG hat Anfang des Jahres auch Bremen und Bremerhaven zu hundert Prozent SDSL-fähig gemacht und damit breitbandig erschlossen. Geschäftskunden in Bremen und Bremerhaven können jetzt über verschiedene regionale Internet Service Provider den günstigen High-Speed-Internetzugang beziehen. Ab 199 DM monatlich können die Bremer den schnellen SDSL-Internetzugang für ihr Business nutzen. Dabei sind ein eigener Domainname, E-Mail, Web-Space und eine feste IP-Adresse in allen Angeboten enthalten. "Mit Bremen haben wir einen der bedeu-



Dr. Bernd Schlobohm, Vorstandsvorsitzender der QSC AG

tendsten Multimedia-Standorte Deutschlands an unser Netz angeschlossen", betonte Dr. Bernd Schlobohm, Vorstandsvorsitzender der QSC AG. "Gerade kleinen und mittleren Betrieben sichern wir mit unserem High-speed-Internetzugang den entscheidenden Anschluß ans multimediale Zeitalter. Ich bin überzeugt, daß wir in Bremen Partner gefunden haben, die perfekt zu uns passen."

Dieser Erfolg zeigt sich in der derzeitigen Position des Unternehmens. So haben sich die Kölner nach eigenen Angaben innerhalb von zwei Jahren zum führenden alternativen Anbieter von Breitband-Infrastruktur auf DSL-Basis in Deutschland entwickelt. Ab April will QSC seine Geschäftstätigkeit ausbauen: Mit dem neuen, symmetrischen Produkt business-DSL

Stellen Sie sich vor, Sie haben xDSL beantragt und müssen dann monatelang auf einen Anschluß warten. Oder Sie haben Ihren Anschluß endlich bekommen, aber wenn Sie ihn nutzen, sind Ihre Leitungen langsamer als vorher, weil zu viele Menschen gleichzeitig im Netz sind. Probleme, die für die Kunden eines bestimmten Tk-Anbieters seit geraumer Zeit alltäglich sind. Daß es auch anders geht, beweist die Kölner QSC AG: SDSL-Anschluß innerhalb von durchschnittlich 18 Tagen und garantierte Bandbreite sind zwei der Faktoren, die für den Erfolg des jungen Unternehmens verantwortlich sind.



Auf einer übersichtlichen Homepage hat QSC unter der Adresse www.qsc.de die wichtigsten Informationen zum Unternehmen, zu seiner Philosophie, seinen Produkten, seinen Mitarbeitern und zur SDSL-Technologie zusammengefaßt.

QSC ist seit einem Jahr an der Börse

Die QSC AG (QSC) hat sich nach eigenen Angaben seit der Unternehmensgründung im Jahre 1999 zum führenden alternativen Anbieter für Breitbandinfrastruktur und -anwendungen auf DSL-Basis entwickelt. Das Unternehmen hat bisher die 40 größten Städte Deutschlands mit seinem Netz abgedeckt. Seit April 2000 ist QSC am Neuen Markt (QSC) in Frankfurt und der New Yorker Nasdag (QSCG) notiert. Der Börsengang erhöhte das Eigenkapital um mehr als 280 Millionen Euro auf über 400 Millionen Euro.

QSC steigt jetzt auch ins Endkundengeschäft ein

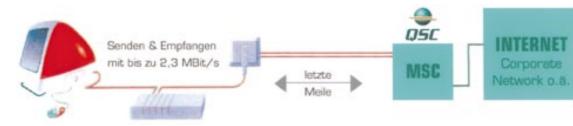
sollen kleine und mittlere Betriebe angesprochen werden, die Breitband-Zugang zum Netz und umfassende Internetdienstleistungen in einem Komplettpaket erhalten wollen. "business-DSL bietet in den 40 größten deutschen Städten always-on Verbindungen mit skalierbarer Bandbreite", erläuterte Karl-Heinz Angsten, Leiter Marketing & Kommunikation bei QSC, im Gespräch mit PoS-MAIL.

Das Paket enthält neben der garantierten Bandbreite des jeweils gewählten Produktes (siehe Grafik unten) auch einen eigenen Domainnamen, E-Mail, Web-Space und eine feste IP-Adresse. "Mit dieser IP-Adresse besitzen die Nutzer so etwas wie ein eigenes Grundstück im Internet", meinte Angsten. "Sie können ihren eigenen Web- oder Mailserver betreiben, E-Commerce selbständig steuern und kostengünstige Home-Arbeitsplätze einrichten." Außerdem sei business-DSL netzwerkfähig, so daß alle Rechner innerhalb eines lokalen Netzwerkes in den Genuß eines breitbandigen Internetanschlusses kämen.

Die Installation des SDSL-Anschlusses ist unkompliziert: Nachdem der Kunde bei seinem Händler oder seinem Internet-Provider einen entsprechenden Vertrag unterzeichnet hat, wird bei ihm durch die Deutsche Telekom eine TAE-Dose an der Telefonleitung installiert. Dies geschieht laut QSC nach spätestens zwölf Tagen. Im Anschluß daran schließt QSC den DSL-Router an, ein kleines, zigar-

Geschäftsfeld schmackhaft zu machen, hat QSC ein Provisionsmodell entwickelt, das sich aus einer einmaligen Abschlußprämie und einer monatlichen Umsatzbeteiligung zusammensetzt. Diese gilt solange, wie der Neukunde auch Kunde bei QSC bleibt. Angsten: "Mit business-DSL sind wir mit einer durchschnittlichen Installationszeit von 18 Werktagen Branchenführer. Für unsere Vertriebspartner im Handel bedeutet das eine extrem kurzfristige Auszahlung von Abschlußprovisionen."

Um den Verkauf von SDSL im Laden zu unterstützen, wird es neben Schulungen auch zahlreiche PoS-Materialien geben. So denkt man bei QSC unter anderem an eine Demostation, an der der Händler mit Hilfe eines Notebooks und einer SDSL-Leitung die Geschwindigkeit vorführen kann. Interessenten werden auf der CeBIT am QSC-Stand (Halle 24, A23) oder vom QSC-Vertriebsinnendienst, Frank Chmielnicki, Telefax 0221/6698-203, Telefon 0221/6698-242, beraten. hepä



Mit business-DSL haben jetzt auch Vertriebspartner im Handel eine Alternative für das Geschäft mit der "letzten Meile".

renkistengroßes Gerät, das die Verbindung zwischen Rechner und Telefonleitung herstellt. Weitere Geräte oder Programme sind nicht erforderlich.

Außer einer TAE-Telefondose und einem Router braucht der Anwender nichts, um SDSL mit seinem Rechner nutzen zu können.

Der Verkauf der business-DSL-Pakete soll nach den Vorstellungen von QSC über neue Vertriebspartner im Handel erfolgen. Um diesen den Einstieg in das neue

Was ist die (S)DSL-Technologie von QSC?

Von den verschiedenen DSL-Technologien ist SDSL (Symmetric Digital Subscriber Line) eine der leistungsfähigsten. SDSL liefert nicht nur Übertragungsraten von bis zu 2,3 Mbit/s, sondern auch symmetrische, d. h. gleich hohe Übertragungsraten beim Senden und Empfangen. SDSL bietet sich deshalb als eine hervorragende Lösung für professionelle Anwendungen wie Videoconferencing, Business-TV, Web Hosting, Firmen-Intranets und die Koppelung von Netzwerken, aber auch für den Versand aufwendiger Grafiken oder großer Bilddateien an. Möglich ist dies durch die Aktivierung bislang ungenutzter Kupfer-Doppeladern herkömmlicher Telefonleitungen. Das Verfahren an sich ist nicht neu. Bereits in den 80er Jahren entstanden die ersten xDSL-Varianten. Bislang aber krankte die Technologie neben Reichweiten- und Störungsproblemen auch am Preis. Die heutige xDSL-Generation bietet dagegen sogenannte ratenadaptive Systeme, die die Datenmenge zugunsten einer höheren Reichweite reduzieren, indem sie auf Basis einer Kupfer-Doppelader mehrere Kanäle parallel nutzen. Dabei sind speedw@y-DSL-User "always on" - d. h. die Leitung ist immer verfügbar, lästige Einwahlzeiten entfallen, und auch an den Nutzer adressierte Daten, etwa E-Mails, gelangen, bei Nutzung der entsprechenden Software, unmittelbar auf dessen Rechner.

Vertriebspartner für SDSL gesucht

Produkt		Übertragungsrate
QSC speedw@y-DSL	1	144 kbit/s
QSC speedw@y-DSL	2	256 kbit/s
QSC speedw@y-DSL	5	512 kbit/s
QSC speedw@y-DSL	10	1.024 kbit/s
QSC speedw@y-DSL	20	2,3 Mbit/s

Unter dem Namen speedw@y bietet QSC derzeit fünf Produkte mit unterschiedlichen Übertraaungsraten an Mit einer Reihe neuer Handys tritt Philips Consumer Communications zur diesjährigen CeBIT an. Neben verschiedenen GPRS-Modellen gibt es auch Telefone für GSM, die durch ihre unterschiedlichen Ausstattungs- und Designvarianten das gesamte Spektrum der Mobiltelefonierer ansprechen sollen - vom modebewußten Einsteiger bis zum datenorientierten Business-User. Außerdem will Philips nach der Messe die Dienstleistungen für Handy-Besitzer mit verschiedenen Angeboten ausbauen.

Philips führt zur CeBIT die neue Handy-Reihe Fisio 300 ein. Sie umfaßt zum Start drei Modelle, von GSM bis GPRS, und vier verschiedene Designs. Alle Modelle der neuen Reihe zeichnen sich durch ein kompaktes, handliches Format und niedriges Gewicht aus. Das erste Modell der Serie, das Philips Fisio 310, ist ein mit zahl-



Philips Fisio 312 (I.), das GPRS-Topmodell der neuen Fisio 300-Reihe, und das kleinere Einstiegsmodell Fisio 310.

reichen Funktionen ausgestattetes und leicht zu bedienendes Handy. Mit der "Flachkarussell"-Benutzeroberfläche wurde es speziell

Auch Philips etzt bei neuen Handys

für jene Mobilfunkteilnehmer und -einsteiger entwickelt, die sich ein leicht zu bedienendes Handy wünschen. Es verfügt über ein großes grafisches Display mit Symbolen, die bestimmte Telefonfunktionen darstellen. Das Philips Fisio 310 enthält die Philips Voice Dial-Funktion, mit der bis zu fünf im Telefonbuch gespeicherte

> Nummern gewählt werden können.

> Das Modell Philips Fisio 311 bietet eine Kombination aus WAP-Technologie integriertem Grafikphone.com Browser. Hierdurch können Benutzer von unterwegs auf ihre E-Mail-Nachrichten und auf viele verschiedene Internetbasierte Informationsdienste zugreifen. Das Philips Fisio 311 bietet dieselben Features wie das Philips Fisio

310 sowie einige weitere Ausstattungsmerkmale. Zum Beispiel können Benutzer mit Hilfe von Voice Command Funktionen einfach per Spracheingabe auswählen. Die T9-Funktion ermöglicht eine schnelle und leichte Texteingabe.

Das dritte Modell innerhalb der neuen Reihe ist das GPRS-Handy Philips Fisio 312. Dieses Mobiltelefon wurde speziell für Anwender entwickelt, die einen besonders schnellen und bequemen Internetzugang wünschen und "always on" sein wollen. Es ist mit vielen erweiterten Funktionen der Fisio 300-Reihe ausgestattet. Zum Beispiel unterstützt die Voice Dial/ Voice Command-Funktion jetzt maximal 15 Voice Dial-Nummern. Die neuen Philips Handys der Fisio 300-Reihe bieten Sprechzeiten bis zu viereinhalb Stunden sowie Standby-Zeiten bis zu 400 Stunden bei Normalbetrieb.

Auch das Xenium 9660 ist GPRS-tauglich

Ebenfalls GPRS-tauglich ist das neue Xenium 9660 von Philips. Dank WAP-Browser der Version 1.2 ermöglicht es den mobilen Zugang zum Internet. Zusätzlich bietet es Maßnahmen für hochgradig sichere Transaktionen in M-Commerce-Anwendungen. Zu den weiteren Kommunikationsfunktionen des Xenium 9660 gehören ein IrDA Infrarot-Anschluß, eine optionale Bluetooth-Verbindung und eine USB-Schnittstelle. Das Xenium 9660 ist kompakt und leicht. Es verfügt über die "Karussell"-basierte Benutzeroberfläche, Voice Command- und Voice Dial-Fähigkeiten, eine integrierte Freisprechfunktion und die T9 Texteingabe-Software. Textnachrichten lassen sich mit exklusiven 50 SMS Emotions-Symbolen um eine zusätzliche visuelle Dimension erweitern. Es ist sogar möglich, eine Melodie an die SMS-Nachricht anzuhän-

von Materialien, Farben und Texturen auf. Neben einer Farbauswahl wie nachtblau, himmelblau und sturmgrau verwendet es eine außergewöhnliche Kombination aus Kunststoff, Metall und natürlichem Gummi auf der Frontabdeckung. Die große, elliptische Fenstereinfassung ist mit weichem Gummi umrahmt und verfügt über ein lupenförmiges Display. Die komfortable Navigationstaste ist mit einem Metallüberzug versehen und wird durch eine hervorgehobene Gummioberfläche verstärkt. Das Az@lis 288, das neben seinem erstklassigen Design über

9 9 9

6 6 6

wertvolle Organizerund Datenkommunikationsfunktionen verfügt, soll nach den Vorstellungen Herstellers besonders junge Geschäftsleute begeistern, die das komplette Programm an Telefonie-, Datenund Faxfunktionalität in einem attraktiven und preiswerten Paket wünschen. Dieses Modell ist in den Farben Crystal Silver, Electric Blue und Spring Green erhältlich. Besitzer Modelle Az@lis 268





Das GPRS-Handy Philips Xenium 9660 (I.) und das Modell 268 aus der neuen Az@lis Reihe.

Philips will seinen Kunden ab Sommer Klingeltöne, animierte Icons und verschiedene Spiele zum Herunterladen auf das Handy anbieten

Philips hat Pläne für die Einführung neuer Lösungen für nannte "Iconimations", eine Kombination aus Text, Gradas mobile Internet im Jahr 2001 bekanntgegeben. Da- fik und Ton, senden und empfangen können. Diese Inzu zählen animierte SMS sowie kompatible Klingeltöne und Spiele zum Herunterladen. Zwecks Entwicklung dieser neuen Anwendungen ist Philips eine Partnerschaft mit Digiplug, M@gic 4 und InFusio eingegangen. Schon bald soll der Philips Kunde Zugriff auf eine ständig wechselnde Auswahl von Klingeltönen haben. Die Digiplug-Technologie erlaubt es Kunden in Zukunft, die Klingeltöne ihres Handys durch schnelles und problemloses Herunterladen neuer Melodien von der Website ihres Dienstanbieters oder über eine Vielzahl anderer Portale beliebig zu ändern. Die gewünschte Melodie wird als SMS an das entsprechende Handy des Kunden gesendet. Die Einführung dieses neuen Dienstes für Philips Handys ist für den Sommer 2001 vorgesehen. Dank der fortschrittlichen SMS-Technologie, die Philips vom Partner M@gic 4 bereitgestellt wird, werden Besitzer von Philips Handys schon bald animierte SMS, soge-

novation kann auch von Unternehmen zum Versand von Geschäftspost genutzt werden, sei es für ein einfaches Formular, wie zum Beispiel das Anmeldeformular für ein Prepaid-Handy, oder als witziges Mailing als Teil einer Werbekampagne. Mit der Markteinführung dieses Angebotes rechnet Philips im Verlauf dieses Jahres. Mit Unterstützung seines Partners InFusio halten Spiele Einzug in Philips Handys. Philips ist das erste Unternehmen, das InFusios ExEn Engine, eine Java-basierte virtuelle Einheit für den Einsatz von Spielen auf mobilen Kommunikationsgeräten, in seine Handys integriert. Mit Hilfe der ExEn Engine lassen sich Spiele herunterladen und auf dem Handy ausführen. Das Spieleangebot, das Philips seinen Kunden ab Juni 2001 bereitstellen will, soll sich durch große Vielfalt auszeichnen und öffentliche Computerspiele ebenso umfassen wie Ratespiele und Spiele aus dem Bereich Sport und Abenteuer.

durch den Empfänger abgespielt

Az@lis Handys für eine modebewußte Zielgruppe

Für ein modebewußtes Zielpublikum, das mehr als nur ein funktionelles Handy verlangt, stellt Philips Consumer Communications die neuen Geräte Az@lis 268 und 288 vor. Mit ihren attraktiven Farben und ihrer Kombination abwechslungsreicher Überzugsmaterialien sollen diese Telefone zu In-Produkten für die junge Handy-Generation werden. Das Az@lis 268 fällt durch eine innovative Verwendung

™Neuheiten

Neue Blaupunkt Produkte für die mobile Kommunikation



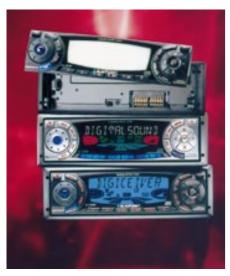
Mit der zweiten Generation des Radiophone, einem neuen Radio-Navigationssy-

stem, sowie den neu gestalteten Autoradio-Produktfamilien SkyLine und FunLine präsentiert die Bosch-Tochtergesellschaft Blaupunkt anläßlich des Automobilsalons in Genf ihre



Kommunikationssysteme und Autohifi-Komponenten. Das neue Radiophone von Blaupunkt ist insbesondere für Autofahrer geeignet, die in ihrem Fahrzeug nicht nur Musik hören wollen, sondern auch ein Telefon nutzen möchten. Das Radiophone Antares T60 vereint Autohifi- und GSM-900-Mobilfunktechnik in einem Gerät. Mit serienmäßiger Freisprecheinrichtung und automatischer Rufannahme ist es eine verkehrssichere Lösung.

Noch sicherer wird das Telefonieren im



Auto durch das zusätzlich adaptierbare Sprachsteuerungssystem VOCS (Voice Control System). Damit lassen sich die wesentlichen Funktionen des Radiophone – etwa die Wahl einer Telefonnummer, eines Hörfunksenders oder einer Compact Disc – in deutscher Sprache ausführen. Dies ermöglicht neben Freisprechen und Freihören auch Freiwählen.

Das kompakte Radio-Navigationssystem TravelPilot DX-R70 sorgt neben
Information und Unterhaltung mit
einer dynamischen Zielführung für
stressfreies Autofahren. Das Autoradio
empfängt UKW und MW und beherrscht die RDS-Funktionen Programm Type und Radiotext. Darüber
hinaus läßt sich über das CD-Laufwerk
des Gerätes sowohl eine Audio-Disc
abspielen als auch eine NavigationsCD. Der TravelPilot DX-R70 berücksichtigt jetzt auf der empfohlenen
Fahrtstrecke automatisch die aktuelle
Verkehrslage anhand der von den

Rundfunksendern gebührenfrei ausgestrahlten Daten des Traffic Message Channel TMC. Das System berechnet Verkehrsfluß, Staulängen sowie mögliche Fahrtgeschwindigkeiten auf potentiellen alternativen Routen.

Mit Mini-Disc-Tunern, CD-Geräten, Kassetten-Radios und CD-Wechslern umfaßt die Autoradio-Serie SkyLine insgesamt zehn Modelle. Die Skyline verfügt über eine erweiterte digitale Equalizer-Technik mit variabler Filterbreite, der Verstärker bietet mit einer 4x45 W-Endstufe kompakte Power und der DigiCeiver II verspricht Empfangsqualität des Tuners. Das System Sharx ist für eine gute Trennschärfe verantwortlich. Störungen durch benachbarte Sender werden wirksam unterdrückt.

Neu bei Blaupunkt ist auch die dritte Generation der Produktfamilie Fun-Line. Alle Autoradios der FunLine verfügen serienmäßig über den RDS-Tuner Codem III und Travelstore. Das Frontpanel schwenkt auf Knopfdruck nach vorn und eröffnet den Zugang auf den dahinter liegenden CD- oder Kassetten-Schacht. Zudem ist er auch abnehmbar – eine in dieser Preisklasse beliebte Diebstahlschutzvariante.

QuickCam Traveler WebCam und Digitalkamera in einem



QuickCam Traveler vereint einfache Web-Kommunikation, wie zum Beispiel das

Erstellen von Videomails, mit der Mobilität eines digitalen Fotoapparates. Durch die geringe CPU-Belastung eignet sich die QuickCam Traveler auch hervorragend als WebCam bei Notebooks. Ein weiterer Vorteil ist das eingebaute Mikrofon. Als digitale Kamera eingesetzt, speichert das Gerät bis zu 60 Bilder in höherer (640 x 480) oder 200 Bilder in niedrigerer (320 x 240) Qualität. Für Internetbilder ist diese Qualität durchaus ausreichend. Dank QuickSync-Funktion lassen sich die Bilder mit einem Knopfdruck auf den PC übertragen. Die QuickCam Traveler wird mit einer zweijährigen eingeschränkten Hardware-Garantie geliefert. Im Lieferumfang ist weiter ein SmartClip enthalten, mit dem der Benutzer die Kamera einfach an einem Laptop- oder Flach-Bildschirm befestigen kann. QuickCam Traveler ist über den USB-Anschluß leicht zu installieren und für PCs uneingeschränkt mit Windows 98, Windows 2000 und Windows Millennium Edition kompatibel.

PC dash 2: Programmierbare Zusatztastatur für Spieler



PC dash 2 ist die programmierbare Zusatztastatur für den Spieler. Komplizierte Ta-

stenkürzel oder Tastenfolgen werden, wie schon beim Vorgänger, auf grafische Karten gelegt und können dann mit einem Tastendruck abgerufen werden. Gerade bei online-Games oder LAN-Games kann dies dem Spieler manchmal den entscheidenden Vorteil

verschaffen. Ideal ist dies auch für Anfänger, die nun sofort in das Spiel einsteigen können, ohne erst langwierig Tastenfunktionen auswendig lernen zu müssen. Die Installation des PC dash 2 ist dank USB und ausgefeilter Software sehr einfach. Nach erfolgter Installation muß der Spieler nur noch die passende Command Card in das PC dash 2 einlegen und das Spiel laden. Danach kann er sofort loslegen. Karten zum Ausdrucken und voreingestellte Programmierungen werden mitgeliefert. Weitere Karten kann man sich unter www.saitek.de runterladen. Selbstverständlich können auch eigene Karten erstellt werden. Erstmals wurde beim PC dash 2 die Vorbelegung für den Microsoft Internet Explorer und für Microsoft Qutlook implementiert. Insgesamt stehen dem Spieler mit Shift-Funktion 70 frei programmierbare Tasten und ein Acht-Wege D-Pad, das auch als Coolie Hat konfiguriert werden kann, zur Verfügung. Das PC dash 2 kann platzsparend über die Tastatur gestellt werden.

Fernbedienung per Strichcode programmieren



Barcode nennt sich die Universal-Fernbedienung der One For All GmbH, mit der per

Strichcode programmiert wird. Die Marke eines Fernsehgerätes ist gespeichert, indem die optische Linse der Fernbedienung wie an einer Scannerkasse über den passenden Strichcode gezogen wird. Die Codes aller Marken



von Aim bis Zanussi finden sich in einer 38 Seiten umfassenden Liste. Schnell und leicht eingestellt, bietet die neue Barcode von One For All einen vollwertigen und preiswerten Ersatz für jede defekte oder verlorengegangene TV-Fernbedienung.

Delkin Devices liefert SmartMedia mit 128 MB



Delkin Devices liefert jetzt auch SmartMedia-Karten mit einer Kapazität von 128 MB. Inzwischen verwenden 48 Prozent der derzeit aktuellen Digitalkamera-Modelle diese

Medien zur Bildspeicherung. Zählten bislang 64 MB-SmartMedia-Karten zum Standard, baut das neue Speichermedium die Anwendungsmöglichkeiten von Digitalkameras deutlich aus. Noch für dieses Jahr plant das in San Diego, Kalifornien, ansässige Unternehmen die Einführung einer 1 Gigabyte-SmartMedia-Karte.

COMPETENCE ON THE DIGITAL LINE

AGFA SNAPSCAN.



Agfa Snapscan e20

Der Fun- und Trend-Scanner

600x1200ppi, USB-Schnittstelle, 3 farbige Griffe, Software-Paket*.



Agfa Snapscan e25

groovy Agfa-Scanner!

600x1200ppi, USB-Schnittstelle, frei belegbare Funktionstasten, Softwarepaket*.



Agfa Snapscan e40

Der Allrounder für gehobene Ansprüche 1200x2400ppi, USB-Schnittstelle, 42 Bit Farbtiefe, 3 farbige Griffe, Software-Paket*.



Agfa Snapscan e50

Buenos Dias – das Multitalent

1200x2400ppi, Kleinbild Durchlichteinheit, 42 Bit Farbtiefe, USB-Schnittstelle, 3 farbige Griffe, Software-Paket*.

* Scanwise Treibersoftware (PC/Mac), CorelPrint Office 2000 Bildbearbeitung (PC/Mac) und Readiris 4.17 Texterkennung (PC/Mac).

Telefon Infoline 0221/57 17-277 Support Hotline 0190/87 11 67



Agfeo zeigt auf der CeBIT neue Produkte für ISDN

Der Bielefelder Hersteller Agfeo ist mit einer Vielzahl neuer Produkte für die ISDN-Telefonie auf der CeBIT vertreten. So zeigt das Unternehmen beispielsweise mit der AS 3X eine neue modulare ISDN-Tk-Anlage. Die Basisanlage ohne Zusatzmodul beinhaltet sechs analoge Schnittstellen, ein So extern, ein S₀ extern/intern schaltbar, zwei S₀ intern, eine TFE-Schnittstelle, einen externen MOH Anschluß, eine USB- und eine RS 232-Schnittstelle, zwei Schaltrelais, zwei Eingangskontakte und einen Modul-



Agfeos neue ISDN-Tk-Anlage AS 3X.

schacht. Dieser Grundausbau kann durch verschiedene Agfeo AS 40 Module einschließlich DECT Modul variabel erweitert werden. Neben zahlreichen Standard-Funktionen, der Fernbedien- und Fernwartbarkeit und dem vielseitigen Tk-Software Paket, besitzt die AS 3X mehrere neue Funktionalitäten. Hierzu zählen eine integrierte Sprachbox ebenso wie ein Schacht zur Aufnahme eines zusätzlichen Speichermoduls. Neben üblichen Voice Box Funktionen können somit unter anderem saisonal unterschiedliche Informationen, Aktionen oder attraktive Wartemusik in die Tk-Anlage geladen werden. Zwei Schaltrelais zur Fernschaltung und zwei Eingangskontakte, etwa zur Anbindung von Alarmsensoren, runden die Ausstattung

Die ISDN-Produktfamilie wird ab sofort um ein neues Mitglied erweitert. Es handelt sich um die AC 141 WebPhonie plus, eine ISDN Tk-Anlage, die auf der bekannten



Agfeo AC 141 WebPhonie plus.

Agfeo Phonie Plattform basiert. Die Anlage verfügt über Anschlußmöglichkeiten für bis zu vier analoge Endgeräte und einen integrierten ISDN-Bus zum Anschluß von bis zu acht digitalen ISDN- Endgeräten oder zwei Agfeo ISDN-Systemtelefonen ST 25 und ST 30. Das Gerät besitzt einen USB-Port (ISDN-PC-Kartenfunktionalität) zum Anschluß eines PC und wird mit den Softwarepaketen Tk-Soft und Tk-Com geliefert. Unter anderem durch Agfeos Vanity plus-Funktion bietet die AC 141 WebPhonie plus maximalen Bedienungskomfort. Nach dem Prinzip "Klartext statt Codenummern und Namen statt Kennziffern" muß der Anwender nur die ersten drei Buchstaben einer Funktion über die Tastatur eines vanitykonformen Telefons eingeben und schon sind diese geschaltet. Rufnummern aus dem Telefonbuch der Tk-Anlage können so einfach und ohne den PC einzuschalten direkt über Nameneingabe aufgerufen werden. Eine weitere Neuheit bietet die WebPhonie plus mit der Sparwahlfunktion: Bei GSM-Mobiltelefonen ohne Vertragsbindung ist eine Tarifstaffelung mit einer besonders preisgünstigen Rufnummer üblich. Diese Vorzugsnummer ist eine MSN, unter der die AC 14 WebPhonie erreichbar ist. Wird die Telefonanlage über diese Rufnummer angerufen, baut sie über die zweite Leitung eine Verbindung zu einem gewünschten Teilnehmer auf. Die Kosten für beide Verbindungen können günstiger sein, als z. B. eine Direktverbindung vom GSM-Handy. Über die Sparwahlfunktion lassen sich aber nicht nur Telefonkosten sparen, sondern sie



nummer. Ein

"Taschengeldkonto" rundet die Ausstattung dieser ISDN-Tk-Anlage ab. Mit seinen zusätzlichen 30 frei programmierbaren Tasten inklusive LED werden Agfeos Systemtelefone ST 30 und das schnurlose DECT 30 zur CeBIT noch komfortabler. Die Systemtelefonerweiterung STE 30 ist mit Besetztlampenanzeige und allen Tastenfunktionen eines ST 30 an den Tk-Anlagen AS 40, AS 40 P und zukünftigen Agfeo TK-Anlagen frei programmierbar zu betreiben. Mehrere STE 30 sind kaskadierbar und können direkt oder abgesetzt am

Zur CeBIT stellt Agfeo auch seine neue modulare ISDN-TK-Anlage AS 100 IT im 19"-Metallgehäuse vor. Sie wird im Grundausbau ohne Module, jedoch mit fünf Modulsteckplätzen, geliefert. Dadurch kann eine individuelle, leistungsstarke ISDN-Tk-Anlage zusammengestellt werden. Der Ausbau der Anlage mit diversen Agfeo Modulen kann in individueller Mischbe-

Systemtelefon bzw. DECT System

Handy betrieben werden.

stückung bis zu 39 Ports erfolgen. Die Frontseite des Gerätes enthält ein integriertes Patchfeld, über das flexibel routbar eine strukturierte Verkabelung vorgenommen wer-



Mit seinen zusätzlichen 30 frei programmierbaren Tasten werden Agfeos Systemtelefone noch komfortabler

den kann. Dadurch ist die Anlage einfach und mit geringem Installations- und Montageaufwand in vorhandene Netzwerkumgebungen einzubinden. Hierzu trägt auch ein frontseitig montierter PC-Anschluß, eine Audio-Geräte-Eingangsbuchse und ein LC-Display bei, das unter anderem über Anlagenstatus und die Besetztanzeige informiert.

Ein neues Modul für die modulare ISDN Tk-Anlage Agfeo AS 40 (P), das bereits in diesen Tagen zu haben ist, kann ebenfalls auf Agfeos CeBIT-Stand begutachtet werden. Über diese Steckkarte können bis zu acht Agfeo DECT 30 Schnurlos-System-Telefone oder diverse andere DECT-GAP Handsets in der



Agfeos ISDN-TK-Anlage AS 100 IT im 19"-Metallgehäuse.

AS 40 (P) angemeldet werden. Bis zu vier dieser schnurlosen Telefone können gleichzeitig eine Verbindung aufbauen. An Agfeo DECT-Modulen können alle in der AS 40 (P) angemeldeten DECT-Telefone auch untereinander mit den in der Tk-Anlage eingestellten Intern-Rufnummern wie normale Endgeräte kommunizieren. Das Agfeo DECT 30 System Handy kann sogar wie ein schnurgebundenes Systemtelefon auf den zentralen Datenspeicher der AS 40 (P) zugreifen, und wesentliche Funktionen der TK-Anlage können "ungebunden" gesteuert werden.

Überall dort, wo große Flächen DECT-mäßig optimal versorgt werden sollen, können diese mit Hilfe von Agfeo Repeatern ausgeleuchtet werden. Selbstverständlich ist hierbei durch sogenanntes "Hand Over" unterbrechungsfreies Senden bzw. Empfangen zwischen den einzelnen Funkzellen auch über größere Distanzen möglich.

Ingram Macrotron hat in den vergangenen Monaten seine Programme für den Fachhandel stetig ausgebaut. Die Konzepte des Dornacher Distributors wurden speziell auf die Anforderungen der jeweiligen **Fachhandelsgruppe** schnitten. Das Unternehmen unterstützt durch umfassende Leistungen und verschiedene Services seine Kunden bei der Umsatzgenerierung.

Distributor sieht dabei als Schnittstelle zwischen Herstellern und Fachhändlern. Entsprechend dem jeweiligen Konzept werden die Programme von einem oder mehreren Herstellern unterstützt. Im einzelnen bietet Ingram Macrotron derzeit folgende Partnerprogramme:



Zu allen Partnerprogrammen, hier IM.assembly, hält Ingram Macrotron ausführliches Informationsmaterial bereit.

steht den Kunden das Know-how eines Broadline Distributors mit Focus auf Mobile Computing zur Verfügung. Ziel ist es, die Kompetenz der Fachhändler zu erhöhen und deren Beratungs- und Pro-

Ingram Macrotron legte Programme für Händler auf

• IM.funky: Mit diesem Programm können sich Händler über die Möglichkeiten der verschiedenen Wireless Technologien informieren. Dabei bietet das Unternehmen Planungshilfe bei der Erstellung von In- und Outdoor-Funknetzwerken sowie exklusive Sonderpreise. Interessenten bekommen einen regelmäßigen Newsletter mit aktuellen Infos und Angebote für konkrete Produktlösungen.

- IM.assembly: Den Assemblierungsservice "System nach Maß" realisiert Ingram Macrotron zusammen mit Compaq. Händler haben die Möglichkeit, sich ihr Wunschsystem individuell mit zusätzlichen Compag Optionen assemblieren und konfigurieren zu lassen. Das Angebot gilt für alle Server, Notebooks und Desktops von Compaq.
- IM.mobile: Mit diesem Konzept

duktangebot leistungsfähiger zu gestalten.

- V7 Videoseven: Eines der ältesten Konzepte der Fachhandelsmarke V7 Videoseven (früher: Macom). Gemeinsam mit dem Handel sollen V7 Videoseven Produkte forcierter am Markt etabliert und deutliches Umsatzwachstum erzielt werden.
- MONITime: Partnerprogramm von Compaq Monitoren und Ingram Macrotron. Ziel ist es, Händlern Absatzförderung und Vertriebsunterstützung zu bieten.
- •XXL-Partner-Programm: Konzept für die Händler von Hewlett Packard DesignJet-Produkten. Es vermittelt den Händlern aus dem Bereich CAD und Großformat produktspezifisches Know-how. Ziel ist es, sie durch Marketingtools und Vorführgeräte beim Verkauf zu unterstützen.



Im Rahmen des Partnerprogramms IM.mobile ist es Ingram Macrotron gelungen, 20 Hersteller ins



Premiere World setzt auf direkte Handelspartner

Premiere World will künftig noch näher am Handel sein. Zum April optimiert der Abonnentensender sein zweistufiges Vertriebsmodell aus direkten und indirekten Händlern. Dann werden alle Vertragspartner direkt betreut. Um die Intensität und Qualität des Kontaktes sicherzustellen, wird neben den Gebietsverkaufsleitern in den insgesamt 29 Verkaufsgebieten jeweils ein Vertriebsbeauftragter im Einsatz sein. "Bei einem attraktiven, aber beratungsintensiven Produkt wie digitalem Abonnenten-TV ist der anhaltende und unmittelbare Kontakt zwischen Anbieter und Händler für beide Seiten der Schlüssel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Deswegen werden wir alle unsere Handelspartner in Zukunft direkt und umfassend betreuen", so Mike Strauss, Leiter Vertrieb Handel bei Premiere World.

Zeitgleich mit der Überarbeitung des Vertriebsmodells erfolgt eine Konzentration auf das Schwerpunktgeschäft. Insgesamt trennt sich Premiere World quer durch alle Absatzkanäle von insgesamt 3.000 Outlets. Die zum April auslaufenden Großhandelsverträge werden ebenfalls nicht verlängert. Die dadurch frei werdenden Besuchskapazitäten werden neben dem beträchtlich erweiterten Außendienst zusätzlich die Beratungsfrequenzen bei den Premiere World-Handelspartnern erhöhen. Neben regelmäßigen Besuchen wird der Sender seinen Vertragshändlern umfangreiche Servicepakete mit Schulungen, Incentives und maßgeschneiderten PoS-Aktionen anbieten. Bereits in diesen Tagen finden bundesweit regionale Schulungsveranstaltungen statt, in deren Mittelpunkt das Programmangebot von Premiere World steht. An seiner Qualifizierungsstrategie wird Premiere World unverändert festhalten. Besonders engagierte Vertriebspartner werden mit attraktiven, unterschiedlich gestaffelten Verkaufsprovisionen honoriert.

Thomas Mischek löst Roberto Blickhahn als Vertriebsleiter bei Premiere World ab

Thomas Mischek, Geschäftsführer von Premiere World Österreich, hat zum 1. März zusätzlich die Geschäftsleitung Vertrieb von Premiere World am Standort München übernommen. Roberto Blickhahn, bisheriger Geschäftsführer Vertrieb, verläßt den Abonnentensender zum 31. März auf eigenen Wunsch, um den Vorsitz des Vorstandes der



Thomas Mischek

Münchener c-com one AG zu übernehmen. Mischek kam im Februar 1999 als Geschäftsführer zum digitalen Abonnentensender DF1 in Österreich. Im Zuge der Zusammenführung von DF1 mit Premiere übernahm er diese Funktion für Premiere World. Zuvor leitete er von 1995 bis 1998 beim Wiener Kabelnetzbetreiber Telekabel die Abteilung Werbung und

Kommunikation sowie den Bereich Neue Dienste. Seine berufliche Laufbahn hat er als Unternehmensberater begonnen. "Als Geschäftsführer von Premiere World Österreich hat Thomas Mischek maßgeblich zur konsequenten Weiterentwicklung des digitalen Abonnentenfernsehens in Österreich und zu einer Stärkung der Marktposition von Premiere World beigetragen. Deshalb freuen wir uns, einen so erfahrenen Manager für unsere Vertriebsleitung im deutschen Markt gewonnen zu haben", so Dr. Manfred Puffer, Vorsitzender der Geschäftsführung von Premiere World. Bei Premiere World Österreich wurden im März Markus Haushofer, Kaufmännischer Leiter, und Gerhard Grill, Leiter Vertrieb, zu Stellvertretern der Geschäftsführung berufen.

Casio startet in Osteuropa durch

Casio hat die Märkte in Osteuropa im Blick: Die Deutschland-Niederlassung des japanischen Elektronikkonzerns trägt nun auch die Verantwortung für die Erschließung der osteuropäischen Märkte im Bereich Mobile Information Products (MIP). Günter Grefen, General Division Manager von MIP, hat Matthias Schuhmacher (36) zum Sales Manager East Europe berufen. Der bisherige Sales Manager für Deutschland ist seit drei Jahren für Casio Computer Deutschland tätig. Gleichzeitig wurde Ricky L. Stewart (41) zum Senior Sales Manager für Deutschland und Österreich befördert. Die Verantwortung für den Vertrieb in diesen Ländern hatte sich der langjährige Casio-Manager bis Ende 2000 mit Matthias Schumacher geteilt. Mit dem Neuzuschnitt der Verantwortlichkeiten und neuen Vertriebsmitarbeitern will Casio nun auch in Osteuropa durchstarten, ohne dabei die strategischen Märkte in Deutschland und Österreich aus den Augen zu verlieren. Zum neuen Marketingleiter der MIP-Division wurde Michael Langbehn (30) berufen. Mit seinem schlagkräftigen Team steuert Langbehn die Bereiche PR, Werbung, Produktmarketing, Verkaufsförderung und Eventmarketing.

IT-Messe für Consumer in Leipzig

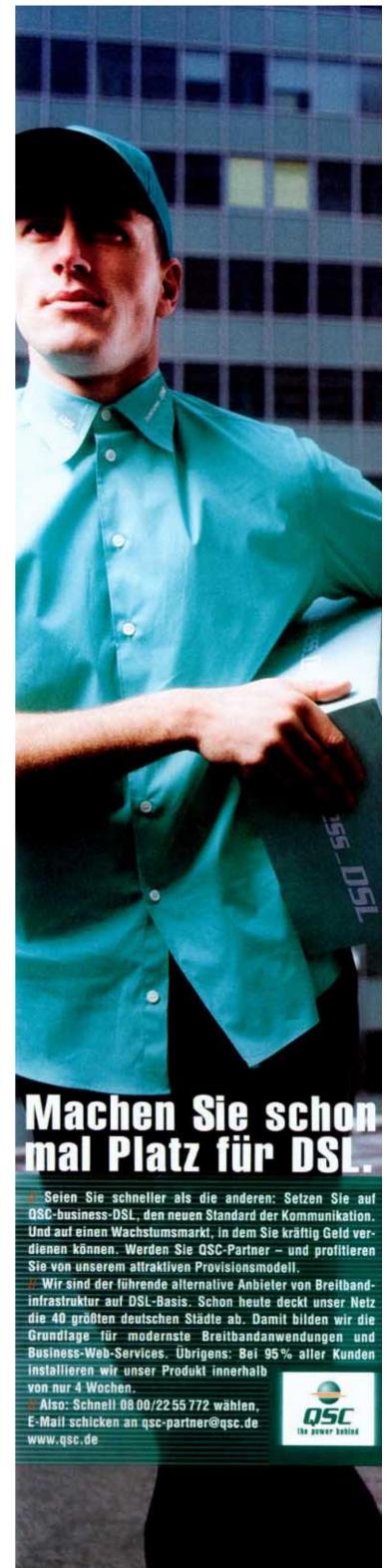
Auf der COME.ON, die vom 8. bis 11. November in Leipzig stattfindet, soll sich alles um den Endanwender von Computer, Internet und Telekommunikation drehen. Insgesamt ist die Messe in neun verschiedene Ausstellungsbereiche unterteilt. Die verschiedenen Themenschwerpunkte sollen zum Hinschauen und Mitmachen animieren. Das Thema "Freizeit und Lifestyle" gruppiert sich beispielsweise um eine Game City. "Bildung und Ausbildung" stellt das Klassenzimmer des 21. Jahrhunderts vor. Die Ausstellung zu "Stadt und Region" erläutert das virtuelle Rathaus. Weitere Themenbereiche auf der COME.ON sind: Shopping; Kommunikation/Mobilität/Medien; Job/Business/Finanzen; Gesundheit sowie Sicherheit und Recht im Netz.

Vivanco meldet deutlich gestiegenen Umsatz – Wechsel im Vorstand

Die Vivanco Gruppe AG hat ihre vorläufigen Geschäftszahlen für das Jahr 2000 in einer Pressemitteilung bekanntgegeben. Darüber hinaus wurden Veränderungen im Vorstand des Unternehmens mitgeteilt. Der Aufsichtsrat der Vivanco AG hat das Vorstandsmitglied Christoph von Guionneau (44) zum Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft bestellt. Er löst Elard Raben (49) ab, der aus gesundheitlichen Gründen zurücktrat. Raben wird in den Aufsichtsrat wechseln und dem Unternehmen weiter eng und beratend zur Verfügung stehen. Das Vorstandsmitglied Hans-Joachim Egermann (49) hat das Unternehmen verlassen.

Gleichzeitig gab das Unternehmen die vorläufigen Geschäftszahlen für 2000 bekannt: Vivanco konnte den Umsatz um 33,6 Prozent auf 329,4 Millionen DM (1999: 246,7 Mio. DM) steigern und damit sein Umsatzziel übertreffen. Der Anstieg wurde zu 65 Prozent aus organischem Wachstum generiert. Trotz der außergewöhnlichen Belastung des Wareneinsatzes durch den extrem gestiegenen US-Dollar in Höhe von 20,9 Mio. DM, die nur teilweise durch Beschaffungsreduzierung und Preiserhöhung aufgefangen werden konnte, erzielte Vivanco ein operatives positives Ergebnis vor Steuern von 3,4 Mio. DM. Aufgrund von Sonderbelastungen ergibt sich jedoch ein Jahresfehlbetrag von 17,4 Mio. DM. Diese resultieren u. a. aus einmaligen Effekten wie Wertberichtigungen im Zusammenhang mit der Beteiligung an der insolvent gewordenen boeder Holding GmbH in Höhe von 8,8 Mio. DM sowie einer Rückstellung für in 2000 getätigte Devisengeschäfte zur Absicherung des Dollarkurses in 2001 in Höhe von 4,5 Mio. DM.

Für das Geschäftsjahr 2001 strebt das Unternehmen ein Umsatzwachstum auf über 360 Mio. DM an. Das operative Ergebnis wird voraussichtlich auf über zehn Mio. DM vor Steuern steigen, da der extremen Belastung aus dem Anstieg des Dollarkurses entgegengewirkt werden konnte.



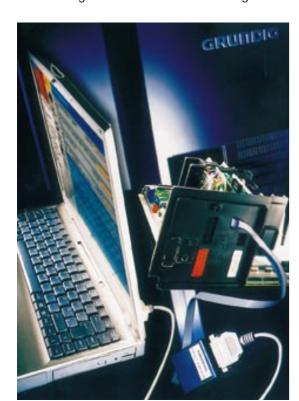
Auf einer Pressekonferenz Mitte Februar in der Grundig-Nürnberg-Lang-Zentrale präsentierte das wasser Unternehmen das neue Chassis-Konzept "Digi 100". Grundig wird in naher Zukunft alle Großbild-Fernsehgeräte mit der 100 Hertz-Technologie ausstatten und mit nützlichen **Features** neue Maßstäbe in Sachen Bedienkomfort setzen.

Das Team der Grundig Fernseh-Entwicklung hat sich der anspruchsvollen Aufgabe gewidmet, ein Konzept zu entwickeln, das die neuen Geräte-Generationen für die digitale Zukunft ausrüstet.

Ein bedeutender und innovativer Ansatz dabei ist das neu entwickelte Chassis. In seiner Basisausstattung ist es offen und zukunftssicher konzipiert und kann somit in eine Vielzahl verschiedener Geräte-Typen und Varianten eingesetzt und an spezifische Ausstattungen angepaßt werden.

Kundenbindung durch Flexibilität

Das Basismodell des Grundig Digi 100-Chassis läßt sich dank einer integrierten Schnittstelle jederzeit erweitern. Der Fachhandel übernimmt hier eine zentrale Service-Funktion und erhöht seine Kundenbindung als kompetenter Ansprechpartner für die Systemerweiterung. Der Vorteil für den



Über eine integrierte Schnittstelle läßt sich die Digi 100-Software problemlos upgraden. Damit ist das Chassis flexibel erweiterbar.

Kunden liegt hierbei auf der Hand: Modulare Anpassung an gestiegene Ansprüche, neue Nutzungswünsche oder den technischen Fortschritt, ohne das einmal gekaufte Gerät austauschen zu müssen. Der Fachhandelspartner kann via Schnittstelle und Spezialsoft-

Grundig auf dem Weg zur "100 Hertz-Company" Komfort mit "Digi 100"



Wolfgang Clas, Leiter Produkt Management Vision, präsentierte das neue Digi 100-Konzept auf einer Pressekonferenz in der Grundig-Zentrale, Nürnberg-Langwasser.

ware problemlos DVD, DVB, PDR, SAT-Empfang sowie Internet- und Mail-TV in das System integrieren. Hinzu kommt der Komfort von PIP (Picture in Picture) und einem Textspeicher, der den direkten Zugriff auf 2.000 Seiten ermöglicht. 100 Hz Reference sowie 100 Hz Reference Plus und Dolby Digital stellen weitere Module dar, die zur Steigerung der Bild- bzw. Tonqualität über ein Upgrade implementiert werden können.

Die Zukunft ist digital

Neben der bisherigen digitalen Signalverarbeitung zur flimmer-

> freien 100 Hz-Wiedergabe bei TV-Geräten wird das Fernsehen der Zukunft voll digital sein. Das bedeutet, daß neben der digitalen Signalübertragung ins Gerät (DVB-Empfangstechnik für Satellit, Kabel und Terrestrik) auch Bildund Tonsignale digital gespeichert werden (Hard Disk Recording). Internetzugang wird ebenfalls möglich sein.

> Mit dem Digi 100 Konzept ist Grundig bereits jetzt auf die zukünftigen Baugruppen vorbereitet. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Multimedia

Plattform (MHP), eine Softwareplattform, die alle diese Elemente in einem einheitlichen und benutzerfreundlichen Bedienkonzept miteinander verbindet. MHP, ein offener Standard, ist bereits von der EU in einer Direktive als zukünftiger europaweiter Payund Free-TV Standard festgelegt worden. Grundig hat die Vorteile von MHP erkannt und innerhalb des DVB-Projektes die Entwicklungsarbeiten dazu vorangetrieben. "Erforderlich ist eine Software-Technologie, die die Entwicklung hochleistungsfähiger Produkte mit größtmöglicher Flexibilität und geringstem Speicherplatz ermöglicht", erklärte Dr. Silverberg, Leiter der Grundig Entwicklung Digital Video. "Mit der

Verwendung der Java Virtual Machine 'Intent' der Firma Tao als derzeit leistungsfähigste Software sowie der integrierten Schnittstelle kann sich das Digi 100-Chassis allen neuen Anforderungen stellen", so Dr. Silverberg.

Der individuelle Programmführer

Bessere Orientierungshilfen im wild wuchernden Programmdschungel stehen auf der Wunschliste vieler Endkunden ganz oben. Grundig hat mit Digi 100 eine Reihe von Kundenwünschen berücksichtigt. Der Electronic Program Guide (EPG) beispielsweise informiert übersichtlich und mit kurzer Inhaltsangabe über alle Sendungen. Die alphanumerische Programmwahl bietet die Möglichkeit, das persönliche Wunschprogramm einfach aufzurufen. Statt das Programm über die zugeordnete Programmplatz-Ziffer abzurufen, kann jeder Fernseh-Nutzer von der Programmbelegung bis hin zu der Lautstärke sein individuelles Programm-Profil erstellen und speichern. Dank einer speziellen Lesezeichen-Funktion im Digi 100 kann der Anwender trotz des Umschaltens zu anderen Programmen mit Betätigung der Zapping-Taste direkt zum Hauptprogramm zurückkommen.

Als weiteres nützliches Feature erweist sich die On-Screen-Bedienerführung "Easy Dialog". Hiermit ist die Bedienungsanleitung direkt im Gerät integriert. Unter dem Menuepunkt "A–Z" erfährt der Anwender, wie bestimmte Funktionen zu aktivieren sind und gelangt direkt aus der Beschreibung heraus zur Ausführung der gewünschten Funktion. Eine Grafik unterstützt anschaulich die Anschlußmöglichkeiten anderer Peripheriegeräte.

Ergonomische Fernbedienung

In Zusammenarbeit mit Designer Alexander Neumeister – er zeichnete bereits für die Gestaltung der preisgekrönten Grundig Fine Arts-Reihe verantwortlich – entstand eine neue Generation von Bedienelementen. Funktionell, ergonomisch und in edlem

Design kommt auch der neue Tele Pilot daher. Die Tastatur ist

übersichtlich konzipiert und auf das Wesentliche begrenzt. Über eine Mode-Taste mit LED-Anzeige können Anwendungen wie Videorecorder oder DVD zugeschaltet und bedient werden. Beim Wechsel bleiben die Einstellungen der anderen Geräte gespeichert.

Digi 100 startet mit "Elegance"

Die Einführung von Digi 100 erfolgt mit der neuen Gerätefamilie "Elegance", die wahlweise im 16:9- oder im 4:3-Format sowie mit Megatron-Realflat-Flachbildröhre und 82 cm Bilddiagonale ausgestattet ist. Im Laufe dieses Jahres sollen zudem die Modellreihen "Davio", "Xentia" und "Arganto" in der 70er, 72er und 82er Bildschirmdiagonale mit dem Digi 100-Chassis und der neuen Fernbedienung ausgerüstet werden

Teletext goes Multimedia

Die Attraktivität des vor gut zwei Jahrzehnten gestarteten – damals noch Videotext genannten – Mediums ist ungebrochen. Das zeigt sich auch an den Geräte-Verkaufszahlen. Mehr als 90 Prozent aller 5,9 Millionen im Jahr 2000 in Deutschland verkauften Fernsehgeräte verfügen über einen Teletext-Decoder. Wie die Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik (gfu) in einer Umfrage ermittelte, sind lediglich zwei bis drei der von den großen Herstellern angebotenen 70 bis 80 Modelle nicht teletexttauglich. Die Haushaltsausstattung mit Teletext beläuft sich nach gfu-Angaben heute bereits auf 85 Prozent.

Zu den gefragtesten Informationen auf den von vielen Redaktionen angebotenen mehr als 12.000 Teletext-Seiten zählen Nachrichten, Wetter- und Sportmeldungen, Programmvorschauen sowie Börsen- und Wirtschaftsinformationen. Und natürlich werden auch Internet-News und Computer-Informationen im Teletext gesucht. Eventabhängige Informationen – z. B. zur Fußball-Bundesliga – stehen ebenfalls hoch im Kurs. Teletext-Untertitel, zum Teil sogar live eingegeben, gehören zu den wichtigsten Serviceleistungen der Sender und erfreuen sich großer Beliebtheit. Durch die Verknüpfung von Teletext und Internet entstehen zudem neue Dienste. SAT1-Teletext beispielsweise bietet inzwischen Seiten für SMS-Chats an, auf denen sich Teilnehmer öffentlich elektronisch unterhalten können.

Auch die Digitalisierung des Fernsehens spielt nicht nur für die Programmverantwortlichen und technischen Abteilungen der Sender, sondern auch für die Teletext-Redaktionen eine wichtige Rolle. Schließlich ermöglicht die Digitalisierung vielfältige neue Kombinationsmöglichkeiten von Programmen, Online-Diensten und Teletext, was durch die Einblendung und Erwähnung von Internet-Adressen und Teletext-Seiten im laufenden Fernsehprogramm und die Möglichkeit des direkten, unproblematischen Zugriffs über die Fernbedienung immer deutlicher wird. Die zunehmende Konvergenz der Technologien und Medien eröffnet für alle Beteiligten – und natürlich auch die Konsumenten – attraktive neue multimediale Welten.

Festnetz, Internet, Mobilfunk. Schön, wenn sich einer um alles kümmert.

Wie o.tel.o. Denn bei uns bekommen Sie die ganze Welt der Telekommunikation aus einer Hand. Einfach, schnell und günstig.

Denn o.tel.o hat

- Über 1.000.000 Kunden im Bereich Preselection und ist damit die Nr. 1 unter den neuen Anbietern.
- Maßgeschneiderte Angebote für Festnetz, Internet und Mobilfunk.
- Günstige Kombi-Angebote in allen Produktbereichen.
- Ein auf Vertrauen und Fairness beruhendes Partnerkonzept.



hilips Pre CeBIT 2001

Range vor. Erstmals bei Philips wurden die Netzteile in die Paneel-Gehäuse integriert. Das wird, besser als bisher, auch ästhetischen Gesichtspunkten bei der Aufstellung der Monitore gerecht und erlaubt die unproblematische Aufhängung der Displays an die Wand. Augenfällig sind die Veränderungen am ab-



des Weltkonzerns in Hamburg stand eine Reihe von Produkten im 15" LCD-Monitor 150B2 Vordergrund, die neben ihren Eigenschaften und Funktionen für das tägliche Geschäft auch dem Bedürfnis nach Unterhaltung und Spiel gerecht werden. Das wurde unter anderem bei der Vorstellung einiger Modellreihen von Mobiltelefonen deutlich. Eine beträchtliche Anzahl neuer Features, wie der Download von grafisch animierten Klingeltönen, Games, Logos und Grafiken über ein eigens einzurichtendes interaktives Internet-Portal,

Auch bei Philips folgt man dem Trend der Zeit und verzichtet zu-

nehmend auf die in früheren Zeiten

allgemein praktizierte Trennung

zwischen Unterhaltungselektronik

und Produkten für Information und

berufliche Anwendung. Auf der dies-

jährigen Pre CeBIT Veranstaltung

lassen Ähnlichkeiten mit dem in

Japan sehr erfolgreichen Mobil-

funkdienst "iMode" von NTT

DoMoco erkennen. LCD-Monitore

mit TV-Tuner oder Internetzugang,

Lautsprecher-Sets mit BlueTooth

Modulen und die völlig neue

Produktreihe anspruchsvoller PC-

Soundkarten zielen klar in Richtung

Infotainment und Unterhaltung. Das

Highlight des Philips-Standes auf

der CeBIT 2001 dürfte die Vorstel-

lung des neuen DVD-RW Formats

und des ersten Gerätes für diesen

zukunftsträchtigen Standard wer-

den. Ab dem dritten Quartal soll der

Philips DVDR 1000 zu einem UVP

Neue Range von

LCD-Monitoren

Mit den neuen 15 Zoll LCD-Moni-

toren 150P2 und 150B2 stellt Philips

die ersten Geräte einer neuen

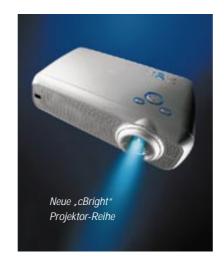
von 5000,- Mark verfügbar sein.

15" Design Monitor 150x

nehmbaren Standfuß, der eleganter und zierlicher gestaltet wurde und nun eine geringere Standfläche benötigt. Hier kann zwischen vier verschiedenen Ausführungen gewählt werden. Der 150P2 verfügt über die Ergo-Base, die eine erweiterte Version der Standard Base des 150b2 Modells darstellt. Während die Standard Base nur das Neigen des Displays ermöglicht, läßt sich mittels der Ergo-Base die Höhe des Displays verstellen und um 90° auf den sogenannten Porträtmodus schwenken. Zwei Aktivlautsprecher mit Lautstärkeregelung und Kopfhörerausgang bietet die optional erhältliche Multi-Media Base. Optional kann ein USB-Hub im Standfuß nachgerüstet werden. Als vierte Option ist das Displays mittels eines schlichten metallischen Aufstellbügels wie ein Bilderrahmen aufstellbar. Mit dem 150x wird eine anthrazitschwarze Design-Version angeboten werden. Gezeigt wurde auch ein zusätzlich mit einem Fernseh-Tuner ausgerüstetes 17-Zoll-Modell, welches ab September verfügbar sein soll. Eine DVI-D Schnittstelle besitzt nur der 150P2. Beide Modelle werden ab April zu einem UVP von 2.099,- Mark lieferbar sein. Die neuen 17" und 18" Modelle

sowie die Multimedia Base werden

im dritten Quartal auf den Markt



cBright-Projektoren mit preisgekröntem Design

Schon vor der Markteinführung hat die neue Projektorreihe cBright den iF Design Award 2001 verliehen bekommen. Diese Auszeichnung wird jährlich für besondere Funktionalität, Ergonomie, Sicherheit und Originalität des Designs vergeben. Mit einem Gewicht von nur 3,6 kg sind die drei cBright Modelle ein Kilogramm leichter als die Modelle der Vorgängerserie. Gemeinsam ist den cBrights ein komfortables On-Screen-Display, Digital Zoom, Digital Keystone Correction und Breitbild-Projektion im 16:9 Format. Die optimalen Bildeinstellungen können mit Hilfe einer Auto-Imaging-Funktion durch einen einfachen Knopfdruck eingestellt werden. Zu einem UVP von 8.999,-Mark ist der cBright SV1 (1.400 AN-SI Lumen, SVGA), für 10.999,- Mark der cBright XG1 (1.100 Ansi Lumen XGA) und für 12.999,- Mark der cBright XG1 (1500 ANSI Lumen, XGA) lieferbar.



Neben einem hervorragenden Klang, zeichnen sich die drei neuen Multikanal Lautsprechersysteme der Millennium Range durch ein supermodernes und kompaktes Design aus. Die Sets 3.500 und 2500 bestehen aus jeweils einem Subwoofer und vier Satelliten, die in Flachlautsprechertechnik ausgeführt sind. Das 2600 System kann an jede 5.1 Soundkarte angeschlossen werden und stellt sechs voneinander getrennte Kanäle bereit, mit



denen ein echtes Dolby Surround Home Cinema realisiert werden kann. Mit ihrem räumlichen Surround Klangerlebnis sind die Millennium Systeme gleichermaßen für Spielfreaks, wie für Musikliebhaber oder PC-Heimkino-Fans geeignet. Zu UVPs von 149,- Mark (A 2.500), 199 Mark (A 2.600) und 349,- Mark (A 3.500) sind die Systeme ab April 2001 lieferbar.

Völlig neu: Soundkarten Line up für jeden Anspruch

Nach dem erfolgreich verlaufenen Einstieg in den PC-Lautsprecher-Bereich, nutzt Philips die in diesem Bereich gewonnenen Erfahrungen, um sein Multimedia-Angebot durch eine neue Range von PC-Soundkarten abzurunden. Das Top-Modell "Acoustic Edge" reproduziert ein volles 5.1 Play Back von DVD Kinofilmen, Musikaufnahmen oder Spiele-Soundbegleitung. Philips setzt in diesem Produkt einen eigenen, selbst entwickelten Thunder Bird Avenger Prozessor ein, der bis zu 96 simultane 3D-Streams verarbeiten kann, ein bisher unerreichter Wert. Eine integrierte 3-D Virtualisierung errechnet auch bei Stereobetrieb oder dem Anschluß von lediglich zwei Lautsprechern die Signale für einen verblüffend räumlich wir-



DVDR 1000 - Erster DVD-RW Recorder

kenden Klang. Die Acoustic Edge dekodiert als einzige der drei Soundkarten auch extern angeschlossene digitale Signale. Die preiswerteren Modelle "Seismic Edge" und "Rhythmic Edge", stellen in den wesentlichen Punkten die gleichen Funktionen bereit. Zu einem UVP von 299, - Mark ist die Acoustic Edge 706 ab April 2001 lieferbar, während für die "Seismic Edge 704" nur 199,- Mark und für die "Rhythmic Edge 702" nur 149,- Mark aus gegeben werden müssen.

BlueTooth und anderes

Philips will die drahtlose BlueTooth Verbindungstechnik zukünftig bei vielen Produkten einsetzen. Gezeigt wurden voll funktionsfähige BlueTooth Head Sets und PCMCIA Module, mittels deren Hilfe man Verbindungen zwischen Laptops, Handys und BlueTooth Head Sets herstellen kann. Auch Mehrkanal-Lautsprechersysteme wurden



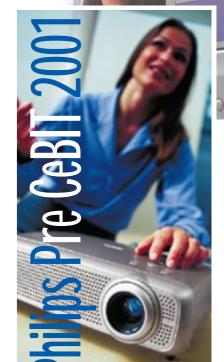
12-fach CD-R/RW Brenner mit Thermo Balanced Writing

gezeigt, die drahtlos über BlueTooth Verbindungen angesteuert und geregelt werden. Mit einem eigenen, von Philips entwickelten Schreibverfahren für CD-R/RW will man sowohl die Kompatibilität und Lesbarkeit der beschriebenen Medien





beim Austausch zwischen entfernten Rechnern verbessern, wie auch dem gefürchteten Buffer Underrun entgegenwirken. Die erfolgreiche Web- und PC-Kamera Reihe "ToUcam" wird durch ein ToUcam Top-Modell zu 249,- Mark ergänzt. Verbessert und erweitert wurde die inzwischen bewährte Lightframe-Technik, mit deren Hilfe man nun auf digitalen Monitoren formatfüllend Bereiche mit unterschiedlichen Bildparametern definieren kann. evo





15" LCD-Monitor



Interfunk und Ruefach gründen gemeinsame Gesellschaft

Die Ditzinger Interfunk eG und die Ruefach GmbH & Co. KG, Ulm, werden ab 1. Oktober ihr gesamtes operatives Geschäft über eine gemeinsame Gesellschaft abwickeln. An der R.I.C. Electronic Communication Services GmbH beteiligen sich beide Kooperationen zu jeweils 50 Prozent. Die beiden Vorstände der Interfunk eG, Werner Winkelmann und Peter Keller, sowie die Geschäftsführer der Ruefach, Dr. Karl Bernhard Hillen und Arnold Groten, bilden die künftige Geschäftsführung der gemeinsamen Gesellschaft, die am 1. April gegründet wird. Hillen wird Sprecher der Geschäftsführung. Sitz der R.I.C. Electronic Communication Services GmbH soll Ditzingen sein. Die Interfunk eG und die Ruefach bündeln damit ein Einkaufsvolumen bei der Industrie in Höhe von 3,2 Milliarden DM.

In der R.I.C. Electronic Communication Services GmbH werden künftig alle operativen Bereiche der beiden Fachhandelskooperationen zusammengelegt. Die vollständige Integration der Bereiche und die Abstimmung der unterschiedlichen Systeme und Prozesse bei der Interfunk eG und der Ruefach werden nach Angaben der Interfunk-Verantwortlichen etwa 24 Monate in Anspruch nehmen. Die Handelsmarken Red Zac (Interfunk) und Master's (Ruefach) werden getrennt voneinander weitergeführt und weiterentwickelt.

In einer Pressemitteilung wurde betont, daß der Status der Einzelhändler durch die neue Gesellschaft nicht verändert wird. Die Interfunk-Mitglieder bleiben Genossenschaftler. Die neue Struktur der beiden Fachhandelskooperationen fand die breite Zustimmung der Interfunk-Mitglieder. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung haben 99 Prozent der Mitglieder Anfang Februar in Stuttgart der Kooperation zugestimmt.

Deutsche geben elf Mrd. DM für Audiogeräte und Tonträger aus

Wenn es um die Nutzung audiovisueller Medien geht, dann spielt das Radio immer noch eine große Rolle. Laut Pressemitteilung der Gesellschaft für Unterhaltungsund Kommunikationselektronik (gfu) geben die Deutschen rund elf Milliarden DM jährlich für Audiogeräte und Tonträger aus. Nach gfu-Angaben wurden im vergangenen Jahr rund 5,3 Millionen stationäre Audiogeräte gekauft; darunter 2,8 Millionen HiFi-Anlagen, 800.000 CD-Spieler, 650.000 Receiver und Hunderttausende von Tunern, Verstärkern, Kassettendecks, MiniDisc-Spielern, CD-Recordern und sogar noch 115.000 analoge Plattenspieler. Ein zweites wichtiges Marktsegment bildeten die tragbaren Geräte, früher als "Henkelware" bezeichnet. Etwa 9,8 Millionen Radiorecorder, Cassettengeräte, CD-, MD- und MP3-Spieler sowie Uhrenradios wurden im Jahr 2000 gekauft. Der finanzielle Aufwand hierfür betrug rund 1,2 Milliarden DM. Etwas mehr gaben die Bundesbürger für ihr Hörvergnügen im Auto aus. Für die 2,3 Millionen Autoradios (ohne Erstausrüstung) und Peripherie-Geräte (CD-Wechsler, Lautsprecher etc.) investierten sie insgesamt gut 1,5 Milliarden DM. Auf konstant hohem Niveau bewegte sich die Nachfrage nach bespielten und unbespielten Tonträgern, wofür in Deutschland im Jahr 2000 Gesamtausgaben in Höhe von etwa 5 Milliarden DM anfielen.

Nokia präsentiert auf der CeBIT an vier Standorten Lösungen für eine mobile Informationsgesellschaft

Mit einem facettenreichen Informationsangebot rund um die Lösungen für eine mobile Informationsgesellschaft ist Nokia in den Messehallen 11, 16 und 26 sowie auf dem Messeaußengelände vor Halle 26 auf der CeBIT vertreten. Neben den Handy-Neuheiten liegt der Schwerpunkt von Nokia Mobile Phones während der Messe auf dem Nokia 9210 Communicator, der in Hannover erstmals in Deutschland der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Demonstriert werden effiziente Lösungen für Unternehmen und Endkunden sowie Multimedia-Anwendungen und Applikationen für Information und Entertainment. Zudem zeigt Nokia in Halle 26 sowohl WAPfähige Handys und die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten des mobilen Internets als auch das erste Bluetooth-fähige Nokia-Produkt, das Nokia Connectivity Pack.

Der CeBIT Fokus im Bereich Netzwerklösungen liegt bei Nokia in diesem Jahr auf Applikationen und Diensten – sowohl für GSM Netzwerke als auch für die dritte Generation des Mobilfunks. Bei Nokia Networks in Halle 16 stehen M-Commerce-Anwendungen und Sicherheitslösungen, ortsbezogene Mobilfunkdienste (Location-based Services), Chat-Lösungen sowie Entertainment- und Spiele-Applikationen im Mittelpunkt. Weitere Themen sind Sprach- und Videotelefonie über

IP-Netzwerke sowie innovative Lösungen im Breitbandbereich (DSL).

Ein weiterer Schwerpunkt von Nokia auf der CeBIT ist die Konvergenz von Internet und digitalem Fernsehen. Der kürzlich von Nokia Multimedia Terminals in Nokia Home Communications umbenannte Geschäftsbereich präsentiert in Halle 26 innovative Lösungen für ein Wohnzimmer der Zukunft. Dazu gehören nicht nur Set-Top-Boxen, sondern auch Produkte wie das Media Terminal, ein Linux-basiertes Infotainment-Center. Neben dem Empfang von digitalem Fernsehen bietet dieses Terminal Zugang zu Internet-basierten Diensten und Unterhaltungsangeboten.

Bei Nokia Internet Communications in Halle 11 stehen die Sicherheit, Verfügbarkeit und Erweiterbarkeit von IP-basierenden Netzwerken sowie Virtuelle Private Netzwerke (VPN) im Mittelpunkt. Diese zeichnen sich nach Angaben des Unternehmens durch hohe Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit, einfache Installation und Verwaltung ebenso wie durch die Kompatibilität mit bestehenden Netzwerkkomponenten aus.

Neben den aktuellen Produkten präsentiert Nokia schließlich auch neue Network Security Appliances sowie Produkte für den Small Office Home Office (SoHo) Markt.

Unterwegs und zu Haus schnell ins Internet

AGFEO USB Plug

Plug & Surf:
Unkomplizierter
Anschluss - einfach
Stecker einstecken
und lossurfen!

ISDN Modem

für PC und Notebook



Neu!!!
»blue-line« Der AGFEO USB Plug
im Transparent-Design



Auswahl einiger Leistungsmerkmale:

- USB ISDN Modem bringt Ihren PC oder Ihr Notebook wie eine ISDN-PC-Karte komfortabel ins Internet
- Klein, leicht und handlich, dadurch universell zu Haus (PC) und auf Reisen (Notebook) nutzbar
- PLUG & SURF: einfachste Installation ohne Öffnen des PC-Gehäuses
- Mit serienmäßiger Kommunikationssoftware TK-Com macht er aus Ihrem PC oder Notebook,

- ein Faxgerät, einen Anrufbeantworter, ein ISDN-Telefon und ermöglicht Eurofile-Datentransfer
- 5 Leuchtdioden zur Statusanzeige
- Anschlussmöglichkeit an allen EURO-ISDN-TK-Anlagen mit internem S0-Bus oder direkt am ISDN-Anschluss
- hohe Datenübertragungsrate durch Kanalbündelung (128 Kbit)
- Abmessungen: 105x64x21mm
 Gewicht: ca.80g

Noch Fragen? 0700 CALL AGFEO (0700 2255 24336) www.agfeo.de eMail: info@agfeo.de



AGFEO Telekommunikation - Gaswerkstraße 8 - 33647 Bielefeld

CeBIT Auftritt von Panasonic steht voll im Zeichen der SD Card

Das von den Firmen Matsushita, SanDisk und Toshiba gemeinsam entwickelte Speichermedium in Größe eines Fingernagels kann mit hoher Geschwindigkeit beschrieben und gelesen werden und verfügt über einen integrierten Controller, mit dem sich hochwertige Kopierschutzmechanismen urheberrechtlich geschützter Inhalte verwalten lassen. Damit ist die SD Memory Card hervorragend für zukünftige E-Commerce-Anwendungen und Internet-Applikationen geeignet. Mehr als 100 weitere führende Unternehmen der Elektronikindustrie werden sich der Vereinigung anschließen und die Entwicklung und Herstellung von Anwendungsprodukten für die SD Card vorantreiben, um eine schnelle weltweite Verbreitung des neuen Speicherstandards für portable Geräte durchzusetzen.

Neue Anwendungsmöglichkeiten mit **SD Memory Cards**

Mit den zierlichen Abmessungen von 24 x 32 x 2,1 mm ist die SD Memory Card klein genug, um sie in allen heute denkbaren portablen Geräten als Speichermedium einsetzen zu können. Noch während des laufenden Jahres 2001 werden SD Card Speicher mit der Speicherkapazität von 64 MB und einer auf 10 MB/sek gesteigerten Schreibgeschwindigkeit verfügbar sein. Diese Speichergröße ist in der Lage, eine Stunde komprimierter Musiktitel in CD-Qualität zu speichern und wiederzugeben. Im Zuge der Weiterentwicklung soll die Kapazität in mehreren Stufen bis auf 256 MB und 512 MB gesteigert werden. Später sollen Speichergrößen von 1 GB realisiert werden, was die Aufzeichnung von komprimierten digitalisierten Videofilmen von 90 Minuten Länge möglich macht.

Kompaktes Diktiergerät mit SD Memory Card

Durch den Einsatz der SD Memory Card als Speichermedium ist es Panasonic gelungen, mit dem RR-XR320 den weltweit ersten und kleinsten IC-Recorder auf den Markt zu bringen. Im Long Play-Modus



RR-XR320 – Diktiergerät mit SD Card

speichert eine 16 MB Memory Card bis zu 150 Minuten Tonaufzeichnung, die ohne bewegte mechanische Teile mit schnellem Zugriff wieder abgehört werden kann. Hochwertige Aufzeichnungsqualität wird im High-Quality-Modus bei einer Samplingfrequenz von 16 Kilohertz erreicht. Eine Vielzahl komfortabler Bedienfunktionen macht die Arbeit mit dem RR-XR320 zur Freude. Gespeicherte Tonaufnahmen lassen sich mit Hilfe der mitgelieferten Software "SD Voice Editor" auf einen Rechner übertragen und dort weiter bearbeiten. Das ab April 2001 verfügbare Gerät kommt zu einem UVP von 699,50 Mark in den Handel.

Mit "e.wear" SD05 wird die Musik direkt am Ohr getragen

Auch bei diesem Musikplayer in Form eines leichten filigranen Ohrhörer-Sets machen sich die kleinen Abmessungen der SD Memory Card durch geringes Gewicht

und hohen Tragekomfort bemerkbar. Der Panasonic SD05, dessen Markteinführungstermin bei Redaktionsschluß noch nicht bekannt war, ist ein anschauliches



Bei der diesjährigen Pre-CeBIT Präsentation vor dem Hamburger High-Tech-Presseclub am 13. Februar, kündigte Panasonic verschiedene neue Produkte mit der SD Memory Card an. Panasonic ist Gründungsmitglied der "Allianz zur Stärkung der SD Memory Card".

> Beispiel für die eleganten und leichten Lösungen, die bei Verwendung der SD Card als Speichermedium realisierbar sind.

Präsentationen direkt von der **SD Memory Card**

Mit dem ultra-portablen LCD-Projektor PT-L701 lassen sich komplette auf SD Memory Card gespeicherte Präsentationen ohne zwischengeschalteten Rechner direkt von den in den Projektor eingelegten SD Cards abspielen. Das geringere zu transportierende Gewicht und der Wegfall von Kabelverbindungen



Präsentationen ohne Computer – direkt von der

bringen erhöhten Komfort und die Vermeidung von Störungsquellen mit sich. Natürlich läßt sich der PT-L701SDE wie gewohnt auch von einem Laptop oder Desktop Rechner aus mit Inhalten beschicken. Die Helligkeit dieses Projektors aus einer drei Gerätetypen umfassenden Modellreihe beträgt 1000 ANSI-Lumen (PT-L711E = 1.400 ANSI-Lumen) bei einer natürlichen Auflösung von 1024 x 768 Pixeln. Durch ihre geräuscharme Lüftung und die erstmals eingesetzte "Cinema Reality-Schaltung" eignen sich alle drei Modelle auch hervorragend für die Vorführung von DVD-Filmen. Die "Cinema Reality-Schaltung" verbes-

> sert und optimiert automatisch das eingespeiste Videosignal in vielfältiger Hinsicht und bewirkt vor allen Dingen eine bei Spielfilmen wichtige brillante Schwarzwiedergabe.



SD Memory Card: Winzling mit großer Zukunft

Multimedia-Terminal TX-15TA1C mit TV-Tuner

Als "Multimedialen Präsentationskünstler" klassifiziert Panasonic diesen 15zölligen LCD-Monitor aus der T[tau]-Generation. Der portable Flachbildschirm kann sowohl an den mitgelieferten TV-Tuner als auch an bereits vorhandene Audio-Video-Systeme angeschlossen werden. Eine intelligente Signalerkennung und für das jeweilige Videoformat optimale Signal-Konditionierung sorgt stets für die bestmögliche Bildqualität. Liegt das Ausgangssignal eines



TX-15TA1C – Monitor und Multimedia-Terminal

angeschlossenen Rechners vor, schaltet das Gerät automatisch auf die Darstellung des Computerbildschirms um. Der vielseitige Alleskönner ist ab März zu einem UVP von 4.999.- Mark erhältlich.

"Workio" 150 Reihe mit vier Funktionen

Mit 4 Modellen der neuen Workio 150 Reihe will Panasonic den Umgang mit Dokumenten und deren Archivierung grundlegend revolutionieren. Die digitalen und multifunktionalen Geräte stellen dem Anwender zahlreiche Funktionen zur



Workio 150 - Scanner, Drucker und Faxgerät

Verfügung. Dazu gehören das digitale Kopieren und Scannen, der Ausdruck in diversen Formaten und die Abwicklung der gesamten Faxkommunikation. Die hervorragend auf unterschiedliche Anwendungsfälle abgestimmten Funktionen und Bedienmöglichkeiten erlauben wahlweise den analogen Ausdruck oder die digitale Speicherung erfaßter Dokumente auf angeschlossenen Rechnersystemen zum Zweck der späteren Reproduktion.



Toughbook48 - Belastungs fähiger Begleiter

Highlights auf dem Panasonic Stand vor kur-

Weitere

zem vorgestellten, für den robusten Einsatz konstruierten mobilen ToughBooks 48 und 72 sein sowie ein kompaktes Laserfaxgerät (KX-FL501) mit integriertem Telefon zum UVP von 949,- DM.





ElectronicPartner mit Wachstum über Plan

Anläßlich der ElectronicPartner Jahresveranstaltung vom 16. bis 18. Februar in Düsseldorf sprach Hartmut Haubrich, Vorsitzender der Geschäftsführung, über das enorme Wachstum der Verbundgruppe. ElectronicPartner hat im Jahr 2000 seine Position als größte europäische Verbundgruppe für TV, Video, HiFi, Telecom, PC/ Multimedia und Elektro mit nunmehr 4.352 Mitgliedern erneut ausgebaut.

"Mit Plus 16,1 Prozent Wachstum im vergangenen Jahr blickt ElectronicPartner auf das höchste Umsatzwachstum seit Gründung der Kooperation 1973 zurück", so Hartmut Haubrich.

Der Umsatz aller Mitglieder (Außenumsatz zu Endverbraucherpreisen) stieg um 15,9 Prozent auf 2.945 Millionen Euro. Die Umsatzerlöse der ElectronicPart-(Einkaufsvolumen ner-Zentrale der Mitglieder über die Zentrale, Lagergeschäft plus Vermittlungsgeschäft) wuchsen um 16,1 Prozent auf 1.371 Millionen Euro. Dabei hat sich der Umsatzanteil außerhalb Deutschlands von 18,9 Prozent auf 23,1 Prozent erhöht. Die Einkaufskonzentration (Einkaufsloyalität der Mitglieder) liegt bei einer enorm hohen Quote von 83 Prozent. Die Anzahl der Mitglieder stieg um 9,8 Prozent. In Deutschland kamen elf Mitglieder hinzu, in den anderen Ländern 377. Der Anteil der Mitglieder außerhalb Deutschlands beträgt nun 30,3



Prozent (1.320 Mitglieder). Der Anteil in Deutschland liegt mit 3.032 Mitgliedern bei 69,7 Prozent. "Dieses Wachstum ermöglicht uns in besonderem Maße, die Zukunftsfähigkeit unserer Mitglieder sicherzustellen und als starke europäische Verbundgruppe die Leistungsfähigkeit des mittelständischen Fachhandels den Kundenwünschen entsprechend weiter zu optimieren", betonte Haubrich. Besonders dynamisch verlief die

Entwicklung in den "neuen Warengruppen". Hier konnte die ElectronicPartner-Zentrale Segment PC/Multimedia ein Plus von 26 Prozent und im Bereich Telecom sogar ein Plus von 34,5 Prozent verzeichnen. Deutlich positiver als der Markt verlief bei ElectronicPartner sowohl die klassische Unterhaltungselektronik als auch die Entwicklung der Elektro-Klein- und Großgeräte. Hartmut Haubrich: "Die überragende Bedeutung dieser Warengruppen betone ich ausdrücklich. Sie bilden weiterhin das Rückgrad unseres Geschäftes."

Hartmut Haubrich ist davon überzeugt, daß die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Europa insgesamt gut sind und die Einzelhandelskonjunktur besser als in den vergangenen Jahren sein wird. Deutliche Worte richtet er an die Bundesregierung (siehe auch Kasten rechts): "Die Aufhebung des Rabattgesetzes und der Zugabeverordnung und weitere 'Pseudo Liberalisierung' bergen erhebliche Risiken für den Mittelstand. Und die derzeit diskutierte Form des Betriebsverfassungsgesetzes entmutigt unseres Erachtens nicht nur jene Unternehmen, die sich bereits heute unter schwierigen Bedingungen am Markt behaupten, sondern dies trifft ganz besonders junge, fähige Unternehmer, die den Sprung in die Selbständigkeit wagen wollen. Wir haben leider den Eindruck, daß die Bundesregierung die 'neue Kultur der Selbständigkeit' nicht unterstützt. ElectronicPartner wird alles daran setzen, jungen Existenzgründern Starthilfe zu geben", betonte Haubrich eindringlich.

Offener Brief an den Bundeskanzler

In einem offenen Brief an Gerhard Schröder bezieht Hartmut Haubrich, Vorsitzender der Geschäftsführung der ElectronicPartner-Verbundgruppe, Stellung zu dem Thema "Reform

triebliche Mitbestimmung". Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

als Vorsitzender der Geschäftsführung der europaweit größten Verbundgruppe für Elektronik-produkte "ElectronicPartner", ist es mir ein be-sonderes persönliches Anliegen, Ihnen meine Besorgnis und die unserer rund 3.600 angeschlossenen deutschen mittelständischen Facheinzelhändler über die derzeit diskutierte Reform des Betriebsverfassungsgesetzes anzutragen.



Als mittelständische Unternehmer sehen wir uns ganz im Sinne unserer bewährten Wirtschaftsordnung dem sozialen Ausgleich und der Partnerschaft gegenüber unseren Mitarbeitern verpflichtet. Wir praktizieren diese Partnerschaft täglich in unseren Betrieben und durch ehrenamtliches Engagement in der Gesellschaft. Unsere Unternehmensgruppe gibt zahlreichen Existenzgründern Starthilfe und unterstützt somit das in der Bundes- und Landespolitik angestrebte Ziel des Aufbaus einer "neuen Kultur der Selbständigkeit" nach besten

Die jetzt angestrebte Ausweitung der betrieblichen Mitbestimmung lehnen wir als systemwidrigen Eingriff entschieden ab. Es geht dabei nicht alleine um zusätzliche Kosten eines bürokratischen Monsters, die unsere Mitglieder, die unter immensem Wettbewerbsdruck stehen, noch weiter belasten. Es geht uns im Kern um die Einengung unserer unternehmerischen Dispositionsfreiheit durch "Mitentscheider", die für ihre Entscheidungen nicht haften. Weder die Regierung noch die Gewerkschaften tragen die wirtschaftlichen Konseguenzen einer erweiterten Mitbestimmung. Sie verbleiben letztlich bei den überwiegend noch mit ihrem Privatvermögen haftenden selbständigen Unternehmern. Dies soll nicht als generelle Absage an eine Modernisierung der Mitbestimmung mißver-

Mitbestimmung ohne Mitverantwortung ist keine soziale Wohltat, sondern das Gegenteil. Sie ist eine opportunistische Huldigung an eine Interessengruppe. Und sie entmutigt nicht nur jene Unternehmen, die sich bereits heute unter schwierigen Bedingungen am Markt behaupten müssen. Letztlich nehmen sie auch all jenen die Motivation, die den Sprung in die unternehmerische Selbständigkeit wagen wollen. Mir kommen erhebliche Zweifel, ob wir in Deutschland jungen fähigen Menschen weiter raten können, sich selbständig zu machen. Sie, sehr geehrter Herr Bundeskanzler, hinterlassen leider den Eindruck, daß die "neue Kultur der Selbständigkeit" letztlich von der Bundesregierung und den Gewerkschaften nicht gewollt ist.

Manche Aktionsprogramme für den Mittelstand, die der Öffentlichkeit suggerieren, die Bundes- und Landesregierung streue Wohltaten für selbständige Unternehmer aus, erscheinen uns nur noch wie Trostpflaster, die die Schäden bedecken sollen, die durch eine mittelstandsfeindliche Ordnungspolitik verursacht werden. Lassen Sie uns mittelständische Unternehmer doch einmal ohne Bevormundung in freiheitlicher Verantwortung unsere Unternehmen zum Wohl der Gemeinschaft und unserer Mitarbeiter führen. Die Regulierungswut zeugt doch nur von erheblichem Mißtrauen gegenüber uns Unternehmern.

Gemeinsam mit unseren angeschlossenen mittelständischen Händlern appelliere ich an Sie: Bitte nehmen Sie unsere Sorgen, die nichts mit parteipolitischer Bewertung zu tun haben, ernst und überdenken Sie die geplante Ausweitung der Mitbestimmung.

Mit freundlichem Gruß

Hartmut Haubrich Vorsitzender der Geschäftsführung der Electronic Partner-Verbundgruppe

Neuheiten

Neue Batterien von **Varta**



Mit neuem Design und Leistung verbesserter kommt jetzt Vartas High-Tech-Batterie "Maxi-Tech" in den Handel. Sie eignet sich besonders für die Hochstrom-



anforderungen der neuen High-



Tech-Gerätegenerationen. Ebenfalls neu im Sortiment ist eine Hochleistungszelle im Microformat (AAA); die kleine PhonePower. Die verstärkte Kraft der neuen Maxi-Tech entsteht durch mehr aktive Masse einer dickeren Kathode in einem größeren Zelleninnenvolumen und einem verbesserten Elektrolyten mit höchster Leitfähigkeit. Die neue Batterie leistet bei Hochstromanwendungen bis zu 15mal mehr als vergleichbare Zink-Kohle-Batterien von Varta. Die Einführung der PhonePower für schnurlose Telefone nach DECT-Standard im Oktober 1999 traf genau den Geschmack der Verbraucher und Händler. Mehr als eine Million verkaufte Zellen des Typs T399 innerhalb eines Jahres bestätigten den Erfolg. Seit 1. März 2001 ist der "Akku-Bestseller" nun aufgefrischt lieferbar und bietet mit 1400 mAh eine bis zu 30 Prozent längere Sprechzeit.

Philips mit neuen **Projektoren**



Philips erweitert sein Angebot an portablen Multimedia-Projektoren

für Besprechungsräume und Home-Cinema mit drei neuen Modellen: cBright Impact (1500 ANSI Lumen), cBright XG1 (1100 ANSI Lumen) und cBright SV1 (1400 ANSI Lumen). Mit 1500 ANSI Lumen gehört der cBright XG1 Impact zu den leistungsstarken Geräten im Meeting-Room-Segment. Ihre Lichtstärke verdanken die cBrights einer neuen 200 Watt UHP Lampe. Diese gewährleistet eine verbesser-



te Kühlung und somit höhere Performance. Mit einem Gewicht von 3,6 kg sind die cBrights mehr als ein Kilogramm leichter als vorherige Modelle. Zudem wurde das Volumen um einen Liter auf 7,56 I reduziert.

Ein On-Screen-Display ermöglicht es, Optionen wie Digital Zoom, Digital Keystone Korrektur oder Breitbild-Projektion im 16:9-Format komfortabel einzusetzen. Für die einfache Bildeinstellung sorgt die Auto-Image-Funktion, die alle notwendigen Bildjustierungen für die jeweilige Datenquelle per einmaligen Tastendruck erledigt. Der Betrieb eines zusätzlichen Kontrollmonitors ist über die integrierte Monitor-Out-Schnittstelle möglich.

Komplettes Plasma TV-Geräte Line Up

"LG Electronics ist unzweifelhaft ein Vorkämpfer und Pioneer auf dem Gebiet der großen Plasma-Displays." Mit diesen Worten wies Young-Bok Song, Entwicklungs-Ingenieur für Plasma Display Technologie bei LG, anläßlich der diesjährigen Consumer Electronics Show in Las Vegas mit Stolz auf die Tatsache hin, daß LG auf dem Weltmarkt die größten Plasma Displays mit der am weitesten fortgeschrittenen Technologie zu den wettbewerbsfähigsten Preisen anbieten kann. Im Zuge des Übergangs von digitalen Datenmonitoren und TV-Geräten zur nächsten Generation sieht LG eine große Zukunft für Plasma Display Paneels (PDP) herannahen. Aufgrund der hervorragenden Helligkeitswerte von bis zu 450 cd/m² und Kontrastverhältnissen von 350:1 erzielen Monitore und TV-Geräte, die auf dieser technischen Basis beruhen, höchste Wiedergabetreue und eine beeindruckende Bildqualität. Diese Eigenschaften machen Plasma Display Paneels zu ausgezeichneten Bildflächen für Anwendungen mit hohem Anforderungsprofil, so z. B. HDTV,



Videokonferenz-Systeme, professionelle Präsentationen, Simulations darstellungen, wissenschaftliche und bildungstechnische Einrichtungen. Aber auch im kulturellen Sektor oder auf dem Gebiet von Home Entertainment und Home Cinema Theatre sind PDPs dazu prädestiniert, höchsten Qualitätsansprüchen gerecht werden zu können. Aus diesem Grund plant LG Electronics weitere Investitionen in der Größenordnung von 680 Millionen US Dollar. Mit dieser Maßnahme will LG seine Produktionskapazität für große Plasma Display Paneels auf eine Größen-



ordnung von 1.2 Millionen Einheiten pro Jahr anheben. Damit möchte sich der Konzern einen Weltmarktanteil von 12 Prozent in diesem Segment sichern. Das entspricht einem Umsatzvolumen von 1.2 Milliarden US Dollar allein für LG, bei einem prognostizierten weltweiten Gesamtumsatz von Plasma Display Paneels im Wert von 10 Milliarden US Dollar im Jahr 2005. Im Zuge der Gründung gemeinsamer Entwicklungs- und Produktionsgesellschaften für CRTund LCD-Monitore durch Philips und LG erwarb Philips unter anderem größere Aktienbeteiligungen an LG von seinem Partner. Diese Mittel wird LG Electronics nach eigenen Worten nutzen, um weiter in Zukunftsbranchen zu investieren und Spitzenplätze im Hochtechnologie-Bereich zu behaupten.

FD-60X30 -Der weltweit größte Plasmabildschirm

Mit einer Bilddiagonalen von 60 Zoll (152 cm) entspricht die Größe der Bildfläche des weltweit größten Plasma-Bildschirms FD-60X30 der Fläche von vier herkömmlichen Fernsehgeräten mit einer Bilddiagonalen von 80 cm. Das lediglich 9,9 cm flache Gerät mit den Abmessungen von 1.455 x 883 x 99 mm (B/H/T) eignet sich

FD-36X30T LG 36" Plasma Display

inklusive separaten Lautsprechern

für die Aufstellung in einem Untergestell, aber auch hervorragend für die Wandmontage. Das Seitenverhältnis der Bildfläche beträgt 16:9. Mit einer Helligkeit von 450 cd/m² bei einem Kontrastverhältnis von 350:1 wird der FD-60x30 allen Anforderungen gerecht. Simultan können sowohl digitale Fernsehprogramme, DVD-Filme oder STB Bildsignale empfangen werden sowie auch die Darstellung der grafischen Bildschirm-Oberfläche eines angeschlossenen Rechners. Die Tunereinheit ist getrennt vom Display-Rahmen in einem separaten Gehäuse untergebracht. Unabhängig davon, welche Programmquelle gerade auf dem Plasma-Display betrachtet wird, können weitere zur Verfügung stehende Signale an andere Geräteeingänge weitergeleitet werden, so z. B. an einen Videorecorder, Heimkino-Empfänger oder DVD-Recorder. Die physikalische Auflösung des Displays beträgt 1.280 x 720 Pixel. Eine Vielzahl automatischer Bildkorrektursysteme (Digital Reality Picture) analysieren und konditionieren die an den Screen gesandten Videosignale, um die jeweils optimal erreichbare Bildwiedergabe sicherzustellen. Die Audio Ausgangsleistung des Plasma Display TVs FD-60X30 beträgt 2 x 10 Watt.

FD-36X30T -Plasma-TV mit **Double Window**

Mit 36 Zoll (91 cm) Bilddiagonale ist der FD-36x30T den ganz großen Bildschirmen zuzurechnen. Die Auflösung dieses brillante Bilder reproduzierenden Gerätes beträgt 852 x 480 Pixel. Ein getrenntes Empfangsgerät stellt außer dem TV-Tuner und TOP-Videotext Empfang eine Vielzahl von Einund Ausgängen für Video- und Audio-Signale bereit, die wahlweise auch auf zwei nebeneinanderstehenden Bildfenstern (Double Window) dargestellt oder an andere Geräte, wie z. B. Videorecorder, weitergeleitet werden können. Der FD-36X30T läßt sich gleichzeitig als Computer-Monitor nutzen, und dies auch im gemischten Parallelbetrieb, also während auf dem zweiten Fenster ein TV-Programm oder ein DVD-Film wiedergegeben wird. Die Audio-Ausgangsleistung beträgt 2 x 10 Watt.

40 Zoll und 42 Zoll Plasma TV-Geräte

Bis zur Internationalen Funkausstellung 2001 in Berlin will LG Electronics mit zwei weiteren Plasma TV-Geräten lieferfähig sein. Komplettiert wird die Modellreihe dann mit einem 40-Zoll-Gerät im Seitenverhältnis 3:4 und einem 42-Zöller mit einem Seitenverhältnis von 16:9. Zur Zeit bereitet sich LG auf eine hohe Nachfrage nach Plasma-TVs dieser Größe im Jahr 2001 vor und arbeitet an Maßnahmen, um in seiner Produktionsstätte Kumi/Korea monatlich 10.000 Einheiten PDPs herstellen zu können.

Portabler 1.200 AN-SI Lumen Projektor LP-XG12

Mit drei 0,9" Poly-Silizium TFT LCD-Modulen ausgestattet, projeziert der LP-XG12 brillante Bilder mit einer Helligkeit von 1.400 ANSI Lumen bei einem Kontrastverhältnis von 350:1 und ist deshalb auch für den Betrieb bei relativ hellem Umgebungslicht geeignet. Sein Gewicht beträgt nur 3,4 kg. Dies sichert dem leicht zu transportierenden Gerät eine große Anzahl von Einsatzmöglichkeiten. Mit seinem manuell verstellbaren Zoom-Objektiv kann der LP-XG12 bis zu einer Entfernung von 16 Metern zur Projektionsfläche eingesetzt werden und erzeugt Bilder mit einer Bilddiagonalen zwischen 76 cm bis 7,60 Meter. Diverse

> Audio- und Video-Signale ermöglichen die Einbindung des Gerätes in eine indivi-

Eingänge für

duelle oder professionelle Multi-Media-Anlage. Die physikalische Auflösung beträgt 1.024 x 768 Pixel (XGA). Auflösungen von 1.280 x 1.024 (SXGA) und 1.800 x 1.200 (UXGA) können durch verlustfreie Interpolation ebenfalls benutzt werden. Der LP-XG12 unterstützt die Videonormen NTSC, PAL und SECAM. Auch für die kommende digitale hochauflösende Fernsehnorm (HDTV) ist der LP-XG12 mit einem speziellen Eingang und einer Auflösung von 1.080 x 720 Pixeln vorbereitet.

MF-PD371 – Neuer MP3 Player für bis zu zwei Stunden Musik

Zur CeBIT 2001 zeigt LG Electronics einen neuen MP3 Player, den MF-PD371. Das zierliche und leichte Gerät mit den Maßen 66,5 x 85 x 19 mm wird standardmäßig mit einer Multimedia Card (MMC) in der Speichergröße 32 MB ausgeliefert. Über einen zweiten MMC Slot kann der Speicher bis auf 64 MB erweitert werden. Damit lassen sich dann bis zu zwei Stunden MP3-Musik in CD-Qualität speichern und abspielen. Mit einer Zufallstitelwahl, einem Equalizer und einer LCD-Fernbedienung sowie einer Lesezeichenfunktion ist das kompakte Gerät komfortabel zu bedienen und erlaubt den schnellen Zugriff auf alle abgespeicherten Lieblingstitel. Die Überspielung von Daten vom Rechner zum MF-PD371 erfolgt über ein paralleles Druckerkabel. Eine handelsübliche AA-Batterie reicht für 12-stündigen Betrieb aus. Mit einem Ohrhörer-Set und umfangreicher Software für die Verwaltung der Audio-Dateien ist der MF-PD371 für einen UVP von



499°, 2011 20 er Werben.

otelo auf der CeBIT 2001: Komplettes Tk-Programm für den Massenmarkt

otelo präsentiert sich in diesem Jahr auf der CeBIT als Komplettanbieter für den Massenmarkt und bietet seinen Kunden die gesamte Produktpalette von Festnetz- und Mobiltelefonie bis zu Internet- und Mehrwertdiensten aus einer Hand.



Mitte Oktober 2000 wurde in Köln der bundesweit erste otelo-Shop eröffnet.

Neben zahlreichen neuen Produkten stellt das Kölner Tk-Unternehmen in Hannover spezielle Dienste und Angebote für den Handel vor. Dazu gehören die neuen "otelo world Shops", die sämtliche otelo-Produkte führen. otelo world Shops gibt es zur Zeit in Köln und Mönchengladbach.

Weiteres Highlight für Händler: Das neue "otelo UHU", ein internetbasiertes Programm zur elektronischen Auftragserfassung. Alles, was der Händler braucht, um otelo UHU nutzen zu können, ist ein Computer mit einem Internet-Browser und die Zertifizierung durch otelo.

Ende des vorigen Jahres führte otelo das neue Instrument UHU ein, das den Gebietsverkaufsleitern und deren Händlern einerseits vielseitige Informationen bietet, andererseits die Arbeitsabläufe und damit die Zusammenarbeit mit otelo optimiert. Bisher nutzen 175 zertifizierte Händler dieses internetbasierte Programm zur Auftragsbearbeitung, zum Status-Check der Aufträge und für die generelle Information vor Ort, also am Point of Sale.

Das Programm ist fast selbsterklärend aufgebaut und wurde gegenüber der ersten Version verbessert. So profitiert der Händler jetzt in vielerlei Hinsicht von der einfachen Anwendung und der schnellen Aktualisierung dieses inter-



Siegfried Römer (r.), otelo-Geschäftsführer Marketing und Vertrieb, und Shopmanager Stefan Glittenberg während der Eröffnung des ersten otelo world Shops in Köln.

aktiven Kommunikationsmittels. Die zweite Version zeichnet sich außerdem durch besonders leichte Handhabung und Übersichtlichkeit aus. Die "otelo UHU"-Bildschirmpräsentation ist mittels einer Checkliste logisch aufgebaut, neue Produkte und Tarifänderungen lassen sich von otelo leicht einpflegen. Sie werden auf dem Web-Server gespeichert und sind für den Händler sofort abrufbar. Durch die Verfügbarkeit über das Internet kann der zertifizierte Händler von jedem Computer aus auf das Programm zugreifen.

Die Gebietsverkaufsleiter melden ihre Händler bei otelo an. Mittels eines PINs erhalten diese dann die Berechtigung, "otelo UHU" zu nutzen und sich damit beim ersten Einloggen in das System zu registrieren. Danach meldet sich der Händler nur noch über seinen Loginnamen und sein persönliches Kennwort an.

Der Händler kann nun mit "otelo UHU" alle Kundenaufträge elektronisch aufnehmen. Alle benötigten Daten werden dabei abgefragt und geprüft (Bonitätsprüfung, Adressenplausibilisierung, Konto-Nummer- und BLZ-Prüfung). Der komplett ausgefüllte und freigegebene Auftrag liegt dann als PDF-Datei vor und kann direkt vor Ort in dreifacher Ausführung gedruckt werden.

Besonders hilfreich für den Fachhändler: Die Statusrückmeldung seiner Aufträge erfolgt aufgrund der elektronischen Datenübertragung noch schneller. Die sensiblen Daten werden mit dem Internet-Text-Script "https" (s steht für security) übertragen und sind somit verschlüsselt. Bei zusätzlichem Klärungsbedarf kann der Händler sich per E-Mail weitere Informationen einholen. Mit diesem Feature ist es zudem sowohl dem Händler als auch dessen übergeordnetem Verkaufsleiter und otelo selbst möglich, sich Statistiken über sämtliche Abschlüsse erstellen zu lassen.

Weiterhin bietet "otelo UHU" umfassendes Informationsmaterial für den Händler. Durch eine übersichtliche Menüführung hat er Zugriff auf eine sich ständig erweiternde Themenauswahl. Dazu gehören zum Beispiel Fragen zur Auftragsaktivierung, zu Tarifen oder zur Provisionierung. Die Anfragen werden unternehmensintern bei otelo zu den entsprechenden Abteilungen beziehungsweise Ansprechpartnern geroutet. Weiterhin findet der Händler unter dem Registerfeld "Dokumentation" einen Info-Pool, der Auskunft zu sämtlichen otelo Produkten, Datenschutzrichtlinien, Tarifen, AGBs und Leistungsbeschreibungen gibt.

Technisch ist "otelo UHU" jederzeit in seinen Features und Masken erweiter- und änderbar und somit einfach zu pflegen. Derzeit werden die Produkte "otelo direkt", "otelo komplett" und "otelo mobil" in Verbindung mit den Bündelprodukten "otelo take2 direct" oder "otelo take2 komplett" abgebildet. Bei Problemen kann der Händler sich auch über eine spezielle "otelo UHU"-Hotline beraten lassen. In diesem Jahr soll der Nutzerkreis von "otelo UHU" deutlich expandieren. "Wir möchten mit unseren Vertriebspartnern die Nutzung von otelo UHU forcieren, um das Tagesgeschäft auf beiden Seiten zu erleichtern", erklärte Hans-Werner Graffweg, Bereichsleiter Vertrieb Handel bei otelo.



re wertvollen Daten zuzugreifen!



Mehr InfoS unter Tel. 089 - 32 37 84 00 oder Fax 089 - 32 37 81 00

www.fujitsu-europe.com/dynamo



POSSIBILITIES



Marktführerschaft bei Wachstumsbranchen

Anläßlich Samsungs diesjähriger Pre-CeBIT Präsentation vor dem Hamburger High-Tech-Presseclub am 13. Februar machte Olaf Lietzau, Senior Director Digital Media, die zahlreich vertretenen Repräsentanten der Presse und des Handels mit neuesten Zahlen und Fakten bekannt, die auf eindrucksvolle Weise das rasante Wachstum des Weltkonzerns Samsung Electronics belegen. Mit 29 Niederlassungen, 34 Vertriebsniederlassungen und 54.000 Mitarbeitern weltweit zeigt Samsung globale Präsenz auf allen Kontinenten und bedeutenden Absatzmärkten. Mit einem Wachstum der Umsätze von 44 Milliarden DM im Jahr 1999 auf 59 Milliarden DM im Jahr 2000 konnte eine bemerkenswerte Umsatzsteigerung von 34 Prozent erzielt werden - eine Entwicklung, die man mit 59 Milliarden DM Umsatzerwartung im laufenden Jahr fortzusetzen gedenkt. Diese Erwartungen werden durch Samsungs Marktführerschaft in mehreren zukunftsträchtigen Produktbereichen untermauert.

Rasantes Wachstum

Mit einer Umsatzsteigerung von 44 Prozent konnte die deutsche Samsung Electronics GmbH sogar noch den Mutterkonzern übertreffen. Von 832 Millionen DM im Jahr 1999

wurden die Erlöse auf dem wichtigsten europäischen Absatzmarkt Deutschland im Jahr 2000 auf 1,2 Milliarden Mark gesteigert. Die Umsatzerwartungen für 2001 liegen bei 1,5 Milliarden DM (siehe nebenstehendes Diagramm). Die

Jahr 2000 trägt dieser Produktbereich maßgeblichen Anteil am SAMSUNG Decironia OMBH - Unsatzentwicklung und Erwartung

Schlüsselposition in wichtigen Produktbereichen:

Produkte	Marktanteil	Rang / weltweit
Farbmonitore	15%	Platz 1
TFT-LCDs	18%	Platz 1
Mikrowellengeräte	20%	Platz 1
SRAM Chips	22%	Platz 1
DRAM Chips	23%	Platz 1
CDMA Mobilfunkgeräte	31%	Platz 1

Aktivitäten der deutschen Samsung GmbH erstrecken sich auf vier Unternehmensbereiche: Digital Media, Wireless Communication, Storage und White Goods mit ihren jeweiligen Sparten:

"Digital Media":

Monitore, Mobile Computing, Audio-Video, Office-Automation

"Wireless Communication": DECT, GSM, GPRS

"Storage":

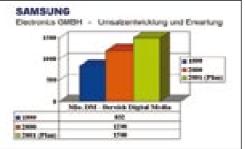
HDD, ODD

"White Goods": Kleingeräte, Großgeräte

"Brown Goods":

Unterhaltungselektronik

Neben umfangreichen neuen Aktivitäten bei zukunftsweisenden Mobilfunkgeräten mit WAP-Unterstützung, integriertem MP3-Player, Dual-Display oder dem ersten GPRS-Class-8-Handy, verstärkt Samsung Electronics in diesem Jahr sein Engagement im Bereich Mobile Computing mit besonders leistungsfähigen und leichten Notebook-Modellen. Bei Digital Still Cameras und portablen MP3-Playern ist es Samsung gelungen, Qualität und elegantes, extravagantes Design mit erschwinglichen Preisen zu verbinden. Eine Hauptsäule des Geschäfts stellt traditionell der Bereich Monitore dar. Mit einem Volumen von 291 Millionen DM im



Gesamtumsatz von Samsung Electronics und glänzt von 1999 bis 2000 mit einer überproportionalen Zuwachsrate von 71 Prozent. Eine glückliche Hand hat man mit der Einführung der neuen Handelsmarke "Samtron" bewiesen. Unter dieser Bezeichnung wird das untere Preissegment erfolgreich mit Samsung-Monitoren von ausgezeichneter



Olaf Lietzau, Senior Director Digital Media

Preis-Qualitäts-Relation bedient. Erstmalig wird nun mit dem Modell 76DF die Samsung DynaFlat-Röhrentechnologie auch in der Samtron-Reihe eingesetzt. Der Anteil der TFT-Monitore nimmt stetig zu und dürfte im laufenden Jahr aufgrund der fallenden Preise für TFT-Displays seinen Anteil gegenüber CRT-Monitoren kräftig ausbauen (siehe Diagramm i. d. nächsten Spalte). Als führender Hersteller von TFT-Displays steht Samsung auch hier an der Spitze der Entwicklung, unter anderem mit Modellen, bei denen ein TV-Tuner oder Internetzugang integriert ist.

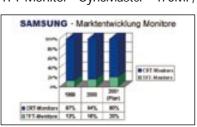
Viele zukunftsweisende Produkte auf der CeBIT 2001

Auf drei Messeständen in drei verschiedenen Hallen wird Samsung auf der CeBIT 2001 eine Vielfalt innovativer Produkte vor-Messe-Highlights stellen. finden sich nicht nur in den Produktsparten Wireless Communication und Mobile Computing, sondern auch im Bereich der Office Automation und vor allem in Samsungs Erfolgssegment

18 neue SyncMaster **TFT-Monitore**

CRT- und TFT-Monitore.

Insgesamt 18 neue TFT-Modelle wird Samsung auf der CeBIT vorstellen. Dabei handelt es sich nicht um reine Modellpflege und eine Komplettierung des TFT-Line Up, sondern um Displays mit völlig neuen Technologien und Zusatzeinrichtungen. So verbessert sich der Betrachtungswinkel auf 110°/140° statt bisheriger 100°/120°. Dadurch wird der Betrachter unabhängiger bei der Einnahme verschiedener Positionen bei der Arbeit vor dem Bildschirm und sieht trotzdem ein brillantes farbkräftiges Bild. So ist es unter anderem gelungen, die Schaltzeiten der TFT-Elemente von 50ms auf nur 25ms bei den 15-Zoll-Modellen und 35ms bei den 17-Zoll-Modellen zu verkürzen, was sich vor allem in der schärferen Darstellung bewegter Bilder bemerkbar machen wird. Abgerundet wird das Angebot durch Spezialmodelle, so z. B. den 17 Zoll TFT-Monitor SyncMaster 170MP,



der über einen voll integrierten TV-Tuner mit Fernbedienung und eingebaute Stereo-Lautsprecher verfügt und Eingänge für Composite und S-Video bietet.

100° DynaFlat Bildröhren

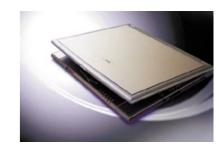
Mit dem 19" SyncMaster 900FS erscheint der erste Monitor auf dem Markt, der mit einer DynaFlat-Bildröhre mit Short-Length-Röhrentechnologie ausgerüstet ist. Durch die bei diesem Röhrentyp realisierte 100 Grad Ablenkung werden eine geringere Bautiefe und verminderter Platzbedarf erzielt. Durch die flache Oberfläche des Bildschirms ergeben sich extrem geringe Reflexionen. Beim Modell 76DF wird die Dyna-Flat-Technologie erstmals auch in der kostengünstigen Samtron-Serie eingesetzt.



Aufsehenerregend flache ultraportable **Notebooks**

Maßstäbe in seiner Klasse setzt das Samsung NV 5000 (PoS-MAIL berichtete in der Februar-Ausgabe) mit einer Bauhöhe von 19,8 mm, einem 12,1 Zoll Display, DVD-Laufwerk und

700 MHz Pentium III CPU. Zur Ce-BIT werden nun auch die bisherigen Modelle mit neuen Pentium III Prozessoren und höheren Taktfrequenzen verfügbar sein (GT 8000, 900 MHz Pentium III, 8-fach DVD-Lauf-



werk und wahlweise 15 Zoll oder 14 Zoll TFT-Display und VM 7000, 650 MHz Pentium III mit 24-fach CD ROM-Laufwerk und 14,1 Zoll TFT-Display).

Laufwerke, neue Laser-Drucker und **Faxgeräte**

Am gleichen Stand wie die Monitore werden Stand alone DVD-Player,



schnelle, nunmehr bis zu 60 GB fassende Harddisks mit 7200 Upm und DVD-RW Combo-Laufwerke zu sehen sein. Letztere auch in externer Ausführung mit USB-Schnittstelle und damit hervorragend als Zusatzlaufwerke für Notebooks und Desktop-Rechner geeignet. Zahlreiche neue Produkte finden sich im Produktbereich Office Automation. Hier setzen vor allem die High-End Laserfaxgeräte SF-6800 und SF-6900 neue Maßstäbe. Laserdruck der Extraklasse bieten die neuen Laserdrucker ML-7300, ML-7300



ökonomischen Windows-Linux-kompatiblen Modell ML-4500, einem Laserdrucker mit acht Seiten pro Minute und 600 dpi



Ehud Peled leitet Bereich Corporate Business bei Sony

Die Sony Deutschland GmbH hat sich dazu entschlossen, die produkt- und geschäftsübergreifenden B2B (Firmenkunden)-Aktivitäten zusammenzufassen und



als eigenständige Funktion unter der Bezeichnung Corporate Business zu verankern. Ehud Peled hat Anfang Februar die Leitung des neugeschaffenen Bereiches übernommen. Peled ist seit 1996 bei der Sony Deutschland GmbH. Zuletzt war er dort als Vertriebsleiter ITP (Information Technologies Products) tätig. In seiner neuen Funktion zeichnet er auch für das Corporate Business für Österreich und die Schweiz verantwortlich. Er berichtet direkt an den Vorsitzenden der Geschäftsführung.

Hama Seniorchef A. Thomas feierte seinen 65. Geburtstag

Auf ein 75jähriges Leben konnte Adolf Thomas, geschäftsführender Gesellschafter des Monheimer Zubehörherstellers Hama, Anfang März zurückblicken. Ein bewegtes Leben, das den Jubilar von seinem Geburtsort Rohle im Ost-Sudetenland in die bayerische Gemeinde Monheim geführt hat. Nach Kriegsdienst, Verwundung und Gefangenschaft kam der gelernte Textilkaufmann nach Monheim. Seine Karriere bei Hama begann dort im

November 1946 als erster Mitarbeiter der aus Dresden verlagerten Firma Hamaphot. Als 1958 der Firmengründer Martin Hanke starb, übernahm Adolf Thomas, der in der Zwischenzeit dessen Tochter Gerlinde geheiratet hatte, die Firmenleitung. In einer beachtenswerten unternehmerischen Leistung führte Thomas mit seinem Schwager Rudolph Hanke die Firma Hama zu ihrer heutigen Bedeutung. Das aus dem Fotobereich stammende Unternehmen vertreibt heute neben dem umfangreichen Fotosortiment auch Video-, Audio-, Telefon-, Handy- und Computer-Zubehör. Weltweit ist Hama neben dem Stammsitz in Monheim, wo zur Zeit zirka 950 Mitarbeiter beschäftigt sind, in zwölf weiteren Ländern mit Tochterfirmen präsent und so insgesamt direkter Arbeitgeber für rund 2000 Menschen.

Grundig: http://www.grundig.de r * DM 0,24/Min. über Telekom

Neues Sehen. Neues Hören. Die digitale W\ Service-Line 0180/5302122*, Mo – Fr, 8 –

Adolf Thomas war nicht nur ein unermüdlicher und umsichtiger Unternehmer, sein Engagement galt und gilt auch heute noch dem öffentlichen Leben. 1998 wurde ihm von dem damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Damit wurden neben seinem unermüdlichen geschäftlichen Einsatz vor allem die sozialen Aktivitäten des Monheimer Unternehmers gewürdigt.

Eon-Tochter Mercateo eröffnet Marktplatz im Internet für KMUs

Die Eon-Tochter Mercateo.com AG, eine Internet-Handelsplattform für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), hat unter www.mercateo.com/regio einen regio-

nalen Marktplatz für KMUs im Internet eröffnet. Marktplatzteilnehmer sollen dort schnell und bequem auf regionale Lieferanten zugreifen und neue Geschäftspartner gewinnen können. Außerdem sollen Unternehmen zielgerichtet neue Absatzwege erschließen und damit ihre Vertriebs- und Verkaufseffizienz erhöhen.

Zum Serviceangebot des Mercateo-Marktplatzes gehört die Möglichkeit für Kunden, direkt auf potentielle Lieferanten oder Anbieter aus einer bestimmten Region zuzugreifen. Darüber hinaus bietet der Marktplatz ein Branchenbuch und regionale Nachrichten.

Panasonic Produkte erhalten iF Product Design Award 2001

Zwei Panasonic Produkte sind mit dem iF Product Design Award 2001 ausgezeichnet worden: das Toughbook34 und das Mobiltelefon GD93. Beim Notebook überzeugte die Jury einer Pressemitteilung zufolge neben dem Styling in Silber und Schwarz die komfortable Bedienung durch einen Touchscreen. Das Mobiltelefon bestach durch seine schlanke silberne Linie und sein geringes Gewicht. Den Angaben zufolge würdigte die Jury mit den Awards sowohl die hohe Produktqualität als auch das innovative Design.

SO REVOLUTIONÄR WAR 100 HERTZ-TECHNIK NOCH NIE.

SO REVOLUTIONÄR HABEN SIE NOCH NIE VERKAUFT. neue Fernbedienungsgeneration mit alphanumerischer

REVOLUTION 1: DIGI 100 ist luxuriös ausgestattete 100 Hertz-Technik – nur nicht zu Luxuspreisen – und das öffnet ganz neue Zielgruppen. REVOLUTION 2: DIGI 100 macht "upgrading" per einfacher Softwareübertragung möglich. Ihr Kunde kann sich sein Fernsehgerät von Ihnen ganz einfach auf den neuesten Stand und in eine höhere Klasse "tunen" lassen. Und auch der Service läuft per PC-Diagnose. REVOLUTION 3: DIGI 100 mit Easy Dialog setzt neue Maßstäbe in der Bedienung – das neue OSD macht Anleitungen völlig überflüssig. REVOLUTION 4: Die

Programmwahl. Mit ihr werden alle neuen Features wie die Memory-Funktion der Zapping-Taste oder die individuelle Einstellung des TV-Gerätes auf einzelne Personen gesteuert. Darüber hinaus macht es das einzigartige Design unmöglich, sie "falsch herum" in die Hand zu nehmen. REVOLUTION 5: Der kinderleichte, zeitsparende Service und der "Easy Dialog" im Verkaufsgespräch, weil das Produkt sich quasi selbst erklärt. Und das sind nur 5 Punkte, die DIGI 100 zum revolutionären Verkaufsrenner in Ihrem Geschäft machen werden.



GRUNDIG

EVENT YOURSELF!

events today

provided by GRUNDIG

www.eventstoday.com

WEITERE DETAILS DER REVOLUTIONÄREN DIGI 100-TECHNOLOGIE ERFAHREN SIE VON IHREM GRUNDIG PARTNER ODER IM INTERNET: http://www.grundig.de

Digitalkamera mit

Ricoh RDC-i 700

Multimedia-Anbindung

Die RDC-i700 von Ricoh ist nicht nur eine leistungsstarke Digitalkamera, die über eine hohe Auflösung von über 3 Megapixeln verfügt, sondern bietet auch zahlreiche Möglichkeiten für den an die Aufnahme anschließenden Versand der Bilder zum PC, Faxgerät oder ins Internet. PoS-MAIL hat sich von der Leistungsfähigkeit des Multitalents überzeugt.

Die RDC-i700 ist mit einem leistungsstarken 3,4-Megapixel-CCD ausgestattet, der die Aufnahmen je nach Wunsch im JPEG-Format oder unkomprimierten TIF-Format speichern kann. Das 3fach optische Zoomobjektiv bietet eine



Na, wie ist die Webseite geworden? Ins Internet versendete Fotos können direkt am Monitor der Kamera kontrolliert werden.

Brennweite von 35 bis 105 mm. rechnet man sie ins Kleinbildformat um. Geschäftsreisende, die Dokumente erfassen möchten, können den Textmodus (schwarzweiß binäre Bilderfassung) nutzen und sich zu Hause in aller Ruhe selbst kleingedruckte Details der erfaßten Dokumente ansehen.

Unterwegs ist das mit 3,5" für eine Digitalkamera ungewöhnlich große TFT-LCD nicht nur ein

Instrument für die Bildkontrolle, sondern wird mit Hilfe des mitgelieferten Griffels zur Basis für alle weiteren Aktionen, die mit der Kamera durchführbar sind. Am Display können den aufgenommenen Fotos entweder als Anhang oder direkt ins Bild mit Hilfe des Stiftes handgeschriebene Notizen zugefügt werden. Wer es übersichtlicher möchte, verwendet für die Eingabe eine virtuelle Tastatur. Eine weitere Möglichkeit, um zu einer Aufnahme Anmerkungen festzuhalten, bietet die Funktion zur Aufzeichnung von Sprachnotizen. Anwendern, denen diese Eindrücke noch nicht lebendig genug sind, haben die Möglichkeit, ihren Motiven in Filmsequenzen (AVI-Format) eine realistische Dimension zu verleihen.

Die RDC-i700 wird mit zwei (inklusive einer Ersatzbatterie) wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Akkus und dem dazu passenden Ladegerät ausgeliefert, so daß immer genügend Energiereserven zur Verfügung stehen.

Für die direkte Übertragung der Bilder zum PC oder Mac läßt sich die Kamera nach der Installation der passenden Software via USB-Kabel mit dem Arbeitsplatz verbinden. Nach nur wenigen Schritten (ausführliche Anleitungen sowohl für PC- und Mac-Nutzer liegen der Kamera bei) werden die Bilddaten zum Computer übertragen und können von dort aus wie andere Bilddaten des Anwenders (beispielsweise durch Weiterverarbeitung in Photoshop) gehandhabt werden.

Für den mobilen Versand von Aufnahmen oder Textdaten bietet die Kamera verschiedene Möglichkeiten. Sie verfügt über einen PC-Kartenschacht, der mit Hilfe von Kommunikationskarten (Mobiltelefon, LAN, Modem, ATA) für die Datenübertragung genutzt wird. Ideal für unterwegs, wenn kein Telefonanschluß in der Nähe ist, ist beispielsweise die Cardphone 2.0 von Nokia, die samt SIM-Code-Karte in den PC-Kartenschacht der Kamera geschoben wird.

Um die unterschiedichen Kommu-

nikations- und Internet-Funktionen der Kamera nutzen zu können, müssen zunächst verschiedene Einstellungen vorgenommen werden. Die einmalige Programmierung der Kamera mit den benötigten Daten, die der Anwender von seinem Internet-Provider erhält, beispielsweise für den E-Mail-Versand, ist etwas zeitaufwendig, aber in jedem Fall lohnend, wenn man bedenkt, wie unkompliziert und schnell danach der Datenversand zum Computer, ins Internet oder zu einer in der Kamera gespeicherten E-Mail-Adresse erfolgen kann.

Die Kamera ist mit einer Quick Send-Funktion ausgestattet, mit der die Bilder mit zwei Stifteingaben am Monitor direkt zu einer vom Anwender bei der Einrichtung der RDC-i700 festgelegten E-Mail-Adresse (wer viel unterwegs ist, kann beispielsweise die eigene E-Mail-Adresse am Arbeitsplatz in der Firma wählen) verschickt werden können. Für die herkömmliche E-Mail-Übertragung kann der Anwender bis zu 50 E-Mail-Adressen in der Kamera speichern.

Die RDC-i700 bietet die Möglichkeit, daß der Anwender seine Bilder auch auf eine Internetseite übertragen kann. Dafür stellt die Kamera Routinen für das Einfügen der Bilder in HTML-Dokumente eingebettet werden sollen. Anschließend können die Bilder herausgesucht werden, die auf der Web-Seite erscheinen sollen. Nach der Bestätigung erstellt die Kamera dann automatisch eine HTML-Datei. Anschließend wird im Kommunikationsmenü "FTP Upload" ausgewählt, der Name der Verbindung, unter der die Telefonnummer

bei der Einrichtung der Kamera gespeichert wurde, aufgerufen, die hochzuladende Datei ausgewählt und verschickt. Die RDC-i700 stellt die Verbindung zum Internet her und überträgt die Daten auf die entsprechende Internetseite. Mit der zuvor mit den nötigen Providerdaten gespeisten Kamera kann auch mittels der vorinstallierten Browser-

software im Internet gesurft werden. Wenn der Büro-PC des Anwenders mit einem Modem verbunden ist, kann dieses von der RDC-i700 angewählt werden, so daß die Bilddaten direkt über die Telefonleitung übertragen werden können, was schneller geht als über das Internet.

Wenn es nur um den Inhalt der aufgenommenen Bilder und nicht um

> eine hohe Bildqualität geht, können im Textmodus aufgenommene Bilder auch direkt an ein Faxgerät geschickt werden.

Auch zum Thema Datenverwaltung hat das MultiMedia-Talent von Ricoh einiges zu bieten. Für berufliche Anwender, die häufig gleiche Bildfolgen, zum Beispiel bei der Schadensaufnahme von Versicherungsfällen, aufneh-

men müssen, bietet die Kamera den virtuellen Assistenten JOB Navi. Die in den Lieferumfang der Kamera integrierte Software-CD enthält Muster-Dokumentvorlagen für Microsoft Excel oder Word, mit deren Hilfe eine automatische Aufnahmeliste (Image Capture Guide List) erstellt werden kann. Dafür wird zunächst mit Hilfe der Software-Vorlagen am PC eine Liste mit der Reihenfolge der

benötigten Bilder erstellt und diese auf CompactFlash- bzw. PC-Karte abgespeichert. Anschlie-Bend wird die Speicherkarte mit der Guide-List in die Kamera eingesetzt, die J(Job Navi)-Taste aktiviert und die benötigten Bilder in der Reihenfolge der Liste aufgenommen. Nach dem Übertragen der Bilder an den PC werden sie



Makroaufnahmen erlaubt die Kamera selbst im normalen Aufnahmemodus ab einer Entfernung von nur einem Zentimeter.

Mit Hilfe des Job NAVI-Modus können auch Multimediapräsenta-

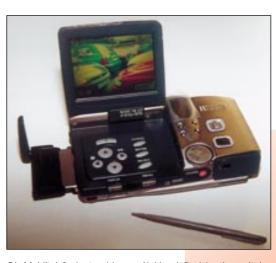
automatisch in das Originaldoku-

ment der Vorlagen integriert.

tionen erstellt und wiedergegeben werden. Der Anwender kann die Reihenfolge und die Wiedergabezeit der Bilder und Videosequenzen festlegen. Die Wiedergabe der Präsentation kann entweder direkt am Monitor der Kamera erfolgen oder auch an einem Fernsehbildschirm, an den zuvor die Kamera angeschlossen wurde.

Damit sich aufgenommene Bilddateien schnell wiederfinden lassen, können in der Kamera eigene Ordner angelegt werden, so daß jedes Bild automatisch in den vom Anwender bestimmten Ordner abgelegt werden kann. Um die Bedienung der Kamera zu verüber den Webbrowser des PCs aufgerufen werden, so daß der größere PC-Bildschirm und die Tastatur die Veränderung der Kameraeinstellungen erleichtern.

Abschließend läßt sich sagen, daß Anwender, die sich ein bißchen Zeit nehmen, um die umfangreichen Anwendungsmöglichkeiten, die in der RDC-i700 stecken, kennenzulernen, mit ihr ein leistungsstarkes Tool besitzen, das viele berufliche Anwendungen erleichtert und beschleunigt. Die Kamera ist bereits lieferbar und kostet 2.999 DM (UVP).



Die Mobiltelefonkarte – hier von Nokia – läßt sich prima mit der Kamera einsetzen und kurbelt das Zubehörgeschäft an

ebenso zur Verfügung, wie für das Übertragen der Daten in Web-Seiten per FTP. Nachdem der Anwender über das Menü den Ordner ausgewählt hat, in dem sich die von ihm benötigten Aufnahmen befinden, drückt er die Job-Navi-Taste der Kamera, wählt den Menüunterpunkt "HTML File Creation" und anschließend die HTML-Vorlage (z. B. "Geschäftliches" oder "Privates"), in die die Bilder

CeBIT-Vorschau: mit von Agfa Setzt auf digitale Bilder

Zur CeBIT stellt Agfa eine komplett neue Range an SnapScannern und ein neues Digitalkameramodell vor.

Darüber hinaus werden mit dem DuoScan f40 und dem f80 erste Modelle einer neuen Generation von TwinPlate-Scannern auf der Messe zu sehen sein.



Nach Einschätzung von Kristin Saus-Opuszynski bedient Agfa mit den Digitalkameras für das Einstiegssegment einen wachsenden Bereich im Digitalkameramarkt.

Agfa bleibt auch mit der neuesten Digitalkamera, der ePhoto CL45, der Unternehmenslinie treu, ausschließlich Modelle für das Einstiegssegment des Digitalkameramarktes anzubieten. So erklärte Kristin Saus-Opuszynski, Produktmanagerin Agfa Digital Imaging, Consumer und SOHO-Produkte: "Die Zielgruppe unserer Digitalkamera-Range sind Spaßund Fun-User mit Internetbezug, die beim Kauf von Produkten nur ein geringes Investitionsrisiko eingehen wollen." Trotzdem bietet das neue Modell eine relativ hohe Auflösung von 2 Megapixeln und

rangiert damit als neues Flaggschiff der ePhoto-Serie. Zu den weiteren Ausstattungsmerkmalen der CL45 zählt ein Autofokus, optischer Sucher und LC-Farbdisplay sowie der direkte Zugang zu Agfas AGFAnet Client Software über einen integrierten Print Button. Die Kamera ist auch als Webcam für Videokonferenzen einsetzbar. Mit Hilfe von Microsoft Netmeeting werden die Live-Aufnahmen über die USB-Schnittstelle der Kamera übertragen. Die ePhoto CL45 wird voraussichtlich ab Mai dieses Jahres ausgeliefert und soll zwischen 700 und 800 DM kosten.

SnapScan

Um drei neue Modelle erweitert Agfa die SnapScan-Familie. Im schicken silberfarbenen Gehäuse wurde der SnapScan e26 gestaltet, der eine breite Anwendergruppe nach dem Motto "mehr Qualität bei ansprechendem Design" ansprechen soll. Er wird das Modell e25 ablösen und bietet eine auf 48 Bit verbesserte Farbtiefe bei einer Bildauflösung von 600 x 1.200 dpi. Sein Preis wird voraussichtlich 245 DM betragen.

Der e42 wird das erfolgreiche Konzept des e40 fortsetzen, der als einer der ersten Agfa Consumer Scanner eine Bildauflösung von 1.200 x 2.400 ppi zu bieten hatte. Beim e42 wurde zusätzlich zu dieser Auflösungsleistung auch die Farbtiefe auf 48 Bit optimiert. Sein Preis wird bei 419 DM liegen.

Der e52 (Nachfolger des e50) verfügt zusätzlich zu einer Bildauflösung von 1.200 x 2.400 ppi mit programmierbaren Aktionstasten (e26 mit drei, e42 und e52 mit vier Tasten) ausgestattet,

die für eine komfortable Handhabung sorgen. Scans können so per Klick automatisch in E-Mails eingebunden, zu einem Drucker geschickt oder die Scansoftware ScanWise automatisch geöffnet werden. Der e42 und der e52 sind zusätzlich mit der AGFAnet-Funktion ausgestattet. Auf Knopfdruck wird damit die AGFAnet Clientsoftware geöffnet, über die der Anwender auf schnellstem Weg Labor-

und Printservices in Anspruch nehmen kann. Bei allen drei Scannern sorgt eine USB-Schnittstelle für die schnelle und unkomplizierte Datenübertragung. Alle Scanner werden zusammen mit einem hochwertigen Softwarepaket ausgeliefert. Die hochwer-ScanWise-Treibersoftware sorgt für eine reibungslose Kommunikation mit den übrigen auf dem Rechner (PC oder Mac) installierten Softwarepaketen. Der e42 und der e52 sind mit dem neuesten ScanWise-Programm der Version 2.0 ausgestattet. Diese bietet noch einmal eine Reihe von Verbesserungen wie eine vereinfachte Startroutine oder den Advanced Modus, mit dem fortgeschrittenere Anwender Einstellungen an Schärfe, Farbbalance etc. vornehmen können.



SnapScan e26

Zum weiteren Softwareprogramm der Scanner zählen das Bildbearbeitungsprogramm Adobe Photoshop LE, NTM Web Personal für die eigene Web-Kreation unter Windows und die Bilderverwaltungssoftware Ulead Photo Explorer. Darüber hinaus gehört zum Software-Bundle die OCR-Software Iris Readiris für die professionelle Texterfassung.

vorlagen wird
mit glaslosen Diahaltern
ausgeliefert, die nicht nur das
Batch-Scannen erleichtern, sondern auch Störeffekte wie Newtonsche Ringe ausschließen. Zum
Softwareprogramm des Scanners
gehören die neueste Version
des Scannertreibers Agfa FotoLook 3.5, die Farbmanagement-



Axel Pick, Agfa, Trade Marketing Manager Digital Imaging, glaubt, daß die Kombination aus hoher optischer Auflösung und schnellem Scannen, die der f80 bietet, den spezifischen Anforderungen einer anspruchsvollen Zielgruppe gerecht wird.

Software Agfa ColorTune 3.02 sowie die Bildbearbeitungssoftware Adobe Photoshop 5.0 LE und die

OCR-Software Readiris. Der f40 besitzt eine optische Auflösung von 1.200 ppi x 2.400 ppi, eine

2.400 ppi, eine Farbtiefe von 42 Bit und einen Dichteumfang von 3.0 D. Mittels der FotoLook-

Software kann die Auflösung per Interpolation auf bis zu 4.800 x 4.800 ppi gesteigert werden. Das Scanformat des f40 beträgt für Aufsichtsvorlagen A4/Legal und für Durchsichtsvorlagen 203 mm x 254 mm (8" x 10"). Zum Lieferumfang des f40 gehören glaslose Diahalter für gerahmte Kleinbild-

dias, 35 mm-Filmstreifen und Dias im Format 6 x 9 cm und 4" x 5" sowie verstellbare Durchsichtsvorlagenhalter für die Benutzung mit dem separaten Vorlagenhaltereinschub. Der Duo-Scan f40 ist bereits seit Februar lieferbar und hat einen Preis von zirka 2.990 DM.

SnapScan e52

Der DuoScan f80 ist Agfas neuer Spitzenscanner im professionellen Midrange-Bereich. Der 42 Bit-Scanner verbindet die Vorteile der DualLens-Technologie mit einer neuen CCD-Zeile mit 10.000 Elementen, die durch ein aktives Luftkühlungssystem maximale Bildqualität und Zuverlässigkeit bietet. Seine optische Auflösung beträgt 1.250 x 2.500 ppi als Standard und 2.500 x 2.500 ppi im hochauflösenden Bereich. Mittels FotoLook-Software kann die Auflösung per Interpolation sogar auf 5.000 x 5.000 ppi gesteigert werden. Der Scanner erreicht eine reproduzierbare Farbtiefe von 14 Bit pro Farbkanal mit einem Dynamikumfang von 3.7 D. Mit Hilfe der mitgelieferten glaslosen Diahalter ist durch das Mehrfachscannen einer großen Palette von Standardformaten eine hohe Produktivität erreichbar.

Der f80 wird mit dem Scannertreiber Agfa FotoLook 3.5 ausgeliefert. Mit dieser Software können ICC-Profile für Scanner, Monitor und Ausgabegerät direkt angewählt und aktiviert werden. Die Farbmanagement-Software ColorTune 3.02 ermöglicht das Erstellen von individuellen ICC-/ColorSync-kompatiblen Scannerund Monitor-Profilen. Der Duo-Scan f80 wird voraussichtlich ab Mai 2001 zu einem Preis von zirka 13.699 DM lieferbar sein.



DuoScan f40

Neues vom Vom Einstiegsmodell bis zur Spitzenklasse Digitalkamera-Markt Februar mit der QV-3500EV Die neue mattschwarz ge 3,34-Megapixel-Digitalka macht das Gelingen von D aufnahmen durch ihre Best Funktion noch einfacher. So dem Anwender auf Knopf

Daß der Digitalkameramarkt weiterhin brodelt, belegen die zahlreichen Neuvorstellungen und Produktankündigungen, die es beispielsweise auf der größten jährlich in Amerika stattfindenden Fotomesse, der PMA, Anfang dieses Jahres zu sehen gab. Und auch für die CeBIT in Hannover haben bereits viele Kamerahersteller neue Modelle angekündigt.

Neben den Spitzenmodellen – Minolta hat eine Digitalkamera im Spiegelreflex-Look mit sagenhaften 5 Megapixeln im Angebot – gewinnen auch andere Segmente des Marktes wie niedrigauflösende, preisgünstige Modelle für Internetanwendungen, Kameras mit einer Auflösung um die 2 Megapixel, die ausreichend für die gängigsten Bildformate sind, und Fun-Kameras, die neben der Bildaufnahme auch das Abspielen von MP3-Formaten ermöglichen, immer mehr an Bedeutung.

Agfa

Agfa bleibt zwar auch weiterhin dem Einstiegssegment treu, stellt aber mit der neuen ePhoto CL45 eine Digitalkamera vor, die über eine Bildauflösung von immerhin 2 Megapixeln verfügt. Die mit einem Autofocus ausgestattete Kamera verfügt sowohl über optischen Sucher als auch ein 4,5 x 4,5 cm großes LC-Farbdisplay. Auch das neueste Modell der ePhoto-Familie ist mit einem integrierten Print Button ausgestattet, der - wenn die Kamera über die USB-Schnittstelle mit dem Computer verbunden wurde - auf Knopfdruck die Agfa-

net Client Software öffnet. In diese können die Aufnahmen geladen und direkt an ein Labor zur Entwicklung weitergeleitet werden. Die CL45, die auch als Webcam für Videokonferenzen einsetzbar ist, wird voraussichtlich im Mai ausgeliefert und

soll zwischen 700 und 800 DM kosten. Weitere Infos im Agfa-Artikel in diesem Heft auf Seite 35.

Canon

Canon stellte bereits auf der PMA in Orlando ein weiteres digitales Ixus-Modell mit einer Auflösung von 2,1 Megapixeln vor. Die Digital Ixus 300 ist nach Unternehmens-Angaben die weltweit kleinste Digitalkamera mit optischem 3fach-Zoom. Sie mißt 94,8 x 62,5 x 29,9 mm und ihr Zoomobjektiv bietet eine Brennweite von 35-105 mm (im Vergleich zum Kleinbildformat). Weitere kreative Features der Kamera sind eine hohe Bildfrequenz in der Serienbildfunktion von 2,5 Bildern pro Sekunde, zahlreiche manuelle Einstellmöglichkeiten, integrierter Blitz mit Langzeitsynchronisation und die Funktion Panorama-Assistent. Als zusätzliches multimediales Extra können mit der Kamera auch Mini-Videos in VGA-Qualität aufgezeichnet werden. Intelligente Automatik-Funktionen, eine einfache Bedienung und die im Lieferumfang enthaltene Foto-Software runden das Leistungsprofil der Digital Ixus 300 ab, die ab April lieferbar sein wird. Die unverbindliche Preisempfehlung für die Kamera beträgt 1.599 DM.

Mit den beiden neuen PowerShot-Modellen A10 und A20 hat nun auch Canon das Einstiegssegment der Digitalfotografie im Visier. Die PowerShot A20 ist mit einem 2.1



Im gewohnt eleganten Ixus-Design wurde auch das neue Modell, die Digital Ixus 300, gestaltet.

Megapixel-CCD, die PowerShot A10 mit einem CCD-Sensor, der eine Auflösung von 1.3 Millionen Pixeln ergibt, ausgestattet.

Die A10 wird ab Juni, die A20 ab Mai lieferbar sein. Obwohl beide Modelle relativ günstige Preise haben, die A10 kostet 899 DM (UVP), die A20 1.099 DM (UVP), bieten sie dennoch Ausstattungsmerkmale, die auch bei den höherwertigen Digitalkameras des Unternehmens zu finden sind. Dazu gehören beispielsweise das optische Dreifach-Zoomobjektiv, der präzise Dreipunkt AIAF-Autofocus, Rauschreduktion bei Langzeitbelichtung, Serienbildfunktion mit 1,7 Bildern/Sekunde und ein USB-

Anschluß für die schnelle Datenübertragung zum Computer.

Casio

Eine Digitalkamera mit noch mehr Bedienkomfort stellte Casio Mitte



Canon möchte den Anwendern mit den PowerShot-Modellen A10 und A20 einen preisgünstigen Einstieg in die Welt der Digitalfotografie ermöglichen.

Februar mit der QV-3500EX vor. Die neue mattschwarz gestylte 3,34-Megapixel-Digitalkamera macht das Gelingen von Digitalaufnahmen durch ihre Bestshot-Funktion noch einfacher. So steht dem Anwender auf Knopfdruck eine Vielzahl von voreingestellten Programmautomatiken für die häufigsten Aufnahmesituationen zur Verfügung. 28 Aufnahmesituationen, beispielsweise für Portraits, Tieraufnahmen oder Abendstimmungen, sind in der Kamera vorinstalliert, weitere 36 Settings befinden sich auf einer



Interview mit Martin Hubert, Olympus

PoS-MAIL sprach mit Martin Hubert, Bereichsleiter Consumer Products Deutschland bei Olympus, über zwei neue Digitalkameramodelle, die Olympus zur CeBIT in Hannover vorstellen wird.

PoS-MAIL: Herr Hubert, im September letzten Jahres hat Olympus die 4-Megapixelkamera Camedia E-10 eingeführt. Wie wurde das digitale Spiegelreflexkameramodell von den Kunden angenommen?

Martin Hubert: Wir sind mit recht viel Selbstbewußtsein an die E-10-Markteinführung gegangen, und unsere Erwartungen wurden übertroffen – und zwar um ziemlich genau 32 Prozent.

Inzwischen wissen wir, daß die Kamera von zahlreichen Käufern geradezu sehnsüchtig erwartet worden ist. Vor allem Studiofotografen gehören zu den besonders leidenschaftlichen Anhängern.

PoS-MAIL: Im Gegensatz zur E-10 sprechen die beiden neuen Modelle mit Auflösungsleistungen zwischen 1,3 und 2,1 Megapixeln eher das digitale Einstiegssegment an. Widerspricht das nicht dem Trend zu immer mehr Pixeln?

Martin Hubert: Es wird auch weiterhin von Olympus Digitalkameras mit einer Auflösung unter 4 Millionen Pixeln geben. Die Gründe liegen auf der Hand: Über 90 Prozent aller Fotos, die Hobby-Lichtbildner produzieren, werden später auf 9 x 13 oder 10 x 15 cm vergrößert – das hat sich auch seit Verbreitung der Digitaltechnik nicht geändert.

Für diese Formate ist eine Auflösung von 2,1 Megapixeln völlig ausreichend. Der Trend zu immer mehr Pixeln war vorhanden und wurde mit der E-10 getoppt. Jetzt geht es um die stärkere Verbreitung der digitalen Fotografie grundsätzlich. Noch sind viel zu wenige Verbraucher mit Basiswissen vertraut



PoS-MAIL: Mit der Camedia μ[mju:] C-1 präsentieren Sie eine Digitalkamera im Design Ihrer legendären Kompaktkamera μ[mju:]. Wird Design jetzt auch bei Digitalkameras zu einem Verkaufsargument?

Martin Hubert: Für Olympus gehört die möglichst perfekte Form seit vielen Jahren zur Kultur des gesamten Produktsorti-

mentes. Formvollendetes Design – dafür ist unsere legendäre μ [mju:] das anerkannte Leadprodukt. Die neue digitale μ [mju:] wird diesen sagenhaften Erfolg, über 18 Millionen verkaufte Kameras in knapp zehn Jahren, fortsetzen.

PoS-MAIL: Durch welche Leistungsmerkmale hebt sich das zweite neue Modell, die Camedia C-700 Ultra Zoom, von anderen Produkten ab?

Martin Hubert: Natürlich in erster Linie durch ihr 10-fach Zoomobjektiv mit einer Brennweite von 38 bis 380 mm bezogen aufs Kleinbildformat. Trotz dieser riesigen Brennweite bietet das Objektiv eine Anfangsöffnung von 2,8, und hinzu kommt: Die neue C-700 ist sehr kompakt, dabei nicht zu klein. Auf zu engem Raum kann es bekanntlich leicht zu Bedienungsfehlern kommen. Daß die Kamera eine ausgesprochene Schönheit ist – davon können Sie sich leicht selbst überzeugen. Gegenüber den Modellen der 2000er- und 3000er-Serie bietet die C-700 eine gründlich überarbeitete Menüstruktur für eine noch einfachere Handhabung.

PoS-MAIL: Herr Hubert, vielen Dank für das Gespräch.



gelingen mit der 3,34-Megapixelkamera QV-3500EX von Casio dank der Bestshot-Funktion schöne Diaitalaufnahmen.

Kamera ausgeliefert

wird. Neben der Bestshot-Funktion erleichtert eine Reihe von flexiblen automatischen Kamerafunktionen die Bedienung. Professionellere Anwender werden sich darüber freuen, daß ihnen bei der QV-3500EX neben dem JPEG-Format jetzt auch das TIFF-Format für die Speicherung unkomprimierter Fotodaten zur Verfügung steht. Darüber hinaus ist die Kamera mit einem Objektiv-Adapterring ausgestattet, der den Einsatz von Filtern und Konvertern für den Telebis hin zum Makrobereich möglich macht. Die mit einem 3fach-Zoomobjektiv ausgestattete Kamera wird im Bundle mit der IBM 340 MB Microdrive ausgeliefert, so daß sich Anwender nicht um ausreichenden Speicherplatz sorgen müssen. Die QV-3500EX ist ab April lieferbar und hat einen unverbindlich empfohlenen Verkaufspreis von 1.898 DM.

Fujifilm

Fujifilm hat auf der PMA gleich drei neue Digitalkameramodelle vorgestellt. Das neue Spitzenmodell in

der Consumer-Klasse, die FinePix 6800 Zoom, ist mit einem neu entwickelten 3,3 Millionen Pixel Super CCD Sensor und Image Prozessor ausgestattet, die zusammen eine Ausgabedatei von 6 Millionen Bildpunkten erzeugen. Dies entspricht einer Datei von 2.832 x 2.128 Pixeln. Die ebenfalls neu vorgestellte FinePix 4800 Zoom ist mit dem 2,4 Millionen Pixel Super CCD ausgestattet, der schon im Modell FinePix 4900 eingesetzt wurde. Der Sensor erzeugt eine Datei von 2.400 x 1.800 Bildpunkten. Beide



Ein neuentwickelter Super-CCD sorgt zusammen mit einem ebenfalls neuen Image Prozessor bei der FinePix 6800 Zoom für Ausgabedateien in einer Größe von 6 Millionen Pixeln.

Kameras, die im exklusiven Design von F.A. Porsche gestaltet wurden, sind mit einem integrierten 3fach-EBC Fujinon Zoom-Objektiv mit einer Brennweite von 36 bis 108 mm (äquivalent zum Kleinbild-



format) ausgestattet. Die Stärken des Super CCDs zeigen sich beispielsweise bei der Serienbildfunktion. So kann die FinePix 6800 Zoom bei maximaler Auflösung fünf Bilder pro Sekunde, die Fine-Pix 4800 Zoom drei Bilder im Abstand von 0,2 Sekunden erstellen. Beide Kameras bieten die Möglichkeit der Videoaufzeichnung und können auch als Diktiergerät eingesetzt werden. Die FinePix 6800 Zoom kann Tonaufzeichnungen von bis zu einer Stunde, die FinePix 4800 Zoom von bis zu einer halben Stunde aufnehmen. Praktisch ist, daß die beiden Digitalkameras zusammen mit einer Dockingstation ausgeliefert werden, mit der sich die Kamera wieder aufladen, per USB-Anschluß an den Computer anschließen oder für den Einsatz als Webcam gebrauchen läßt. Die FinePix 6800 Zoom soll ab April dieses Jahres, die FinePix 4800 Zoom ab Juni am Markt erhältlich sein. Die FinePix 6800 Zoom wird für 1.998 DM (UVP) angeboten, der Preis für die 4800 Zoom steht noch nicht fest. Ebenfalls ab April wird das neue Einsteigermodel FinePix 2300 erhältlich sein. Es wurde mit einem 2,1 Megapixel-Sensor ausgestattet, der auch Anfängern, die Fotoabzüge in einer Größe von 10 x 15 cm ausgeben wollen, eine gute Bildqualität bietet. Der Preis für die FinePix 2300 wird bei 798 DM (UVP) liegen.

Kyocera

Kyoceras Finecam S3 mißt nur 87 x 55 x 30 mm bei einem Gewicht von lediglich 160 Gramm damit ist sie eine der kleinsten und leichtesten 3-Megapixel-Kameras mit 2-fach-Zoom, die zur Zeit am Markt erhältlich sind. Ihr 1/1,8"-CCD Bildsensor mit 3.340.000 Pixeln (effektiv: 3.240.000) ermöglicht Fotos in einer maximalen Auflösung von 1.536 x 2.048 Bildpunkten. Das 2fach-Zoomobjektiv der Kamera bietet eine Lichtstärke von f/2,8-3,5 und eröffnet eine Brennweite von 38 bis 76 mm

(verglichen mit dem Kleinbildformat). Zusätzlich zum optischen Zoom steht ein 2faches Digitalzoom zur Verfügung. Makroaufnahmen erlaubt die Kamera ab einer Entfernung von 9 cm. Mit einer Reihe von Funktionen wird die S3 auch Fotografen mit professionellen Ansprüchen gerecht. So bietet sie für die Belichtungsmessung die vergleichende Mehr-



Die unempfindliche Aluminium-Verkleidung der Finecam S3 verleiht der Kamera ein elegantes und schickes Design.

feldmessung, mittenbetonte Integralmessung und Spotmessung, eine programmgesteuerte oder mit Zeitautomatik nach Blendenvorwahl von f/2,8 oder f/6,2 erfolgende Belichtungsmessung und Belichtungszeiten, die stufenlos von 1/2000 bis 1s reichen. Langzeitbelichtungen sind mit 2,4 oder 8s möglich. Der Weißabgleich kann automatisch oder manuell in fünf Varianten erfolgen. Aufnahmen der Kamera können in Sepia und Schwarzweiß gespeichert werden. Der integrierte Blitz mit verschiedenen Funktionen rundet das Leistungsprofil der Finecam S3 ab, die serienmäßig mit einer 16 MB-MultiMedia Karte ausgeliefert wird. Wahlweise können die Bil-

der aber auch auf einer

Im futuristischen SLR-Look wurden die neuen Megapixelrenner Dimâge 7 (5,2 Megapixel) und Dimâge 5 (3,3 Megapixel) von Minolta gestaltet.

SD-Memory-Card aufgenommen werden. Auch diese Digitalkamera verfügt über eine Funktion zur Aufzeichnung von Videoseguenzen. Eine übersichtliche Menüführung auf dem LC-Display und ein Kreuzwippschalter sorgen für einen schnellen Zugriff auf wichtige Einstellungen. Die Kyocera Finecam S3 ist ab Mai lieferbar und hat einen unverbindlich empfohlenen

Verkaufspreis von 1500 DM.

Konica

Im Frühjahr wird Konica mit e-mini eine kompakte und leichte Webcam mit einer Auflösung von 300.000 Pixeln auf den Markt bringen. Sie verfügt über einen eingebauten 8 MB-Spei-

cher, der für bis zu 26 Bilder in VGAoder 99 Bilder in QVGA-Auflösung ausreicht und ist somit für die Aufnahme von Serienbildern geeignet, die auf dem Computermonitor als Filmsequenz betrachtet werden können. Voraussichtlicher Verkaufspreis: 199 DM.

Minolta

Pixel-König der laufenden Saison wird voraussichtlich Minolta. Das Unternehmen stellte auf der PMA gleich drei neue Digitalkameramodelle im hochauflösenden Bereich vor. Darunter zwei Modelle im SLR-Look, die Dimâge 7 mit einem 5,2 Megapixel-CCD und die Dimåge 5 mit 3,3 Megapixeln. Das 7fach-Zoomobjektiv der Dimâge 7



Di9iGui de



Der Zubehör-Ratgeber für Digital Photo. Mit vielen Insider-Tipps und Schnell-Wegweiser.







im Internet

als Berater-Broschüre

jetzt kostenlos anfordern



bietet entsprechend dem Kleinbildformat eine Brennweite von 28 bis 200 mm, das ebenfalls 7fache Zoom der Dimâge 5 eine Brennweite von 35 bis 250 mm. Beide Kameras sind mit einem elektronischen Sucher ausgestattet, bieten extrem kurze Zugriffszeiten und eine übersichtliche Bedienung. Zuwachs in der Kompaktkameraklasse bekommt Minoltas Digitalkamerafamilie mit der Dimâge S 304, die mit einem 3,3 Megapixel-CCD ausgestattet ist. Ihr 4faches Zoomobjektiv liefert eine Brennweite von 35-140 mm. Weitere Features sind elektronischer Sucher, kurze Zugriffszeiten und ein fortschrittliches AF- und Belichtungssystem mit vielen Automatikfunktionen.

Olympus

Nachdem Canon bereits seinen APS-Klassiker Ixus digitalisiert hat, präsentiert jetzt Olympus einen Verkaufsschlager als Digitalkameramodell. Die legendäre μ [mju:], die mit 18 Millionen weltweit verkauften Kompaktkamera-Modellen die erfolgreichste Kameraserie überhaupt ist, erscheint als Digitalversion unter dem Namen μ[mju:] Camedia C-1. Nachdem Olympus den Markt zuletzt mit der höchsten Auflösung von 4 Megapixeln in Form der E-10 getoppt hat (vgl. Interview mit Martin Hubert auf Seite 36 plus Kasten zu den Olympus-Workshops auf Seite 39 in dieser Ausgabe) konzentriert sich das Unternehmen nun darauf, mit niedrigauflösenden, einfach zu bedienenden Kameras auch neue Kundengruppen für die Digitalfotografie zu gewinnen. Die C-1 verbindet das klassische Kompaktdesign, den hohen Bedienkomfort und die Fototechnik der µ[mju:] mit der digitalen Welt mit all ihren Vorteilen und Möglichkeiten der Camedia-Digitalkameras. Die preisgünstige Einsteigerkamera verfügt über die kompakten Abmessungen 110 x 62 x 34 mm und ist mit einem hochwertigen 4,5 mm-Objektiv (entsprechend 35 mm im Kleinbildformat) ausgestattet. Für gelungene Aufnahmen stehen darüber hinaus ein Through-The-Lens-Autofocussystem, verschiedene automatische Meßoptionen zur Einstellung der jeweils besten Aufnahmeparameter und eine ESP-Meßfunktion für Motive

Digitaler Spaß hoch drei

- das verspricht das Multimedia-Talent Kodak mc3. PoS-MAIL sprach mit Karsten Eggert, Vertriebsleiter Kodak Digital & Applied Imaging, über das Produkt, das ab April 2001 zu einem von Kodak erwarteten Endverbraucher-



Karsten Eggert präsentiert das neue Multitalent Kodak mc³.

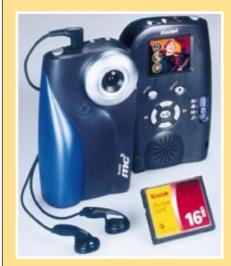
preis von 599 DM erhältlich sein wird.

PoS-MAIL: Kodak bringt mit der mc3 eine Digitalkamera mit eingebautem MP3-Player auf den Markt. Oder handelt es sich um einen MP3-Player mit eingebauter Digitalkamera?

Karsten Eggert: Weder noch, die mc3 definiert einen neuen Multimedia-Standard! Ja, mit der mc³ kann man Digitalfotos in VGA-Qualität schießen. Man kann aber auch Videoclips in hoher Qualität aufnehmen, und man kann MP3-formatierte Musikstücke in CD-Qualität hören. Deshalb hat Kodak für dieses Multimedia-Gerät den Namen mc³ wie "digitaler Spaß hoch drei" gewählt.

PoS-MAIL: Heißt das, daß Kodak jetzt zum Hersteller von Abspielgeräten für Musik geworden ist?

Karsten Eggert: Nein, so weit gehen wir nicht. Das digitale Bilderlebnis steht bei Kodak weiterhin im Mittelpunkt. Jedoch ist die MP3-Musikfunktion eine zusätzliche Funktionalität, die besonders die Generation Y ansprechen soll. Mit Gen Y meinen wir Jugendliche im Alter von 16–28 Jahren. Kennzeichen dieser Zielgruppe: Sie sind gut informiert, technikbegeistert, besitzen fast alle Zugang zu einem Computer und haben einen großen Einfluß auf die Kaufentscheidungen in der Familie. Mit der mc³ erhält die Gen Y ein Gerät, mit dem sie kommunizieren und sich selbst ausdrücken kann. Kleine Videoclips und digitale Schnappschüsse werden schnell per E-Mail an Freunde versandt oder auf die eigene Web-Seite gestellt, während man unterwegs noch schnell die neuesten MP3-Stücke aus dem Internet hören kann. Die mc³ besitzt daher ein großes Potential, jugendliche Zielgruppen für das digitale Bilderlebnis zu erschließen. Davon wird nicht nur Kodak, sondern auch der Fotohandel profitieren.



Standbilder aufnehmen. Musik abspielen und Videos aufzeichnen. Drei Funktionen in einem

PoS-MAIL: Die Verbindung von Digitalkamera und MP3-Player ist im Prinzip nichts Neues. Wo liegen die besonderen Vorteile im Konzept der mc³?

Karsten Eggert: Einer der wesentlichen Vorteile der mc3 ist ihre unkomplizierte Bedienung und über die mitgelieferte USB Docking-Station ihre einfache Anbindung an PCs und Macs. Zusätzlich wird mit der mc³ ein umfangreiches Software-Paket für die Bild- und Videobearbeitung sowie für den Umgang mit MP3-Dateien mitgeliefert. Ein

großer Vorteil der mc3 liegt weiterhin in ihrer kompakten Bauweise. Damit paßt sie in jede Hosentasche und ist der ideale Begleiter für unterwegs. Und schließlich läßt sich die Speicherkapazität des Multimedia-Geräts über zusätzliche CompactFlash-Karten bequem erweitern.

PoS-MAIL: Welche Vertriebswege sind Ihrer Meinung nach für die mc³ besonders geeignet?

Karsten Eggert: Die traditionellen Vertriebswege über den Foto-, CE- und Computer-Handel sind für die mc3 bestens geeignet.

PoS-MAIL: Mit welchen Maßnahmen wird Kodak den Abverkauf der Geräte unterstützen?

Karsten Eggert: Für den Point of Sale haben wir ein spezielles Thekendisplay entwickelt (s. Foto unten). Damit kann der Fachhandel die mc³ ansprechend präsentieren und somit seine Kunden auf das Multimedia-Gerät aufmerksam machen. Zudem starten wir mit der CeBIT 2001 eine Reihe von Consumer-Promotions. Auf dem Kodak CeBIT-Stand beispielsweise führen wir rund um die mc³ eine große Verlosungsaktion durch. Der Hauptpreis dabei ist ein VW Beetle. Nach der CeBIT werden verschiedene Promotion-Teams in einem VW Beetle durch Deutschland touren und die mc³ bei jedem interessierten Vertriebspartner präsen-

PoS-MAIL: Sind für die Zukunft weitere multifunktionale Geräte von Kodak zu erwarten, zum Beispiel in der Verbindung von Digitalfotografie und Telekommunikation?

Karsten Eggert: Für Kodak besitzt das Thema "Mobile Imaging" eine große strategische Bedeutung. Unter "Mobile Imaging" verstehen wir Bilder überall und zu jeder Zeit. Neue Kommunikationssysteme – vom Handy, über Handheld-Computer bis hin zu TV Set-up Boxen – werden zusätzlich zum Computer einen einfachen und leistungsfähigen Internet-Zugang bieten. Kodak erwartet parallel zu dieser Entwicklung eine

stark steigende Nachfrage nach attraktiven, mobilen Bildanwendungen. Um Mobile Imaging-Lösungen für breite Anwenderkreise zu entwickeln, kündigten Siemens Information and Communication Mobile (IC Mobile) und Kodak erst kürzlich eine strategische Partnerschaft an. Gemeinsam wollen die Partner Mobilfunkbetreibern eine innovative, schlüsselfertige Mobile-Imaging Lösung für GSM-, GPRS- und UMTS/3G-Netze anbieten. Dies beinhaltet mobile Bilderdienste



Kodak bietet dem Handel ein attraktives Thekendisplay für den Abverkauf der mc3 am Point of Sale an.

übers Handy sowie die Verbindung von Digitalkamera und Mobiltelefon. Auf der CeBIT 2001 zeigt Kodak eine zukunftsweisende Technologie-Studie, phone@kodak, für das Mobile Imaging. Bei der präsentierten Anwendung wird zunächst ein digitales Bild der Besucher gemacht. Über eine spezielle Internet-Applikation kann dieses Bild dann auf dem Display eines WAP-Handies betrachtet werden.

PoS-MAIL: Was hat der Handel von diesen Mobile-Aktivitäten?

Karsten Eggert: Generell erreichen wir, daß die Verbraucher Bilder aktiv nutzen und mit Freunden, Bekannten usw. kommunizieren. Die Einbindung der Bilder in die Mobilkommunikation dient der Branche generell. Am Ende erwarten wir natürlich, daß die Verbraucher ihre Bilder wie gewohnt als Papierbild in der Hand halten wollen. Auf der CeBIT, das wissen wir schon heute, wird das Mobilthema wieder eine große Rolle spielen, und mit der Bildkommunikation ist die Fotobranche

PoS-MAIL: Herr Eggert, vielen Dank für das Gespräch!



Das legendäre Kompaktkameramodell µ[mju:] von Olympus gibt es jetzt auch als Digitalversion Camedia C-1.

mit unterschiedlichem Kontrastumfang zur Verfügung. Die Kamera ist mit einem 1,3-Millionen-Pixel-CCD-Chip ausgerüstet, mit dem sich Aufnahmen in einer Auflösung, die für die Ausgabe in den gängigsten Fotoformaten ausreichend ist, ausgeben lassen. Auch

die Datenübertragung zum Rechner automatisch Computer (alternativ kön- als reguläres Laufwerk nen die Bilder direkt an erkannt. Die Camedia Ceinem der von Olympus 1 ist ab April erhältlich. angebotenen Drucker ausgegeben wer- Merkmal der zweiten den) kann ohne Installation eines Treibers direkt über die USB-Schnittstelle erfolgen. Die Kamera wird vom

Camedia- Herausragendstes

Die Camedia C-700 Ultra Zoom von Olympus besticht vor allem durch ihre überragende Zoomleistung.



Olympus-Neuvorstellung Camedia C-700 Ultra Zoom ist ein lichtstarkes (F2,8), 10fach-Zoomobjektiv, das eine Brennweite entsprechend dem Kleinbildformat von 38 bis 380 mm bietet. Zusätzlich steht auch ein 2,7fach-Digitalzoom zur Verfügung. Für die exakte Motivbestimmung sorgt ein elektronischer Spiegelreflexsucher. Weitere Features der 2,1 Megapixelkamera sind drei Belichtungsmeßsysteme, Vollautomatik sowie verschiedene manuell beeinflußbare Parameter wie beispiels-

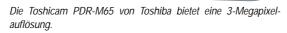
weise frei wählbare Blendenwerte oder eine Verschlußzeit, die bis auf 16 Sekunden ausgedehnt werden kann. Für schwierige Aufnahmesituationen offeriert die Kamera eine Auto-Bracketing-



Mavica-Familie.

Sony

Sony bringt gleich sieben neue Digitalkameramodelle zur CeBIT auf den Markt. Mit den Digitalkameras DSC-P30/50 folgen gleich zwei Modelle dem erfolgreichen Weg, den die kleine leistungsstarke DSC-P1 im letzten Jahr eingeschlagen hat. In den Genuß des attraktiven Designs dieser Kamera kommen jetzt auch Einsteiger und Anwender, die eine Kamera mit geringerer Auflösung brauchen. Die DSC-P50 ist mit einem 2,1-, die DSC-P30 mit einem 1,3-Megapixel-CCD ausgestattet.





Vier neue Kameramodelle bereichern ab April die Sony

fehlungen) zu haben sein. Cyber-Die shot DSC-S75 ist eine

3,34-Megapixel-Digitalkamera, die sich darüber hinaus durch eine hochwertige Carl Zeiss-Optik auszeichnet. Die DSC-S75 ist ab Mai lieferbar und kostet 1.999 DM (UVP). Weiterhin erfolgreich sind Sonys Digitalkameras der Marke Mavica. Erstmals kommen bei zwei der neuen Kameras (MVC-FD92 und MVC-FD97) neben der Möglichkeit, die Bilder auf die bei Anwendern beliebte Floppy Disk zu bannen, auch der Memory Stick als Speichermedium zum Einsatz. Darüber hinaus werden zwei weitere Mavica-Modelle vorgestellt, die alle im April dieses Jahres auf den Markt kommen. Genauere Details zu den Sony-Modellen finden sich in diesem Heft im Bericht zur Sony-PreCeBIT-Pressekonferenz.

Toshiba

Toshiba wird auf der CeBIT zwei brandaktuelle Digitalkameramodelle vorstellen. Für Einsteiger wird die neue Toshicam PDR-M61 präsentiert. Zu den Hauptausstattungsmerkmalen der Kamera zählen ein 2,3 Mega-Pixel-CCD, ein 3faches optisches Zoomobjektiv, USB-Schnittstelle und eine 8 MB Smart-Media-Karte, die im Lieferumfang enthalten ist. Die Lichtempfindlichkeit läßt sich zwischen ISO 100, 200 und 400 auswählen. Für gute Bildergebnisse der M61 sorgen weitere fotografische Features wie eine Belichtungsmessung, die über eine Mehrfeldmessung in 64 Zonen erfolgt, eine Belichtung, die sowohl individuell als auch automatisch eingestellt werden kann, und ein Blitz mit mehreren Funktionen, der eine Reichweite von 0,33 bis 3,4 m bietet. Für die Wahl des Weißabgleiches stehen fünf Festeinstellungen sowie die Automatik zur Auswahl. Selbstauslöser-Aufnahmen (die Kamera ist mit einem Stativgewinde ausgerüstet) können mit 2 bzw. 10 Sekunden aufgenommen werden. Die unverbindliche Preisempfehlung für die PDR-M61 liegt bei 1.199 DM. Für fortgeschrittenere Anwender bringt Toshiba das Modell PDR-M65 auf den Markt. Die Kamera ist mit einem 3,3 Megapixel-CCD ausgestattet und hat ein 3fach optisches Zoomobjektiv, das bei Bedarf um ein 2fach Digitalzoom ergänzt werden kann. Verglichen mit dem Kleinbildformat beträgt die Brennweite des Objektives 38-120 mm. Abgesehen von dem höher auflösenden CCD bietet die M65 Olympus Workshop Portrait-**Fotografie** Olympus führt im Rahmen

des SPOT-Händlerprogramms Workshops durch, mit denen die Handelspartner zu einer noch intensiveren Zusammenarbeit mit dem Unternehmen motiviert werden sollen. In dem Workshop "Digitale Portraitfotografie" dreh-



te sich alles um die digitale Spiegelreflexkamera Camedia E-10. Das 4-Millionen-Pixel-Modell mit hochwertigem 4fach-Zoomobjektiv und einer hohen Serienbildfrequenz bietet alle Eigenschaften, die für die Anforderungen in einem professionellen Fotostudio benötigt werden. Während der Veranstaltung berichteten die erfolgreichen Berliner Portraitfotografinnen Nicole und Daniela Urbschat über ihren Arbeitsalltag mit der E-10. Deren Qualität hatte die beiden Schwestern schnell überzeugt, zum einen aufgrund der hohen Qualität der Bildergebnisse, zum anderen, da der Einsatz der Profi-Digitalkamera und ihre preiswerten digitalen Ausdrucke in einem Jahr zu Kostenersparnissen von über 100.000 DM geführt haben. Darüber hinaus hatte die Fotografinnen besonders die Möglichkeit überzeugt, die Kamera als Marketinginstrument einsetzen zu können. Sie bietet den überwiegend weiblichen Kunden, die sich im Studio im Diven-Look ablichten lassen, die Möglichkeit, ihre Bilder unmittelbar nach der Foto-Session ansehen zu können. Das führte zu einer deutlichen Steigerung des Auftragswertes. Per Diaprojektor demonstriert das Studio darüber hinaus, wie eindrucksvoll die Fotos in großen Formaten wirken können. Um die Kunden davon zu überzeugen, daß sich die Investition für eine Session (ab 750 DM) lohnt, veranstaltet das Studio regelmäßig preiswerte Aktionen unter bestimmten Themen (z. B. Göre der Stadt), bei denen es die Aufnahmen inklusive 9 x 13 cm-Abzug kostenlos, Packages ab 45 DM, gibt. Auch dieser Olympus Workshop lieferte den Anwesenden viele Anregungen, wie man durch geschicktes Marketing Umsätze steigern kann.

die gleichen Hauptausstattungsmerkmale und fotografischen Features wie die M-61. Außerdem hat sie einen zwischen PAL und NTSC umschaltbaren Videoausgang. Der Preis für die PDR-M65 beträgt 1.599 DM (UVP).

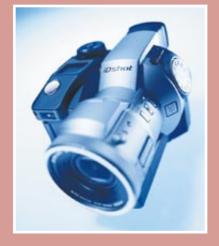
Mit beiden Kameramodellen können Multibildaufnahmen, das heißt 16 Aufnahmen in einem Bild mit einer Auflösung von 1.816 x 1.208 Pixeln, gefertigt werden. Auch das Abspielen einer Diashow mit automatischem Wechsel und die Anzeige von neun Bildern gleichzeitig in der Multiplayback-Funktion ist möglich. Die PDR-M65 ist bereits lieferbar, der Lieferstart für die PDR-M61 wurde mit März/April angegeben. höl

™ Neuheiten

Neue "iDShot" von Sanyo



Die Kamera ist mit einem 1,5 Mil-



lionen Pixel Vertical Mixture CCD und einem optischen Dreifach-Zoom (entsprechend 38-114 mm/ F 2,4–4,4 im Kleinbildformat) ausgestattet. Mit dem Animations-Modus können Trickfilme sogar per Fernbedienung aufgenommen werden. Der Intervall-Modus er-

möglicht es, daß Bilder in einem festen Abstand zwischen einer Sekunde und zehn Stunden aufgenommen und als Foto oder Video wiedergegeben werden können. Dank des Quick Time Formats können Videos unkompliziert am PC bearbeitet werden. Unter Verwendung der Firewire-Schnittstelle (IEEE13934) - die iDshot ist nach Angaben des Herstellers die erste Kamera mit USB- und Firewire-Anschluß – können Dateien von der ID Photo schnell geöffnet werden.

Die IDC-1000Z ist ab April lieferbar. UVP: 3.500,- DM. Strategischer Distributionspartner für die Sanyo Fisher Vertriebs GmbH in Deutschland ist die Jobo Labortechnik GmbH & Co. KG.

Neuer Mini-DV-Camcorder von JVC

Mit dem GR-DVL140 präsentiert JVC einen neuen Mini-DV-Camcorder der Einsteigerklasse. Das Gerät ist mit einem 800.000-Pixel-CCD ausgestattet. Dank eines High-Brand-Prozessors werden 520 Linien Horizontalauflösung realisiert. Ein weiteres Feature des GR-DVL140 ist die sogenannte "Digital NightScope Funktion", die farbige Bilder in guter Qualität liefert. Die Kombination der lichtempfindlichen Chips, der Slow-Shutter-Funktion und der digitalen Signalverarbeitung ermöglicht auch bei einer geringen Beleuchtung die Aufnahme. Zur weiteren Ausstattung des GR-

DVL140 zählen ein 150-fach Digital-Zoom (10-fach optisch) sowie ein digitaler Bildstabilisator. Zur Kontrolle bei Aufnahme und Wiedergabe stehen sowohl ein hochauflösender 2,5"-LCD Farbmonitor als auch ein separater Suchermonitor zur Verfügung. Mit der digitalen Schnappschuß-Funk-

tionlassen sich Fotos auf dem Band aufzeichnen. Das Gerät



ist außerdem mit einem DV-, S-VHS- und AV-Ausgang ausgerüstet. Der DV-Camcorder GR-DVL ist ab sofort lieferbar und kann zu einem empfohlenen Verkaufspreis von 1.999,- DM angeboten werden.



Sony Digital Relay – akkubetriebener CD-R/RW mit MP3-Player

Auf der diesjährigen CeBIT wird Sony das weltweit erste mit einem integrierten Akku betriebene portable CD-R/RW Laufwerk vorstellen. Das unter der Gerätebezeich-



nung "CRX10U-RP" in den Handel kommende Laufwerk ist neben seinen Funktionen als CD-R-Brenner und CD-RW-Laufwerk ein vollwertiger und vielseitiger Audio-CD-Player. Der CRX10U-RP kann außer Audio-CDs auch CDs mit MP3-Audio-Titeln abspielen und unterstützt auf seinem LC-Display die Anzeige von Titeln und Interpreten im CD-Text oder MP3 ID3 tag Format. Weil die zum Sony Konzern gehörende Musikfirma "Sony Music" aus urheberrechtlichen Gründen ein eigenes geschütztes komprimiertes Musikformat (ATRAC3) forciert, hatte ausgerechnet der durch seine Walkman Player bekanntgewordene Elektronik-Konzern bisher noch keinen MP3-Player in seinem Angebot.

Bereits im Vorfeld der diesjährigen CES in Las Vegas verlautete gerüchteweise, daß Teile des Sony-Managements den Boykott des MP3-Formats als Fehler betrachten und den daraus resultierenden Verlust von Marktanteilen im Kerngeschäft der portablen Audio-Player nicht länger hinnehmen wollen.

Der CRX10U-RP ist das erste Gerät einer neuen Produktgattung mit dem Namen "Digital Relay". Unter

> diesem Sammelbegriff will Sony zukünftig eine Vielzahl unterschiedlicher Computerperipherie-Produkte herstellen und vertreiben. Alle wichtigen Funktionen des CRX10U-RP lassen sich über die mitgelieferte Kabelfernbe-

dienung steuern. Im Lieferumfang enthalten sind ein Netzadapter, USB-Kabel, Ohrhörer, Software und ein CD-R Medium sowie eine wiederaufladbare Sony InfoLithium-Batterie für bis zu 2 Stunden CD-Recording oder 2,5 Stunden Wiedergabebetrieb.

Extrem klein ... und gut: SD Audio Player Panasonic SV-SD75

Mit dem SV-SD75 stellt Panasonic auf dem deutschen Markt seinen ersten SD Audio Player vor. Das nur 50 x 48,5 x 15 mm kleine und 43 Gramm leichte Gerät erreicht mit der Ladung einer einzigen UM-4 Batterie stolze vier Stunden Musik-





spielzeit. Als Speichermedium dient dem Winzling eine 64 MB SD Memory Card, auf der 64 Minuten komprimierte Musik in CD-ähnlicher Qualität oder 130 Minuten in Long Play Qualität Platz finden. Unterstützt werden Komprimierungsverfahren nach AAC und dem verbreiteten MP3-Format. Die unter maßgeblicher Beteiligung von Matsushita Electric entwickelte SD Memory Card verwaltet über einen in das Medium integrierten Memory Controller hochwertige Kopierschutzmechanismen nach CPRM (Content Protection for Recording Media) und erfüllt damit die Anforderungen der SDMI (Secure Digital Music Initiative). Mit Hilfe des mitgelieferten Armbandadapters läßt sich das winzige Gerät wie eine Uhr am Handgelenk befestigen oder am Nackenband mit Halte-Clip am Hals tragen. Nach Installation der mitgelieferten Software können Musiktitel aus dem Internet, von Festplatte oder Audio-CD komprimiert auf den SV-SD75 übertragen werden. Die Übertragung findet per USB-Schnittstelle mit einer Zugriffsgeschwindigkeit von 2 MB pro Sekunde statt. Die Handhabung ist einfach. Funktionen wie Skip,

Search, Random-Play, Continuous-Play und das integrierte Super-Extra Bass System (S-XBS) sorgen für komfortable Bedienung. "PoS-MAIL" hatte auf einer PreCeBIT Präsentation Gelegenheit, sich von der beeindruckenden Wiedergabequalität zu überzeugen. Zum Lieferumfang gehören eine 64 MB SD Memory Card, UM-4 Batterie, PC-Music Software, Armbandadapter, Nackenband, Ohrhörer, Kopfhörer-Verlängerungskabel, USB-Anschlußkabel und eine Aufbewahrungsbox. Der portable Audio Player SV-SD75 von Pansonic wird ab April 2001 zu einem UVP von 999,- Mark im Handel sein.

Neue Farbversionen für Yepp NE32 und Yepp ND64

Mit neuen Versionen erscheinen auch die bewährten Samsung MP-Player Modelle NE32 und



ND64. Der YP-NE32 besticht nun durch ein metallisch schimmern-



des Blau, während der YP-ND64 eine blau/graue zweifarbige Optik erhalten hat.

Napster zur Sperre von Musikdateien verurteilt

Am 6. März wurde durch die Richterin Marilyn Hall Patel vom Bezirksgericht Nord-Kalifornien die von einem Berufungsgericht angeforderte, geänderte einstweilige Verfügung gegen die MP3-Tauschbörse verkündet. Danach muß Napster bis zu einer endgültigen Entscheidung des Rechtsstreits zwischen der Musiktauschbörse und der RIAA den Tausch und die Verbreitung urheberrechtlich geschützter Musiktitel durch geeignete Maßnahmen unterbinden. Der Verfügung nach müssen die klagenden Musikgesellschaften Napster die Musiktitel mitteilen, für welche sie Urheberrechte besitzen und deren Tausch sie als widerrechtliche Handlung unterbinden wollen. Napster hat dann

lichen Maßnahmen zu ergreifen, damit diese reklamierten Titel zukünftig nicht mehr im Suchfenster der Napster-Software erscheinen. Von Fachleuten wird eine geschätzte Anzahl von cirka einer Million Titel genannt, deren Tausch Napster zukünftig zu unterbinden hat. Napster hatte den durch die RIAA vertretenen klagenden großen Musikfirmen ein Angebot über die Zahlung von einer Milliarde US Dollar Lizenzgebühren innerhalb der nächsten fünf Jahre angeboten, um die Klage noch abzuwenden und den Dienst der Tauschbörse durch ein Abkommen zu legalisieren. Napster beabsichtigt nach eigenen Aussagen, die Finanzierung der Lizenzgebühren über eine von den Benutzern zu erhebende monatliche Abbonnements-Gebühr. Dieses Angebot wurde jedoch von der RIAA und den von dieser Organisation vertretenen Unternehmen abgelehnt. Vor einigen Monaten ist die Bertelsmann Musikgruppe mit einem zweistelligen Millionenbetrag bei Napster eingestiegen. Bertelsmann möchte den Napster-Service zu einem universalen e-Commerce Portal ausbauen, über das nicht nur Musiktitel und Audio-CDs, sondern auch andere Medienprodukte, wie z. B. Bücher und DVD-Filme, vertrieben werden sollen. Mit inzwischen 50 Millionen Mitgliedern ist Napster inzwischen der weltweit größte Online-Dienst geworden. Einige freie und unabhängige Musikverlage haben sich nach Verhandlungen mit Bertelsmann bereit erklärt, die von ihnen gehaltenen Musiktitel gegen Zahlung von Lizengebühren für den Napster-Service freizugeben. Welche Folgen die nun durch das Gericht erlassene Verfügung zur Sperrung einer großen Anzahl von Musiktiteln auf die Zukunft von Napster haben wird, ist zur Zeit unklar. Kenner der Materie befürchten, daß die Benutzer von Napster nun auf andere alternative Tauschbörsen ausweichen werden. Eine Vielzahl solcher Dienste steht bereits in den Startlöchern. Einige dieser Peer-to-Peer-Netzwerke arbeiten ohne einen zentralen Server und sind im Gegensatz zu Napster überhaupt nicht oder nur mit großem Aufwand zu kontrollieren. Obwohl MP3 und andere digitale Musikformate schon seit einigen Jahren den Verkauf und die Verbreitung von Musiktiteln über das Internet ermöglichen, hat es die Musikindustrie bisher versäumt, entsprechende Angebote ins Netz

jeweils drei Tage Zeit, die erforder-

Samsung YP-20S MP3-Player – Ei des Kolumbus

In ein Gehäuse im handsympathischen kantenlosen TopDesign hat Samsung seinen neuen MP3-Player mit
der Typenbezeichnung YP-20S konstruiert. Das eiförmige Gerät im Cyberlook dürfte einer der kleinsten
und mit seinem Gewicht von 29 Gramm einer der
leichtesten MP3-Player auf dem Weltmarkt sein. In der
Heimat des Samsung-Konzerns wird der Audioplayer mit
Schmuck-Charakteristik auch zärtlich "Baby Yepp" genannt. Auf seinem 32 MB großen Speicher findet sich Platz für

bis zu einer Stunde MP3-Musik, je nach Kompressionsgrad und

Abspielqualität. Die Musikstücke werden mit 2,5 MB pro Sekunde über eine USB-Schnittstelle zum Player übertragen. Der YP-20S besitzt ein Display zur Titelanzeige und verfügt über einen integrierten Equalizer mit Voreinstellungen für die Musikrichtungen Normal, Classic, Jazz und Rock sowie einen Bass Booster. Es kann zwischen den Betriebsarten Repeat, Random Play und normaler Titelfolge gewählt werden. Der Frequenzumfang der Musikwiedergabe liegt bei 20Hz bis 20KHz und die maximale Wiedergabelautstärke bei 90dB. Die Stromversorgung übernimmt eine 1,5 Volt Batterie. Die äußeren Abmessungen betragen 42 x 70 x 22 mm (B x H x T). Der unverbindlich empfohlene Verkaufspreis für Deutschland lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor. In den USA wird das Gerät in der 32 MB-Version für 99 US Dollar und die 64 MB-Version für 169 US Dollar beworben.

VDO Trading mit weiterer Marke im Car-Multimedia-Segment Klassik und Trend

VDO heißt die neue Marke für Car Multimediaprodukte, die das Unternehmen VDO Trading im Rahmen einer Pressekonferenz in Wiesbaden vorgestellt hat. In den nächsten fünf Jahren wird für Navigationsgeräte eine jährliche Steigerung von über 40 Prozent erwartet. Im Jahr 2000 wurden europaweit rund 880.000 Systeme verkauft. Die Erwartung für das Jahr 2005 liegt bei rund fünf Millionen verkauften Geräten in Europa. Mit VDO und der bereits etablierten High-End-Marke VDO Dayton will VDO Trading eine starke Position im wachsenden Car Multimediamarkt einnehmen.

"Die Notwendigkeit für permanente Innovationen auf Produktebene, aber auch für eine strategische Positionierung im Wettbewerb ergibt sich aus der großen Dynamik

des Car Multimediamarktes. Nur die die den Anbieter, rasanten technischen Fortschritt entscheidend mitgestalten und den sich ändernden Anforderungen Wünschen der Zielgruppe gerecht werden, können eine Spitzenposition im Wettbewerb erobern und dauerhaft verteidigen. Stillstand bedeutet gerade in unserem schnellebigen Business Rückschritt", so Beate Wießner, Chief Marketing Officer VDO Trading. Mit VDO möchte VDO Trading komplementäre Ziel-

gruppen zu denen erschließen, die mit VDO Dayton bereits erfolgreich abgedeckt sind. Während Produkte der Marke VDO Dayton eher im trendigen und auffälligen Design daherkommen, konzentriert sich die Marke VDO auf ein elegantes und klassisches Outfit. "Mit VDO Dayton richten wir uns an die eher soundorientierte 'generation y'. Die VDO Car Audio- und Navigationsprodukte hingegen sind auf den komfortorientierten Kunden ausgerichtet, der den Nutzen fortschrittlicher Technologie schätzt", erklärte Beate Wießner.



"Wir wollen mit VDO komplementäre Zielgruppen zu denen erschließen, die wir mit VDO Dayton bereits erfolgreich abdecken", so Beate Wießner, Chief Marketing Officer VDO Trading.

Für die neue Marke wurde eine Palette von mehr als zwanzig Car Audio-Produkten inklusive CD-Tuner- sowie Cassetten-Tuner-Kombinationen und CD-Wechsler entwickelt. Die ersten Geräte sind seit Mitte März für den Handel lieferbar. Technisch noch anspruchsvollere Car Audio-Produkte sowie Navigationsgeräte sollen bald folgen. Die VDO-Pro-

> dukte werden im mittleren und höheren Preis

segment angesiedelt sein und sollen ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis bieten. Was die Unterstützung des Fachhandels anbetrifft, so plant VDO Trading wie auch schon bei der Marke VDO Dayton einiges an Marketingaktivitäten für VDO.

Internet als wichtiges Werbemedium

"Unsere Partner im Handel spielen eine bedeutende Rolle für uns. Auch hier können wir nach einem Jahr VDO Dayton eine positive Bilanz ziehen. Die Resonanz unserer Händler auf die VDO Dayton-Produkte sowie unser umfangreiches Händler-Partnerschaftsprogramm 'Blue-Silver-Gold' ist mehr als zufriedenstellend", erklärte Franz Wiehler, Geschäftsleitung VDO Trading Deutschland. Auch das Internet wird von VDO Trading als wichtiges Werbemedium für die Händlerunterstützung genutzt.

Auf der Homepage von VDO Dayton bietet sich seit Oktober 2000 Endverbrauchern die Möglichkeit, einen Termin für eine Probefahrt bei einem Fachhändler

Das neue Multitalent von VDO Dayton

High-Tech-Design, eine dynamische Routenführung und brillanter Sound zeichnen das neueste Modell unter den Navigationsradios, MS 4200, von VDO Dayton aus. Das Gerät verfügt über einen integrierten TMC-Receiver, mit dem die Routenempfehlungen des Navigationssystems automatisch der Verkehrslage angepaßt werden. Empfängt das Gerät eine relevante TMC-Meldung, wird dem Fahrer nach Bestätigung auf dem Display in wenigen Minuten eine Alternativstrecke angeboten. Die Navigation erfolgt per Sprache und optischer

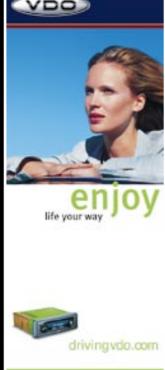


Pfeildarstellung. Eine umfangreiche Kartensoftware deckt das gesamte Straßennetz in Deutschland ab. Zudem sind in der Software das Fernstraßennetz Europas sowie rund 170.000 sogenannte "Points of Interests" in über

40 Kategorien enthalten. Von der Tankstelle über das Krankenhaus bis hin zum Kino ist jedes Ziel schnell zu finden. Auch für andere Länder sind CD-ROMs mit einer 100prozentigen Abdeckung des Straßennetzes schon lieferbar. Je nach Land werden zudem zahlreiche Zusatzinformationen über Restaurants, Hotels oder Sehenswürdigkeiten aus dem Varta-, Michelinführer oder von Merian Scout oder ANWB geboten. VDO Dayton arbeitet außerdem mit NavTech und TeleAtlas zusammen und verfügt somit über rund 20 elektronische Atlanten.

Auch für Musik-Fans hat MS 4200 einiges zu bieten. Das Gerät ist mit einem CD-Laufwerk ausgestattet. Optional kann es auch mit einem CD-Wechsler ausgerüstet werden. Für den guten Ton ist die maximale Leistung von 4 x 40 Watt und ein Digital Soundprozessor mit sieben Sound Presets verantwortlich. Diese sind auf die individuellen Merkmale der Inhalte zugeschnitten. So gibt es beispielsweise speziell abgestimmte Profile für Rock, Pop, Klassik, Jazz oder Sprachbeiträge vom Radio-Tuner.

Das VDO Dayton MS 4200 ist ab April dieses Jahres lieferbar und kann zu einer unverbindlichen Preisempfehlung von 3.299,- DM angeboten werden.



Highlights der Marke VDO

Zu den ersten Highlights der neuen Marke VDO zählen die Tuner-Cassetten- und Tuner-CD-Kombinationen CR und CD 571 X. Dank des sogenannten Theatre Sound-Effektes sind die neuen Geräte in der Lage, beim Abspielen von Cassette oder CD einen realen 3D-Raumklang im Automobil zu erzeugen, der die Leistung von 4 x 45 Watt in Konzertsaalgualität liefert. Ein besonderes Sicherheits-Feature der VDO-Tunerkombination ist ein "Panik-Button". Fühlen die Fahrzeuginsassen sich bedroht, so kann mit dem Panik-Button die Lichthupe oder das Signalhorn ausgelöst werden, um in Gefahrensituationen Aufmerksamkeit zu erregen. Zum Abstellen wird eine

bestimmte Tastenkom-

Ebenfalls vorteilhaft sind die Lautstärkeregelung Smart Volume und auch die RDS-Funktion, die unter anderem das jeweils aktuell erreichbare Senderprogramm auto-

bination gedrückt.

matisch in alphabetischer Reihenfolge auflistet. Stationstasten erleichtern die Auswahl der favorisierten Radiostationen. Die 571-er Modelle kommen in einem schlichten und klassischen Design daher. Im Zentrum der titan-grauen Front steht ein Display, das aufgrund seiner Vario Fluoreszenz-Technik bei allen Lichtverhältnissen ablesbar ist. Die CD-Version verfügt zudem über eine CD-Wechsler-Steuerung und über ein zweizeilig angelegtes Display. Die CR/CD 571X Tuner sind ab sofort lieferbar. UVP: DM 399, - bzw. 499, - (CD-Version).



Seit Oktober letzten Jahres bietet die Homepage von VDO Dayton die Probefahrtvermittlung. Potentielle Kunden können hier eine Probefahrt bei einem VDO Dayton Fachhändler in ihrer Nähe reservieren.

in ihrer Nähe zu vereinbaren. "Wir haben festgestellt, daß sich Probefahrten mit den neuen Car-Multimedia-Produkten besonders effektiv herausgestellt haben", so Beate Wießner. Rund 100 VDO Dayton Handelspartner stehen bundesweit für eine Testfahrt zur Verfügung. Dieses Tool wurde rechtzeitig für die

Einführung des mit dem EISA-Award ausgezeichneten 1DIN-Navigations radios MS 4100 welches parallel zum neuen MS 4200 erhältlich ist - eingerichtet. Im Rahmen der Zwei-Marken-Strategie plant VDO Trading effektive Maßnahmen und wird seine Fachhandelspartner nach wie vor unterstützen.





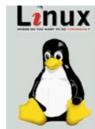
integrieren **Voice-Control**

Macromedia Flash-Player 5 für Linux

Macromedia bietet inzwischen die

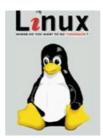








Linux



wichtige Anwendungen wie das E-

Mail-Programm KMail wurden erheb-

lich verbessert. Große Fortschritte

sind bei der Multimedia-Architektur

zu verzeichnen. In der neuen Version

wird der neue Medien-Spieler Noatun

implementiert, der über ein modu-

lares, erweiterbares System verfügt,

welches auch die neuesten Audio-

und Videoformate abspielt. Zum

Zweck der Software-Entwicklung

wurde KDE 2.1 zum ersten Mal mit

KDevelop gebündelt, einer herausra-

genden DIE/RAD, welche Entwicklern

mit Windows-Hintergrund bekannt

und vertraut vorkommen wird. Auf

den Punkt gebracht: KDE 2.1 ist Desk-

top und zugleich Entwicklungsumge-

bung nach dem aktuellen Stand der

Technik und wird Linux zur weiteren

Verbreitung im Heim- und Unterneh-

mensbereich verhelfen." Der zentrale

Bestandteil der KDE ist Konqueror, als

Datei- und Web-Browser, der die

Eigenschaften und Funktionen des

MS Internet Explorers, von Netscape

Communicator und des Windows

Explorers unter einem Dach vereint.

Konqueror unterstützt alle wichtigen

Internet-Techniken und Standards,

wie z.B. JavaScript, Java, HTML 4.0,

CSS-1 und CSS-2 (Cascading Style

Sheets), SSL (Secure Socket Layer)

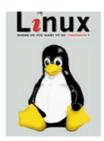
und die Netscape Communicator

Plugins zur Darstellung von Flash,

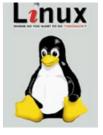
RealAudio, RealVideo und ähnlichen

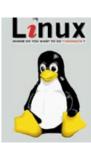
Die Netzwerktransparenz von KIO

Formaten.









sich Webseiten mit Flash-Inhalten IBM, Trolltech und KDE schneller aufrufen. Der Flash 5 Player steht auf der Macromedia Website zum kostenlosen Download bereit.

IBM, Trolltech und das KDE Team demonstrierten auf der LinuxWorld das ViaVoice Spracherkennungs-System von IBM auf der Basis von Trolltechs Qt-Cross-Plattform C++ GUI Framework auf dem K Desktop unter Linux. Auf diese Weise hoffen die drei Unternehmen, die Entwicklung von Applikationen unter Linux zu erleichtern, soweit sie für Spracherkennung geeignet sind. "Mit ViaVoice wird es möglich sein, eine Qt-basierte Linux-Desktop-Applikation einfacher als mit der Tastatur über Spracheingabe zu steuern. Wir hoffen, daß es damit für Entwickler leichter wird, Spracherkennungs-Funktionen von Anfang an in die Applikationen zu integrieren", erklärte Matthias Ettrich, Senior Software Engineer bei Trolltech und Gründer des KDE-Projekts.

aktuelle Animations-Software Flash-Player 5 kostenlos auch in einer für Linux geeigneten Version zum Download an. Bisher war die Version 5 nur für Windows und die Macintosh-Plattform verfügbar. Jetzt können Internet-Seiten mit Flash 5-Inhalten auch auf allen unter Linux-Betriebssystemen laufenden Rechnern angezeigt werden. Animationen, die mit Macromedia Flash erstellt werden, arbeiten mit Vektorgrafiken und benötigen aus diesem Grund weniger Bandbreite. Deshalb lassen

KDE-Desktop 2.1 ist bereit für den

Das KDE-Projekt hat inzwischen seine Version 2.1 des Unix-Desktops fertiggestellt. KDE 2.1 enthält den auf dem neuesten technischen Stand befindlichen Web-Browser "Konqueror" als voll integrierten Teil des Desktops. Die neue KDE-Version wird in Linux-Kreisen als Meilenstein in Sachen Stabilität, Benutzbarkeit angesehen und soll ohne Einschränkungen auch für den Unternehmenseinsatz geeignet sein. Die neue KDE steht unter Open-Source-Lizenz auf dem KDE-FTP-Server und seinen Mirror-Sites zum Download bereit, kann aber auch auf CD-ROM bezogen werden. KDE 2.1 ist in 33 Sprachen verfügbar. Das Paket enthält unter anderem die KDE-Kern-Bibliotheken, den Kern der Desktop-Umgebung (mit Konqueror), diverse Entwicklungspakete, einschließlich Kdevelop, sowie mehr als 100 verschiedene Anwendungen anderer Standard-Pakete von KDE, wie zum Beispiel: Systemadministration, Spiele, Grafik-Tools, Netzwerk, Multimedia, persönliches Informations-Management (PIM), Spielereien und Dienstprogramme.

Wie David Faure, Release-Manager von KDE 2.1 und KDE-Repräsentant bei Mandrakesoft, erklärt, "... ist KDE 2.1 zu einem stabilen, intuitiven und vollständigen Desktop für den täglichen Einsatz entwickelt worden. Der robuste Web-Browser Konqueror mit

Borlands Delphi für Linux "Kylix"

kommt im ersten Quartal 2001

Auf der LinuxWorld Expo hat Borland "Kylix" angekündigt. Kylix ist eine

Umsetzung von Delphi für das Linux-Betriebssystem. Nach Aussage von

Borland ist Kylix das erste echte Rapid Application Development (RAD) En-

vironment unter Linux, welches intuitives, visuelles Software-Design, opti-

mierte Compiler und interaktive Debugger innerhalb einer Komponenten-

Suite vereint. Geplant ist bereits "Kylix Open Edition", eine kostenlose

Version für Open-Source-Entwickler. Mit Kylix werden Entwickler, die mit

Borland Delphi und Microsoft Visual Basic Programme für Windows ent-

wickelt haben, in der Lage sein, ihre Applikationen auf einfache Weise nach Linux zu portieren. Kylix enthält auch CLX, eine Komponentenbibliothek für

Cross-Platform Development. CLX soll die Migration von Windows-Appli-

kationen nach Linux spürbar erleichtern. Kylix bietet zu diesem Zweck eine

Palette von mehr als 165 CLX-Komponenten, die wiederverwendbar, an-

paßbar und erweiterbar sind. Kylix unterstützt gängige Linux-Distributio-

nen wie RedHat, SuSE und Mandrake und wird in drei Versionen erhältlich

sein: Kylix Server Developer für professionelle Entwickler (Preis: 1.999 US Dollar), Desktop-Developer-Version (Preis: 999 US-Dollar) und Kylix Open

Edition, welches für Open-Source-Entwickler kostenlos zum Download zur

Verfügung steht oder für 99 US-Dollar auf CD bezogen werden kann.

Während Kylix Server Developer und Kylix Desktop Developer schon Ende

des ersten Quartals 2001 erhältlich sein wird, wird Kylix Open Edition erst

Mitte des Jahres 2001 verfügbar sein.

Unternehmenseinsatz

bietet nahtlose Unterstützung für Linux-, NFS- und Windows-SMB-Netzwerk-Laufwerke, HTTP-Seiten, FTP-Verzeichnisse, LDAP-Verzeichnisse und Audio-CDs. Durch die modulare Architektur des Systems bei Dateizugriffen wird es einfach, weitere Protokolle wie IPX, WebDAV und Digitalkameras hinzuzufügen, die danach automatisch allen KDE-Anwendungen zu Verfügung stehen. KDE 2.1 bietet volle Unterstützung für internationale Unicode-Zeichensätze. Die HTML-Darstellung unterstützt sogar Schriften, die von rechts nach links geschrieben werden, wie z. B. Arabisch und Hebräisch. Dies ist einzigartig innerhalb der freien Linux/X11-HTML-Darstellungs-Engines. KDE 2 enthält eine fortschrittliche Multimedia-Architektur, die auf aRts basiert, und es ermöglicht mehrere Anwendungen, wie z. B. Sound und Video gleichzeitig auszugeben. Videounterstützung ist für die MPEG-Versionen 1, 2 und 4 verfügbar sowie für das AVI- und das DivX-Format. Die Quellcode-Pakete von KDE 2.1 stehen zum freien Download

SuSE Linux 7.1 mit Kernel 2.4

SuSE hat als erster Distributor eine Linux-Distribution mit dem neuen Kernel 2.4 auf den Markt gebracht. SuSE Linux 7.1 läßt dem Anwender allerdings bei der Installation die Wahl zwischen der älteren Kernel-Version 2.2.18 und der neuen Version 2.4.0. Wie bereits bei der vorangehenden Ausgabe von SuSE Linux 7.0, ist SuSE Linux 7.1 in zwei Ausführungen erhältlich. Die Personal Edition für 89 Mark zielt auf Linux-Einsteiger und Desktop-Nutzer. Die Professional Edition für 129 Mark ist für den Einsatz auf Servern ausgelegt. Beide Editionen sind mit glibc 2.2, XFree86 4.0 und KDE 2.0.1 auf dem aktuellen Stand. SuSE Linux umfaßt eine Reihe von Anwendungen, die mit dem Kernel 2.4 Dateien über 2 GByte unterstützen. Mit der aktuellen Lilo-Version entfällt endlich auch die 1024-Zylinder-Grenze für die Bootpartition.

Linux Corel behält Linux-Sparte als eigene selbständige Firma

Anders als in den letzten Wochen vermutet, gibt Corel im Rahmen seiner neuen Geschäftsstrategie das Linux-Geschäft nicht auf. Man möchte dem Kunden auch in Zukunft eine Linux-Komplettlösung bieten, verlautete aus der Corel Geschäftsführung. Zu diesem Zweck will Corel die Linux-Distribution in eine eigene unabhängige Firma auslagern, aber selbst die Arbeit und Entwicklung an den Linux-Versionen der WordPerfect Office Suite und von CorelDRAW fortsetzen. Von ".NET für Linux", ein Pendant zu ".NET für Windows", wurde allerdings in diesem Zusammenhang nicht gesprochen.

Linux verzeichnet stärkstes Wachstum im Servermarkt

Wie bereits in den Jahren 1998 und 1999, war Linux auch im Jahr 2000 das am schnellsten wachsende Server-Betriebssystem. Laut den aktuellen Zahlen der International Data Corporation (IDC) basierten im Jahr 2000 bereits 27 Prozent aller Server-Betriebssysteme auf Linux, was einer Zunahme der abgesetzten Linux-Serversysteme um 24 Prozent gegenüber dem Jahr 1999 entspricht. Wie auch in den letzten Jahren, führt Microsoft weiter mit einem Marktanteil von 41 Prozent das Feld an und konnte dabei ein Wachstum von 20 Prozent erzielen. Obwohl sich die Anzahl verkauf-

und Unix Rückgänge hinnehmen. Nur Sun Solaris konnte im Jahr 2000 noch zulegen.

ter Server-Betriebssysteme im Ver-

gleich zwischen 1999 und 2000 um 13

Prozent erhöhte, mußten Netware

Neue Linux-Server von Toshiba

Toshiba bietet eine neue Server-Linie auf Linux-Basis an, die besonders für den Büro-Bereich und kleinere Unternehmen ausgelegt ist. Die Server mit der Bezeichnung Magnia SG10 sollen je nach Festplattenkapazität zwischen 1.289 und 1.799 US-Dollar kosten. Der Magnia SG10 ist mit einer 350-MHz-K6-2-CPU von AMD, 64 MByte RAM und sieben Netzwerkanschlüssen ausgestattet. Als Betriebssystem ist die Linux-Distribution 6.1 von Red Hat installiert. Als zusätzliche Option soll der Server als Hub für Wireless LAN nach 802.11b oder für Bluetooth zu nutzen sein. Vorrangig ist das System zum Hosten von Web-Pages und als E-Mail-Server gedacht. Mit der neuen Serie erhofft Toshiba den Einstieg in den Low-Cost-Servermarkt zu schaffen, obwohl das Unternehmen dort auf einen bereits gut etablierten Konkurrenten trifft. Als besonderen Anreiz zum Kauf eines Magnia SG10 installiert Toshiba deshalb zusätzliche Software aus eigenem Haus, wie zum Beispiel das Status-Monitoring des Servers und ein automatisches Backup-Programm. Zusätzlich soll durch ein dichtes Netz von technischen Support-Dienstleistern vor allem den Neukunden der Einstieg in die Netzwelt erleichtert werden. Toshiba hofft darauf, in diesem Bereich zufriedene Kunden zu gewinnen, die sich später bei Umstieg auf höherwertige Systeme wieder für Toshiba-Systeme entscheiden werden.

Unix Workstation von Sun für 995 Dollar

Sun startet den Angriff auf Intel-basierte Workstations. Das Unternehmen bietet für 995 US Dollar eine Unix-Workstation vom Typ SunBlade 100 an. Das Gerät ist mit einer 500-MHz-UltraSparc-II 64-Bit-CPU, 128 Mbyte Hauptspeicher und einer 15 GB Festplatte ausgerüstet. An Schnittstellen verfügt der Rechner über USB und FireWire. Im Preis ist ein Monitor allerdings nicht enthalten, und wer die bisher von Workstation gewohnte Grafikleistung erwartet, muß zusätzlich eine Highend-3D-Grafikkarte erwerben. Bereits im Januar hatte Sun zwei neue Linien von Low-Cost-Servern der Cobalt-Serie vorgestellt.evo

ebiliem-eog.www:ewel/lenacht nollget totel

auf dem KDE-FTP-Server bereit.

Hier können Sie Ihr Abo





Die Fachzeitschrift für den High-Tech-Markt

Digitale Technologien schaffen neue Märkte

Internetfähige Fernsehgeräte, Digital-TV, neue Standards wie DVD, Mini Disk oder MP3 eröffnen neue Unterhaltungswelten. Digitalkameras setzen sie ins Bild, die Telekommunikation macht sie mobil.

Mit einem Abo wissen Sie jeden Monat über die neuen Consumer Electronics Bescheid.

Der High-Tech-Fachhandel verkauft Innovationen. Ihre Kunden brauchen Beratung über die neuen Technologien. Sie müssen sich auskennen: in Consumer Electronics, Audio und Video, Foto, Computer und Peripherie, Telekommunikation, Infotainment und Dienstleistungen.

Mit PoS-MAIL wissen Sie Bescheid. Jeden Monat neu.

aktuell • praxisnah • verständlich

Abonnieren Sie PoS-MAIL jetzt!

Bitte senden an: C.A.T.-Verlag Blömer GmbH, Vertrieb PoS-MAIL Postfach 1229, D-40832 Ratingen

0 21 02 / 20 27 90 **Oder per Fax:**

Memo: Ich habe PoS-MAIL am abonniert. Die Zeitschrift kommt jeden Monat pünktlich per Post ins Haus. Die Zustellung ist im Preis enthalten. Innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der ersten Ausgabe kann ich das Abonnement mit einer kurzen Mitteilung an den C.A.T.-Verlag Blömer GmbH, Vertriebsabteilung PoS-MAIL, Postf. 12 29, D-40832 Ratingen, widerrufen.

Abonnement • Fax 0 21 02 / 20 27

☐ Ja, senden Sie mir ab sofort ein Jahresabonnement der Zeitschrift PoS-MAIL gegen Rechnung zum Preis von

117,35 DM/60,-€ (Ausland 156,47 DM/80,-€). Ich erhalte 12 Ausgaben pro Jahr jeweils monatlich per Post direkt ins Haus. Die Zustellung ist im Preis enthalten. Liefe-

rung und Rechnung an folgende Anschrift:

Vorname

Straße/Haus-Nr

PLZ/Wohnorf

Bei Bestellungen aus der Europäischen Union geben Sie bitte unbedingt Ihre UST-ID-Nr. (VAT) an:

Das Abonnement kann ich nach Ablauf eines Jahres kündigen. Es verlängert sich um ein weiteres Jahr, falls ich es nicht 6 Wochen vor Ablauf schriftlich kündige.

Datum Unterschrift

Ich kann diese Vereinbarung innerhalb von zwei Wochen widerrufen bei:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH, Vertriebsabteilung PoS-MAIL, Postfach 12 29, D-40832 Ratingen, Telefon (0 21 02) 20 27-0. Die rechtzeitige Absendung des Widerrufs genügt. Mit meiner zweiten Unterschrift bestätige ich, daß ich dies zur Kenntnis genommen habe.

Datum Unterschrift

Bitte zutreffende Branche ankreuzen:

☐ Consumer Electronics-Fachhandel ☐ Telekom-Fachhandel ☐ PC + Peripherie-Fachhandel

☐ Foto-Fachhandel

Kaufhaus Versender ☐ E-Commerce □ Großfläche

☐ Fachmarkt Dienstleister:

■ Netzbetreiber Distributor

□ TK-Provider ☐ Foto- und Imaging Service

Lieferanten:

☐ Hersteller

□ Distributor/Großhandel

□ Kooperationen □ sonstige (Schulen, Verbände etc.)





In keiner der vier Kampagnen

mit insgesamt 30 Missionen

kann man sicher sein, den

nächsten Sonnenaufgang zu

erleben. Vier pro Mission ein-

stellbare KI-Schwierigkeits-

stufen geben jedoch auch

Strategiespiel-Neulingen die

Chance, ihre Gegner zu be-

siegen. Von großem Vorteil

ist auch die einfache, da

weitgehend mit Age of Em-

pire identische Steuerung.

Ein komplexes Strategie-

und Kampfsystem eröffnet

beachtlichen Handlungsspielraum.

Der Spieler kann Pferde züchten,

stehlen oder in der Wildnis fangen,

Büffel jagen oder mit Viehtrieben

reich werden, Rohstoffe abbauen,

Gebäude, Festungen und Palisa-

den errichten, Formationen ins

Gefecht schicken, Geländevorteile

nutzen und Vorposten besetzen.

Im gesetzlosen Niemandsland

können vor authentischer Kulisse

bis zu acht Spieler (im Netzwerk)



- **AMERICA**
- **InterAct Zubehör**
- **Phantasy Star Online**
- TFT für die PSone
- **Mario Tennis GB & N64**
- **Sony Low-Price-Games**





InterAct Interceptor, dem Dual Impact 2 und dem Storm Chaser drei neue Gamepads für die Play-Station 2 im Programm. Diese Gamepads unterscheiden sich teilweise durch interessante Features von den Original PlayStation 2 Controllern. Alle sind hervorragend auch für große Hände geeignet. Die Vibrationsfeedback-Effekte werden bei allen Gamepads von zwei in den Griffen plazierten Motoren erzeugt. Auch die unterschiedliche Stärke der Motoren sorgt für eine beträchtliche Vielfalt an Effekten, was bei Crashs und Banden-Smashern für verschieden starke Rumble-Reaktionen sorgt. Die Gamepads sind PlayStation, PlayStation 2 und PSone kompatibel.

InterAct Interceptor

Das InterAct Interceptor Gamepad nutzt das neue PlayStation 2 Feature der drucksensitiven Steuerung und bietet dem Spieler acht analoge Tasten. Sowohl die vier gut erreichbaren Feuertasten auf der Vorderseite als auch die vier Shoulder Buttons sind analog und im PS2 Modus drucksensitiv zu bedienen. In zukünftigen PS2-Games wird der Spieler also durch unterschiedlich stark auszuübenden Druck auf einzelne Tasten die Schnelligkeit von Fahrzeugen bei Rennspielen oder die Sprungweite der Spielfiguren in Jump And Runs bestimmen können. Die Dual Analog Control Sticks verfügen standardmäßig über zwei weitere



digitale Tastenfunktionen. Dank die besondere Soft Touch Beschichtung auf der Unterseite, rutscht dieses Pad selbst in den hitzigsten Spielsituationen nicht aus den Händen. Die Dauerfeuer-Funktion kann entweder manuell oder automatisch ausgelöst werden. Die LED-Anzeige informiert über den gewählten Modus. Verkaufspreis: DM 49,99

Dual Impact 2

Das Dual Impact 2 Gamepad bietet insgesamt vier Feuertasten und vier Shoulder Triggers. Das absolut Neue: Alle Tasten können wahlweise analog genutzt werden. Analog bedeutet, daß die Tasten drucksensitiv sind und der Spieler seine Spielfiguren durch Fingerdruck beispielsweise schneller oder langsamer über die Straßen flitzen lassen kann. Diese Funktion kann durch einen Wechsel in den

können komplette Bewegungsabläufe auf eine Taste programmiert werden. Tastenfunktionen können auch umbelegt werden. Des weiteren verfügt das Storm Chaser Gamepad über zwei Dual Analog Control Sticks und ein Acht-Wege-Steuerkreuz. Die den Sticks zugeordneten Funktionen können durch einen Wechsel der Achsen vertauscht werden, und durch den Druck auf einen der beiden Sticks eröffnet sich dem Spieler jeweils eine weitere Tastenfunktion. So kann sich der Spieler im Digital-, Analog- und im PS2-Modus bewegen. Die Funktion Autofeuer vereinfacht das Spiel teilweise um ein Vielfaches.

Gummierte Griffenden sorgen dafür, daß der Spieler das Storm



Chaser Gamepad jederzeit unter Kontrolle hat. Die mit blauem Licht eingefaßten Autofeuer und Relocate Tasten geben dem Gamepad einen coolen Touch.

UVP: DM 89,99 Lanz



Digital Modus jederzeit abgestellt werden. Zwei Dual Analog Control Sticks und ein Acht-Wege-Steuerkreuz geben dem Spieler die Möglichkeit, sich auf die von ihm bevorzugte Art und Weise durch das Spiel zu bewegen. UVP: DM 69,99

Storm Chaser

Mit dem InterAct Storm Chaser Gamepad hat man den absoluten Profi-Controller in den Händen. Dieses Gamepad bietet alles, was das Spielerherz begehrt. Hochwertig verarbeitet birgt es eine Vielzahl an nützlichen Funktionen. Dem Spieler stehen insgesamt sechs Feuertasten und vier Shoulder Buttons zur Verfügung. Alle Tasten sind nicht nur analog bedienbar, sondern auch einzeln, bezüglich ihrer Drucksensitivität, programmierbar. Die Spielfiguren bewegen sich entsprechend dem Druck, der auf die einzelne Taste ausgeübt wird. Im digitalen Modus

Monitor für die PSone

Thrustmaster bringt endlich den lang erwarteten TFT-Farbmonitor (TFT von Toshiba) für die PSone auf den Markt. Dieser Monitor bietet Besitzern der PSone die Möglichkeit, die Spielekonsole un-



Thrustmasters TFT-Farbmonitor

abhängig vom TV-Gerät überall, sei es zu Hause, im Auto oder in der Bahn, zu benutzen. Der Monitor hat eine 5-Zoll Bildschirmdiagonale. Dies ist der größte Bildschirm, der zur Zeit auf dem

A·M·E·R·I·C·A

Das Wild-West-Echtzeitstrategiespiel versetzt den Spieler ins Amerika der Zeit zwischen 1820 und 1890 – die härtesten Tage des Wilden Westens. In extrem bleihaltiger Luft muß der Spieler als amerikanischer Kavallerist, stolzer Indianer, verwegener Desperado oder mexikanischer Freischärler ums nackte Überleben kämpfen und seinem Volk zu Land, Gold und Ehre verhelfen.





Als erstes Strategiespiel zeigt AMERICA völlig unterschiedliche Völker und Nationalitäten, die offensichtlich mit sehr viel Liebe zum Detail entwickelt und gestaltet wurden. Jedes Volk verfügt über spezielle Eigenschaften und Fähigkeiten, die beim Einsatz von Waffen, Technologien und in der Kriegsführung zutage treten.

Überfälle und Schlachten erschweren den Aufbau des lebensnotwendigen Wirtschaftssystems. darauf lauern, den anderen um sein Gold zu erleichtern.

Wer früher Cowboy und Indianer

gespielt hat oder alle Karl May Bücher verschlungen hat, den wird dieses Spiel nicht mehr loslassen. Es macht einfach Spaß, seinen Indianern beim Tagwerk oder bei Kampfeshandlungen zuzuschauen. Der "Wuselfaktor" ist einfach gigantisch - irgendwo auf dem Bildschirm ist immer etwas los. Systemvoraussetzung: Pentium II 266, Windows ab 95, 460 MB freier Festplattenspeicher, CD-ROM, DirectX7 kompatible Grafikkarte 800*600 HighColor.

Lanz

UVP: DM 79,95

seiner ergonomischen Form liegt das Interceptor Gamepad ausgezeichnet in den Händen der Spieler! Hervorragend unterstützt durch

ebliam-eog.www: בwel/ eribeiti ribiligăi iziel



Phantasy Star Online

Phantasy Star Online ist das erste vollwertige Online Game für eine Spielekonsole. Um den deutschen Dreamcast Usern einen möglichst einfachen und kostengünstigen Einstieg ins Online Gaming zu ermöglichen, bietet Sega für Dreamcast einen Internetzugang über "call-by-call"-Verbindung und ohne Providerkosten. Es fallen lediglich die im fairen Sekundentakt abgerechneten Telefongebühren von Viag Interkom an. Für nur drei Pfennige pro Minute, und das montags bis freitags von 18 bis 8 Uhr sowie samstags, sonntags und feiertags.

Um eine reibungslose Kommunikation zwischen verschiedenen Kulturen zu ermöglichen, benutzt Phantasy Star Online das Word-Selection-System, ein automatisches Übersetzungssystem für fünf verschiedene Sprachen

Markt erhältlich ist. Gleichzeitig handelt es sich um die Mindest-Diagonale, um komfortabel und entspannt spielen zu können. Der Monitor ist besonders gut geeignet, um Anweisungen und Menüs einfach ablesen zu können. Eine hohe Auflösung garantiert ein klares und kontrastreiches Bild. Das Display verfügt über ein rundes, kompaktes und trendiges Design in Anlehnung an die PSone. Digitale Helligkeits- und Laut-

stärkeregler sorgen für individuelle Bild- und Sound-Einstellungen. Darüber hinaus bietet die PSone ein Multistandardsystem für europäische und amerikanische Konsolen (PAL/ NTSC). Der Bildschirm beeinen zusätzlichen sitzt Anschluß (AV-Ausgang) für Geräte wie DVD und TV (auch, wenn der Monitor angeschlossen ist) und ist bis auf 90° ausklappbar. Für die Stromversorgung werden, wie auch für die PSone, 7,5 V benötigt, so daß kein zusätzliches Kabel notwendig ist. Ein 12 V-Autoadapter für unterwegs ist im Lieferumfang enthalten. UVP: DM 399,95 Lanz

(Japanisch, Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch). Das Word-Selection-System ermöglicht die Kommunikation mit Usern, die eine andere Sprache sprechen. Aus einem Wortschatz von über 2000 Wörtern können beliebige Sätze gebildet werden. Gleichzeitig ermöglicht ein einfacher, aber auch innovativer Symbolmodus die

beliebige Zusammenstellung von individuellen Gruß- und Kommunikationssymbolen.

Der wohl spannendste Aspekt von Phantasy Star Online ist die Tatsache, daß ein Spieler nicht nur alleine spielen, sondern mit Personen, die er nie zuvor getroffen hat, eine Gruppe bilden und in Echtzeit interagieren kann. Epische Fights laufen allesamt konstant mit 60 FPS (frames per second) ab. Phantasy Star Online positioniert sich als ein Netzwerkspektakel, das auf Kommunikation und Teamfähigkeit der einzelnen Spieler setzt.

Die Story: Kurz vor der endgültigen Zerstörung der Erde faßt die Menschheit einen Evakuierungsplan von enormen Ausmaßen. Das Ziel lautet, einen neuen Heimatplaneten zu finden. Unbemannte Sonden finden tief im Weltall einen bewohnbaren Planeten. Das erste interstellare Transportraumschiff, Pioneer 1, wird zur Koloniegründung losgeschickt. Nachdem sichergestellt ist, daß der Planet tatsächlich bewohnbar ist, fangen die ersten Kolonisten an, den Planeten urbar zu machen. Sieben Jahre später beendet Pioneer 2 die lange Reise und tritt in den Orbit ein - mit der Hauptmasse der Flüchtlinge an Bord. Doch in dem Moment, als man eine Kommunikationsverbindung zur Pioneer 1 auf dem neuen Heimatplaneten aufnehmen will, gibt es dort eine enorme Explosion. Seither fehlt jeder Kontakt zu den Männern und Frauen der Pioneer 1 auf dem neuen Planeten. Irgend etwas ist auf dem Planeten passiert, und der Spieler hat den Auftrag, dieses herauszufinden.

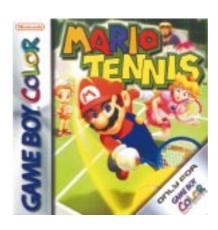
UVP: DM 99,95

Als Bonus liegt der Verkaufsversion eine Demo CD von Sonic Adventure II bei. Lanz

Mario Tennis GB

Das Game Boy Color-Spiel "Mario Tennis" sorgt für Sportspaß ohne Ende. Vom Rasen bis zum Sand werden auf allen sporttypischen Böden spannende Matches ausgetragen. Schnelle Ballwechsel, hohe Lobs und kraftvolle Powerschläge bilden das Standardrepertoire von Mario, Luigi, Donkey

Kong und Co. Die durchdachte 2-Knopf-Steuerung ist schnell erlernt und sorgt für einen ununterbrochenen Spielfluß. Unter den vielen Spielmodi gibt es einen umfassenden Trainingsbereich, um selbst Einsteigern die Chance zu geben, die Nummer Eins zu werden. Denn wer seine Gegner vom Platz fegt, darf sich über weitere spielbare Charaktere freuen, die



dann auf dem Modul freigeschaltet werden. Der Clou: Dank des Transfer Paks können Besitzer der Nintendo 64-Version ihre Spielfiguren auch auf dem heimischen Fernseher in 3D auf den heiligen Rasen schicken.

GAME BOY LO

Das Universal Game Link-Kabel ermöglicht es den "Mario Tennis"-Assen auch, von Game Boy Color zu Game Boy Color Schmetterbälle und Lobs zu spielen.

"Mario Tennis" – ein Sportspiel für die ganze Familie.

Mario Tennis N64

Boris und Steffi haben sich verabschiedet, die neuen deutschen Tennisasse suchen noch ihren Weg zur Weltspitze, aber zum Glück bringt Nintendo jetzt ein Spitzentennisspiel der Superlative auf den Fernseher. Mario Tennis ist ein rasantes Action-Spiel in perfekter, sportlicher Simulation.



Bis zu vier Spieler können sich in "Mario Tennis 64" gegenseitig den Schweiß auf die Stirn treiben: mit Topspin Lobs, knallharten Volleys, Rückhand-Hämmern oder gemei-

nen Spins. Schlagrepertoire und Ballverhalten sind ebenso realistisch wie das Schlaggefühl. Gleichzeitig ist die Handhabung denkbar einfach. Und zu all dem kommt noch die Qual der Wahl: Fünf Spielmodi, drei verrückte Minispiele, die unterschiedlichsten Tenniscourts – z. B. Sand-, Rasen- oder Spezialplätze – und mehr als 14 virtuelle Spieler sorgen für Abwechslung, Spaß und Spannung im Tenniszirkus.

Alte Bekannte wie Mario, Luigi, Donkey Kong, Yoshi und weitere sind mit von der Partie. Zu ihnen gesellen sich noch einige geheime Figuren, die sich irgendwo im Spiel versteckt halten. Und jede Figur überrascht durch ganz individuelle Stärken und Fähigkeiten.

Angesichts der technischen und spielerischen Perfektion und der witzigen Animationen ist "Mario Tennis 64" das derzeit beste Tennisspiel für eine Gamekonsole. *Lanz*

Top-Spiele zu Taschengeldpreisen

Mit den Modellen Platinum und Value Series bietet Sony Computer Entertainment Top-Titel zu günstigen Preisen von DM 29,95 bzw. DM 49,95 an. So können sich vor allem jüngere Play-Station-/PSone-Spieler gleich mehrere Spitzenspiele leisten. Sony will hiermit auch den Verkauf der PSone weiter ankurbeln.

Platinum-Spiele

Sony Computer Entertainment bringt die Spiele-Hits Crash Team Racing und Spyro the Dragon 2 als Platinum-Versionen für jeweils 49,95 DM auf den Markt. Diese Spiele zeichnen sich durch besonders große Beliebtheit bei den Fans aus, die sich unter anderem in den hohen Absatzzahlen widerspiegelt.

Crash Team Racing

In dem von Naughty Dog Inc. entwickelten Rennspiel treten Crash, Croco und seine Freunde in einem Rennen an, um den Planeten zu retten. Die spannende Wettfahrt führt über 20 unterschiedliche Strecken im Time Trial-, Battle- oder 6-Fahrer-Grand-Prix-Modus und ist für bis zu vier Spieler gleichzeitig voll kompatibel zum vibrierenden Dual Shock Controller und dem optionalen Multitap.

Spyro the Dragon 2

Der tapfere, kleine lila Drache wird erneut zum Kampf gefordert. Um die Bewohner von Avalar vor dem bösen Zauberer Ripto und seinen beiden Monstern zu retten, muß er in den 30 phantasievoll gestalteten 3D-Welten des Jump 'n run Spiels neue Bewegungs-, Kampf- und Feuertechniken erlernen. In jedem Level müssen zwei herausfordernde Denk- und Reaktionsaufgaben gelöst werden.

Value Series

In der Value Series werden die erfolgreichsten Spiele der Vergangenheit zu Schnäppchenpreisen angeboten. Die Klassiker Ridge Racer, Tekken und Air Combat kosten jetzt nur noch 29,95 DM und sind somit für jeden erschwinglich.

Ridge Racer

In dem von Namco entwickelten, adrenalintreibenden Rennspiel können sich die Spieler in 13 Hochleistungs-Sportwagen beweisen. Die absolut realistische Steuerung sowie individuelle Stärken der Fahrzeuge machen Ridge Racer zu einem echten Fahrerlebnis. Durch die Außenansicht kann der Fahrer andere Wagen an sich vorbeiziehen sehen, oder, wenn er gut genug ist, seine Mitstreiter im Rückspiegel beobachten.

Tekken

Das Beat 'em Up Spiel Tekken gehört mit seinen Nachfolgern zu den besten Kampfspielen für die PSone. Die Kampfduelle können über die vier Haupttasten des Controllers individuell gesteuert werden, was bei acht Kämpfern und über 750 Bewegungsabläufen schier unbegrenzte Kombinationsmöglichkeiten ergibt. Die Gegner und Orte des Kampfgeschehens stellen den Spieler vor ständig neue, gefährliche Herausforderungen.

Air Combat

In Air Combat kann der Pilot zwischen zwölf Hochleistungsflugzeugen wählen, von denen jedes über besondere Eigenschaften und Waffen verfügt. Dabei gilt es, den Konflikt zwischen zwei Megakonzernen, die den Globus beherrschen, zu beenden. Es gibt 17 ineinander übergehende Missionen, so daß eine Entwicklung deutlich wird. Air Combat ist bedienerfreundlich und klar strukturiert, was das Spiel packend und spielbar macht. Die realistische Steuerung, viele verschiedene Blickwinkel sowie die 3-D-Welt sorgen für Action. *Lanz*



Anzeigenmarkt

Garantierte Auflage monatlich 15.500 Exemplare

dorf sucht für den Bereich Computer Systeme den

International operierender IT-Konzern mit der Europa-Zentrale im Großraum Düssel- Die europäische Zentrale eines internationalen Konzerns aus dem High-Tech-Bereich mit Sitz im Großraum Düsseldorf sucht den

Produkt Manager Computer Options (m/w)

Sie ergänzen die Produktpalette der Notebooks, Server etc. mit professionellen HW/SW-Produkten und sind damit verantwortlich für die Entwicklung, Implementierung und Umsetzung von Produktstrategien; erstellen hierzu die notwendigen "Road Maps" und Marketingaktivitäten. Zu Ihrem Tätigkeitsfeld gehören die Markt- und Wettbewerbsbeobachtung sowie die Preisfindung und Positionierung der Computer Options im Europäischen Markt. Sie unterstützen Key-Accounts, Distributoren und den Handel durch Produkt-Trainings und bei der Einführung neuer Produkte mit entsprechendem Marketing-Material. Den europäischen PC-Sales/Marketingorganisationen geben Sie Support und begleiten die Pressearbeit.

Ihr Profil:

Sie haben ein abgeschlossenes Studium der Fachrichtungen Marketing oder Ingenieurwissenschaft, sind ca. 25 bis 35 Jahre alt und verfügen über sehr gute Hardware/Software-Kenntnisse im Bereich der PC-/Peripherie-Technologien. Die englische Sprache beherrschen Sie in Wort und Schrift; weitere Sprachen sind wünschenswert. Internationale Erfahrung sowie gute rhetorische Fähigkeiten und Präsentationstechnik werden vorausgesetzt.

Kennziffer 110

Die europäische Zentrale eines internationalen Konzerns aus dem High-Tech-Bereich mit Sitz im Großraum Düsseldorf sucht den

Sachbearbeiter Hotline für Digitale Systeme (m/w)

Sie sind verantwortlich für die Telefonbetreuung der Endkunden und ggf. Handelskunden im Rahmen von technischen Fragen zu der Produktlinie "Digitale Systeme".

Es werden eine kaufmännische Ausbildung und entsprechende Erfahrungen im Kundenservice vorausgesetzt. Sie beherrschen das Windows-Betriebssystem und haben hervorragende Kenntnisse von MS-Office und dem Internet. Kenntnisse in der Bildbearbeitung bzw. -verarbeitung sowie englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Kennziffer 121

Sind Sie an einer dieser Positionen interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer oder rufen Sie uns an. Ihre Bewerbung wird vertraulich behandelt, Sperrvermerke werden streng beachtet. Weitere interessante Angebote und Tipps finden Sie auf unserer Website.

Produktspezialist Digitale Ausgabesysteme (m/w)

Ihre Aufgaben:

Als Produktspezialist sind Sie zuständig für die Marktvorbereitung und Produkteinführung digitaler Ausgabesysteme. Sie unterstützen den Verkauf und deren Fachhändler bei Ausstellungen und Messen und organisieren die entsprechenden Schulungsmaßnahmen, die Sie selber durchführen.

Ihr Profil:

Nach einem Studium oder im Rahmen einer adäquaten beruflichen Tätigkeit haben Sie bereits Erfahrungen als Produktspezialist im Druckerbereich gesammelt. Sie beherrschen das Windows-Betriebssystem sowie MS-Office und MAC. Englische Sprachkenntnisse werden erwartet.

Kennziffer 122

Bedeutender internationaler Elektronik-Konzern mit Sitz im Großraum Düsseldorf sucht den

Applikations-Ingenieur (m/w) für die Bereiche HIFI/ Audio/Video

Sie nehmen die Mittlerfunktion zwischen Produktion und Kunden wahr und sind verantwortlich für den Qualitätsstandard der Produkte. Sie unterstützen den Vertrieb und die Kunden bei Problemlösungen und technischen Fragen.

Ihr Profil:

Nach einem Studium der Elektrotechnik und/oder mehrjähriger Berufserfahrung im o.a. Bereich waren Sie insbesondere für die Einhaltung der Qualitätsstandards verantwort-

Die weltweite Kommunikation erfordert neben sehr guten englischen Sprachkenntnissen ebenso den Umgang mit modernen Medien und PC-Technologien.

Kennziffer 074



Gesellschaft für Personalund Marketing-Beratung mbH

Florastraße 29 - 40217 Düsseldorf Tel: 0211 - 370601 - Fax: 0211 - 379468 E-Mail: info@bestjob.de

Internet: http://www.bestjob.de

Wir bieten

Foto-/Journalisten

(auch freiberuflich und Berufsanfänger) und Verlagen Hilfe durch Vermittlungsdatei, Fachliteratur und -informationen, u. U. Ausstellung eines Presseausweises, Beratung, Unfallschutz, Internetforum, Medienversorgung und mehr.

Kostenlose Informationen:

DPV Deutscher Presse Verband e.V. Stresemannstr. 375, D-22761 Hamburg, Tel. 040/8997799, Fax 040/8997779, e-mail: dpv.hh@dpv.org,

Photo-, Film-, Geräte-Service

www.dpv.org

A.Paepke KG

Seit mehr als 50 Jahren autorisierte Kundendienstwerkstatt



Kameras · Objektive Dia-Projektoren

Das Leica-Team

Rollei-Profi

Service von Studioblitzanlagen

BOWENS

Rollei

Rollei

Neu: Produkte- und Systemberatung Termine auf Anfrage

40233 Düsseldorf - Albertstr. 92-94 Telefon 0211 / 98 68 88 0 - Fax 0211 / 98 68 88 29 -Mail's bitte an: paepke-fotogeraete-service@t-online.de Mehr Info's über uns: www.paepke-fototechnik.de

Auftrag



Bitte veröffentlichen Sie den nebenstehenden Anzeigentext in

einmal in der nächstmöglichen Ausgabe

in den Ausgaben

Breite 277,0 mm, je mm Höhe12,00 DM / 6,14 €* Größe: Breite 136,0 mm, je mm Höhe 6,00 DM / 3,06 €*

> Breite 89,0 mm, je mm Höhe 4,00 DM / 2,06 €* Breite 65,5 mm, je mm Höhe 3,00 DM / 1,54 €*

unter Chiffre (Gebühr: 10,- DM / 5,11 €*)

Stellengesuch zum ermäßigten Preis (50% auf die oben angebenen Stellenanzeigen-Preise, statt 12,00 DM / 6,14 €* also nur 6,00 DM / 3,07 €*

kostenloses Stellengesuch für Auszubildende (Nachweis des Arbeitgebers erforderlich)

*Alle Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen MwSt.

Ich bitte um Zusendung der aktuellen Anzeigenpreisliste.

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH Anzeigenabteilung PoS-MAIL Postfach 12 29

D - 40832 Ratingen

Gelegenheits- und Stellenanzeigen

Mein Anzeigentext lautet:
PoS-MAIL 4/2001

Einzugsermächtigung: Ich/wir ermächtigen Sie, den Rechnungsbetrag von meinem/unserem Konto-Nr.: Bankverbindung:.....,

Ort, Datum

Für Bestellungen aus der Europäischen Union: Geben Sie hier bitte unbedingt Ihre Umsatzsteuer-Identifikations-Nr. (VAT) an:

Unterschrift/Firmenstempel mit genauer Anschrift

PoS-MAIL erscheint 12 x jährlich mit einer Auflage von 15.500 Exemplaren bundesweit. PoS-MAIL geht genau dorthin, wo die neuen Technologien vermarktet werden: an Fachmärkte und ihr Verkaufspersonal sowie an führende Fachhändler aus den Bereichen Consumer Electronics, Foto und IT, die in die Welt der neuen Consumer Electronics expandieren. Ergänzt wird diese Zielgruppe durch die führenden High-Tech-Versender und Großhändler. Mit Ihrer Gelegenheitsoder Stellenanzeige erreichen Sie die entscheidenden Schnittstellen zwischen Industrie und Verbraucher gezielt und praktisch ohne Streuverlust. Für Gelegenheits- und Stellenanzeigen gilt der im Verhältnis zur hohen Auflage von 15.500 Exemplaren besonders günstige Sondertarif mit einer Ermäßigung von 50% gegenüber den Textteilanzeigen. So kostet eine 1/8 Seite im Textteil 1.200,- DM / 614,00 €*, im Gelegenheits- und Stellenanzeigenteil nur 600,- DM / 307,- €*. Für Chiffre-Anzeigen wird eine einmalige Gebühr von 10.- DM / 5,11 €* berechnet (von Rabatten aus der Mal- und Mengenstaffel sind Gelegenheits- und Stellenanzeigen ausgenommen). Berechnungsgrundlage Ihrer Gelegenheits- oder

Stellenanzeige ist die Anzahl der Spalten und die Höhe Ihrer Anzeige in mm. Für Stellengesuche ermäßigt sich der Preis um 50% gegenüber dem Sondertarif für Gelegenheits- oder Stellenanzeigen, eine 1/8 Seite kostet dann nur noch 300,- DM / 153,50 €*. Stellengesuche von Auszubildenden werden gegen Nachweis kostenlos mit dem max. Standardformat 89 mm Breite x 50 mm Höhe veröffentlicht. Es gilt die z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste Nr. 2 v. 01.01.2001.

*Alle Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen MwSt.



Anzeigenmarkt

Garantierte Auflage monatlich 15.500 Exemplare



Wir sind die deutsche Vertriebsgesellschaft einer der international erfolgreichsten Unternehmensgruppen und für unsere Qualitätsprodukte auf den Gebieten Consumer Electronics und der Information Systems bekannt. Wir stellen hohe Ansprüche an die Qualität unserer Produkte und an uns selbst.

Für unsere Hauptverwaltung in Schwalbach/Taunus suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Key-Account Manager Office Automation (Fax/Printer)

Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören die Akquise und Betreuung von Neu- und Großkunden ebenso wie Aufbau, Pflege und Weiterentwicklung der bestehenden Vertriebskanäle, die Implementierung und Überwachung der Vertriebsstrategie, Umsatzund Margenpläne sowie die Steuerung und Umsetzung der gesetzten Ziele. Sie erstellen Forecasts erarbeiten monatlichen und und Jahresrahmenvereinbarungen mit Großkunden.

Sie verfügen idealerweise über ein abgeschlossenes Studium und/oder 3-5 Jahre Berufserfahrung und entsprechende Produkt- und Branchenkenntnisse im obigen Bereich. Verhandlungssichere Englischkenntnisse und gu te EDV-Kenntnisse runden Ihr Profil ab.

Wir bieten ein attraktives, leistungsgerechtes Einkommen, gute Sozialleistungen und die Entwicklungsmöglichkeiten eines internationalen Unternehmens.

Interessiert? Dann bewerben Sie sich bei uns! Wir freuen uns. Sie bald in unserem Team begrüßen zu können.

SAMSUNG ELECTRONICS GMBH

Am Kronberger Hang 6, 65824 Schwalbach/Taunus E-Mail-Adresse für Bewerbungen: http://www.info@high-end.de

www.fotomarktplatz.de



Digitally yours

Die LG Electronics Deutschland GmbH ist die Tochtergesellschaft eines weltweit operierenden internationalen Konzerns. Unsere koreanische Muttergesellschaft ist einer der größten Hersteller von Elektronikgeräten. Ständige Innovationen und ein hoher Qualitätsanspruch haben uns in diese führende Marktposition gebracht. Um auch in Zukunft der digitalen Herausforderung gerecht zu werden, müssen wir unser Team in Willich verstärken. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Verkaufsleiter/-in "Neue Produkte"

LCD-TV, Plasma, Projektoren

Ihre Aufgabe: LG Electronics gehört zu den führenden Anbietern von digitalen Produkten. Die Aufgabe des Verkaufsleiters für "Neue Produkte" wird es sein, diese Position auch in Deutschland zu sichern. Hierzu werden Sie den Kundenstamm und somit die Marktposition systematisch ausbauen, erweitern und sichern. Langfristig werden der Aufbau einer kompletten Vertriebsorganisation und die Führung der Vertriebsmitarbeiter zu Ihren Aufgaben gehören.

Ihre Qualifikation: Wir erwarten fundierte Kenntnisse und mehrjährige Vertriebserfahrung im Bereich dieser Produktegruppe (LCD, Plasma, Projektoren). Sie sind in der Branche bekannt und haben beste Kontakte zu den Entscheidungsträgern in der Industrie und im Handel. Ein systematischer Arbeitsstil, Flexibilität und ausgeprägte Eigenmotivation zeichnen Sie aus. Gutes Englisch sowie Erfahrung mit EDV-Programmen setzen wir voraus.

Servicetechniker/-in Hotline

Ihre Aufgabe: In unserem Serviceteam übernehmen Sie die telefonische Betreuung unserer Kunden. Sie erteilen technische Auskünfte sowohl an Kundenbetreuer unserer Servicecenter, wie auch an Endkunden. Aufgrund Ihrer sehr guten technischen Kenntnisse im Bereich Hausgeräte sind Sie in der Lage, Defekte zu analysieren und die erforderlichen Reparaturen selbständig durchzuführen. In unserem Serviceteam werden neue Produkte und eventuelle Fehler diskutiert um gemeinsam Lösun-

Ihre Qualifikation: Sie haben eine abgeschlossene technische Ausbildung und bereits mehriährige Berufserfahrung im Kundenservice gesammelt. Dies gilt idealerweise sowohl für die telefonische Beratung als auch für die Durchführung von Repa-

Sie besitzen die nötige Flexibilität und das Einfühlungsvermögen, um das Bindeglied zwischen unserem Unternehmen und unseren Kunden darstellen zu können. Behilflich werden Ihnen dabei Ihre guten Englischkenntnisse sein.

Vertriebsassistent/in Haushaltsgeräte

Ihre Aufgabe: In unserem Vertriebsteam übernehmen Sie einen Kundenbereich selbständig und eigenverantwortlich. Dabei sind Sie die wichtige Schnittstelle zwischen unseren Kunden, den Vertriebsmitarbeitern und anderen internen Abteilungen. Neben der Auftragsbearbeitung erstellen Sie Angebote, überprüfen eingehende Aufträge und stehen jederzeit zur Seite, falls

Zu Ihren Aufgaben gehören auch die Erstellung von Statistiken, die Aktualisierung unseres Datenbestandes, die Reklamationsbearbeitung und die aktive Teilnahme an Messen und großen Vertriebsveranstaltungen.

Ihre Qualifikation: Sie haben eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und bereits mehrjährige Berufserfahrung im Vertrieb und in der Kundenbetreuung sammeln können. Sie besitzen die nötige Flexibilität und das Einfühlungsvermögen, um das Bindeglied zwischen unserem Unternehmen und unseren Kunden darstellen zu können. Behilflich werden Ihnen dabei Ihre guten Englischkenntnisse sein

Von Vorteil sind Produktkenntnisse im Bereich Haushaltsgeräte. Selbstverständlich sind Sie in der Lage, EDV-Anwendungen zur Erfüllung Ihrer Aufgaben einzusetzen

Unsere Leistungen: Wir bieten Ihnen die sehr guten Sozialleistungen eines globalen Großunternehmens. Dies beinhaltet neben zahlreichen monetären Sonderleistungen eine flexible Arbeitszeit, ein tolles Betriebsklima und die Möglichkeit, durch Schulungen immer auf dem neuesten Stand zu bleiben. Wir bieten Ihnen Freiräume, sich auch persönlich weiterzuent-

Interesse? Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf mit Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung). Bitte senden Sie diese an unsere Personalabteilung

LG Electronics Deutschland GmbH ● z. Hd. Frau Gisela Schimski / Herrn Christoph Zimmermanns Jakob-Kaiser-Str. 12 47877 Willich

• Im Internet finden Sie uns unter: http://www.lge.com

IMPRESSUM

PoS-MAIL

Informationen für High-Tech-Marketing erscheint monatlich.

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH, Postfach 12 29, 40832 Ratingen Freiligrathring 18-20, 40878 Ratingen Telefon: (0 21 02) 20 27 - 0 Fax: (0 21 02) 20 27 - 90 Online: http://www.pos-mail.de Postbank Essen, Kto. 164 565-438, BLZ 360 100 43

Herausgeber:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH H.J. Blömer, Geschäftsführer

Verlegerische Leitung:

Thomas Blömer, DGPh.

Objektmanagement:

Franz Wagner

Redaktion:

Thomas Blömer, DGPh. (verantwortlich) Franz Wagner Dipl. Journ. Herbert Päge Dipl. rer. pol. Karla Schulze Birgit Hölker, M.A. Lidija Mizdrak, M.A.

Text- und Bildbeiträge:

Michael Lanzerath, Georg Reime

Anzeigen:

Franz Wagner Ralf Gruna

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2 v. 1. Januar 2001

Layout und Herstellung:

Susanne Blum, Detlef Gruss, Dieter Heilenbach

Vertrieb:

Karin Engemann

Satz und Repro:

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH, Ratingen

Druck:

Druckerei Bachem Köln-Mülheim

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangte Bilder und Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Ratingen

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und Urhebervermerk.

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:

PoS-MAIL erscheint monatlich. Der Abonnementspreis beträgt 117,35 DM/60,- € jährlich (Ausland: 156,47 DM/80,-€). Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1615-0635



Ein einzelner Click kann teuer werden!

Begriffe wie "E-Commerce", "B2B", "M-Commerce" und ähnliche Wortschöpfungen sind den meisten Zeitgenossen vertraut. Doch niemand sprach bisher von "R-Business", dem unzweifelhaft erfolgreichsten Geschäftszweig der Online-Welt. Das profitable "R-Business (Rechts-Business) generiert seine Zuwachsraten aus jeder neuen Domainanmeldung und jeder ins Internet gestellten Webseite. Das dort durch tägliche Verletzungen des Markenrechts entstandene Geschäftspotential für R-Business ist eine unerschöpflich sprudelnde Quelle, an der man sich trefflich finanziell laben kann. Das lehrt das Beispiel der Ratinger Firma Symicron, die sich vor einigen Jahren den Begriff "Explorer" als Wortmarke schützen ließ und seitdem durch ihren in Internet-Kreisen gut bekannten Rechtsanwalt Günter Freiherr von Gravenreuth jeden kostenpflichtig abmahnen läßt, der das Wort "Explorer" auf seiner Webseite erwähnt. Trotz einer von der Zeitschrift "Internet World" ausge-lobten Prämie von 2.500 Mark ließ sich bisher niemand finden, der jemals eine Software namens "Explorer" von dieser Firma erworben hat. "Amazon" prozessierte in USA in einer Millio-nenklage um die Rechte an ihrer "OneClick"-Bestellungsmethode und wollte die Mitbewerber zwingen, ihre Bestellbuttons so abzuändern, daß der Kunde für eine Bestellung zweimal klicken muß. Der "Spiegel" beanspruchte im Titel-schutzanzeiger der 46. Woche 2000 einen Titelschutz für den Begriff "WWW" und zog seine Anmeldung erst nach Protesten in den Internetforen zurück. Nun hat ein US-Unternehmen Markenrechte an dem Emoticon ;-) angemeldet und erhalten. Unser Monatstip für PoS-Leser: J ist noch als Marke zu haben.

